

Agende

für

die evangelische Kirche

in den

Königlich Preußischen Landen.

Mit

besonderen Bestimmungen und Zusätzen

für die

Provinz Brandenburg.

Berlin, 1829.
Gedruckt in der Dietericischen Buchdruckerei.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. ꝛc.

Thun kund und fügen zu wissen. Unsere Ahnherren, so wie alle Landesfürsten, welche in der Zeit der großen Kirchen-Reformation mit ihren Unterthanen die wiederhergestellte, reine, evangelische Lehre annahmen, erkannten bald die dringende Nothwendigkeit, in ihren Ländern Kirchen-Ordnungen und Agenden einzuführen, welche, ohne die theuer errungene Glaubens- und Gewissens-Freiheit zu beschränken, eine heilsame Einhelligkeit in gottesdienstlichen Gebräuchen bewirken, und der, ganz wider die Absicht der Reformatoren, schnell einreissenden Willkühr Schranken setzen sollten. Mittelst dieser, von angesehenen Geistlichen, größtentheils unter specieller Leitung und mit Beirath, oder wenigstens in dem Geiste der Reformatoren entworfenen, und in Folge landesherrlicher Sanction und Anordnung eingeführten Kirchen-Agenden verbreitete sich, da sie alle nach denselben Grundsätzen abgefaßt waren, in der sich gestaltenden evangelischen Kirche, namentlich in Deutsch-

land, eine beinahe gänzliche Uebereinstimmung der gottesdienstlichen Handlungen und Gebräuche. Jahrhunderte lang erhielten sich diese trefflichen Kirchen-Ordnungen in ihrer ursprünglichen Form und im gesegneten Gebrauche; als aber unrichtige Ansichten über kirchliche Angelegenheiten, Neuerungssucht, Lauheit und Gleichgültigkeit immer mehr überhand nahmen, so kamen sie in demselben Verhältnisse nach und nach so sehr in Verfall und Vergessenheit, daß an den meisten Orten kaum eine traditionelle Erinnerung davon übrig geblieben ist. Der daraus hervorgegangenen und fast überall eingerissenen Unordnung und Willkühr endlich ein Ziel zu setzen, war für alle, denen es um den innern Frieden und festern Zusammenhang der evangelischen Kirche wahrer Ernst ist, schon lange ein fühlbares Bedürfniß. Nur ein Mittel gab es, um dahin zu gelangen und dieses war, den Versuch zu machen, vor allem jene, in der evangelischen Kirche bestandenen, ächt-christlichen Anordnungen der Vergessenheit zu entreißen und ins Leben zurückzurufen, dabei aber auch auf die Anforderungen der Zeit die erforderliche und zuläßige Rücksicht zu nehmen. Diese Betrachtung gab die erste Veranlassung zu der am Ende des Jahres 1821 er-

schienenen und später noch vermehrten und verbesserten Kirchen-Agende für die Dom-Kirche in Berlin. Der Beifall, dessen sich diese Agende, welche durch mehrere von Unsern Ansichten und Absichten wohl unterrichtete und in begründetem Rufe und Achtung stehende Geistliche nach den obigen Grundsätzen entworfen worden war, von vielen Seiten zu erfreuen hatte, veranlaßte gleichzeitig den vielfach ausgesprochenen Wunsch, daß recht bald zu einer allgemeinen Verbreitung derselben übergegangen werden möge. Um dies einzuleiten, erfolgte bald nachher die von Uns gutgeheißene vorläufige Umfrage an die Geistlichen jeder Provinz, wonach sie sich für oder wider die Annahme derselben auszusprechen aufgefordert wurden. Der harten und ungerechten Angriffe der Widersacher der Agende ohnerachtet, war das Resultat dennoch ein höchst günstiges zu nennen, indem die bei weitem größere Mehrzahl der evangelischen Kirchen sich in ziemlich kurzer Frist für dieselbe erklärten. Es kamen jedoch hierbei mancherlei Bedenken und Wünsche, oft von sehr widersprechender Art, wie dies unter den obwaltenden Umständen nicht wohl anders seyn konnte, zur Sprache, die theils auf Local-Verhältnisse sich stützten, theils in der Anhäng-

lichkeit an das Gewohnte und in andern Beweggründen ihren Ursprung fanden und zu denen sich noch die verschiedenartigsten Gründe gesellten, welche die Nichtannahme der Agende rechtfertigen sollten. Um nun in dieser Angelegenheit, Unserm Wunsche und Grundsatze gemäß, auf alle Weise mit möglichster Schonung zu verfahren und zugleich das Provinziell-Herkömmliche, worauf man sich bei Darlegung vieler solcher Wünsche berief, so weit, als es, seiner Entstehung nach, nicht als etwas Unbefugtes betrachtet werden mußte, zu berücksichtigen, ließen Wir die Einleitung treffen, daß jene Bedenken und Anträge durch die Consistorien der Provinzen gesammelt und geordnet wurden, um sie sodann nach festgesetzten Grundsätzen einer besondern Commission, bestehend aus den geistlichen Räthen des Provinzial-Consistoriums und mehrern der würdigsten Geistlichen der Provinz, zu sorgfältiger Erwägung und Berathung übergeben, demnächst aber über das Resultat dieser Verhandlungen Uns durch das Ministerium der geistlichen Angelegenheiten berichten zu lassen. Nachdem nun dies hinsichtlich der Provinz Brandenburg vor einiger Zeit geschehen, ließen Wir die von der Geistlichkeit der Provinz in Antrag gebrachten und zugestandenen

Bewilligungen in einen besondern Nachtrag zur Kirchen-Agende zusammenfassen, welcher bereits der gesammten Geistlichkeit dieser Provinz zugefertigt worden ist. Gleichzeitig mit diesem Nachtrage ließen Wir auch diese neue, noch mehr vervollständigte Ausgabe der Kirchen-Agende veranstalten, damit nunmehr das Ganze im bessern und gehörigen Zusammenhange erscheine. Solche Gegenstände, die nur auf einseitigen Ansichten und Wünschen beruhten und sich zu einer Festsetzung im Allgemeinen nicht eigneten, konnten, damit das Grundprinzip der Agende, die möglichste Allgemeingültigkeit, nicht gestört werde, nicht in dieselbe aufgenommen werden. Doch ist das Consistorium der Provinz mit besonderer Instruction und Vollmacht versehen, um auf sie die billigste Rücksicht zu nehmen. Nach allem, was demnach in dieser wichtigen Angelegenheit geschehen ist, erwarten Wir nun mit Bestimmtheit und fester Zuversicht, daß alle Geistliche der Provinz im dankbaren Anerkenntnisse Unserer Landesväterlichen Absichten und unermüdeten Fürsorge für das innere und äußere Wohl der evangelischen Landeskirche, sich, wie es treuen Unterthanen pflichtmäßig gebührt, die Beförderung derselben willig und gehorsamlich angelegen seyn lassen und

zugleich auf ihre Gemeinden einzuwirken redlich beflissen seyn werden, um die etwa noch vorhandenen irrigen Ansichten und Mißverständnisse zu heben, damit diese von Uns gut geheißene und auf Unsern Befehl herausgegebene erneuerte Kirchen-Agende förderſamst und überall eingeführt und überall im unveränderten Gebrauche erhalten werde.

Möge Gott dies Werk in seinen gnädigen und allmächtigen Schutz nehmen, es segnen und es Uns und Unsern Nachkommen bis auf die spätesten Zeiten erhalten zur Beförderung wahrer Gottesfurcht und aller christlichen Tugenden.

Berlin, den 19ten April 1829.

Friedrich Wilhelm.

v. Altenstein.

Vorrede.

Daß es bei der Feier des öffentlichen Gottesdienstes und für die Verwaltung der kirchlichen Handlungen einer feststehenden Ordnung bedürfe, ist in der christlichen Kirche von jeher als Grundsatz betrachtet worden, und das durch alle Zeitalter derselben hindurch gehende Streben, eine solche Ordnung herbeizuführen, aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen, dient zum Beweise, daß sich hierin das Gefühl von einer in der Natur der Sache liegenden Nothwendigkeit geltend gemacht hat. Dabei fällt in die Augen, wieviel die Uebereinstimmung in den gottesdienstlichen Formen dazu beiträgt, das Gefühl der christlichen Gemeinschaft zu erhalten und zu verstärken, und wie wünschenswerth es dem Erbauung suchenden Christen seyn muß, überall dem Bewährten und Gediegenen zu begegnen und gleichsam einen heimathlichen Boden wieder zu finden.

Die Agende für die evangelische Kirche in den Königlich Preußischen Landen ist zunächst aus der Absicht hervorgegangen,

diese Uebereinstimmung, deren allmähliges Verschwinden in der letzten Zeit oft mit Bekümmerniß wahrgenommen worden, zurückzuführen, und den kirchlichen Gebräuchen, gegen den Wechsel der menschlichen Ansichten und Behandlungsweisen, einen festen, auf dem evangelischen Lehrbegriffe beruhenden Grundtypus zu sichern, ohne eine gewisse Mannigfaltigkeit auszuschließen und der freien Bewegung Hindernisse in den Weg zu legen.

Bei der Anordnung des Gottesdienstes ist zugleich, in Berücksichtigung eines Bedürfnisses, welches sich auf mancherlei Weise bemerkbar gemacht hat, darauf Bedacht genommen worden, dasjenige Element desselben, in welchem die Gemeinde ihre gemeinsamen Bekenntnisse und Gefühle selbst ausspricht, wieder mehr hervortreten zu lassen, wodurch jedoch der Predigt des göttlichen Wortes nichts von ihrem Rechte hat entzogen werden sollen.

Da die neueren Versuche auf dem Gebiete der Liturgik in ihrem Mißlingen sattsam gelehrt haben, daß die Redeweise, in welcher die gegenwärtige Zeit ihre Angelegenheiten verhandelt, für die feierliche Ansprache und für den Ausdruck der öffentlichen Anbetung und gemeinschaftlicher Bekenntnisse, welchen ein alterthümliches Gepräge in so hohem Grade zusagt, sich weniger eignet; da überdies das bei dem öffentlichen Gottesdienste und den kirchlichen Handlungen Feststehende von dem Einsseyn der kirchlichen Gegenwart mit der kirchlichen Vergangenheit Zeugniß geben soll: so schien es dringend nöthig, auf das Zeitalter der Reformation zurückzugehen, und aus

den von den Reformatoren selbst, oder doch in ihrem Sinne abgefaßten und von den Landesherren bestätigten, durch eine kräftige und würdevolle Sprache sich allgemein auszeichnenden Agenden, das zum Gebrauche für alle Zeiten Geeignete zusammenzustellen.

Wenn diese Agenden aus der frühern Zeit manches herüber genommen haben, so geschah solches zuverlässig mit vollem Bedacht und nie auch nur mit der mindesten Abweichung von dem evangelischen Lehrbegriffe oder Aufopferung der dem evangelischen Kirchenwesen angemessenen Gestalt, und kann dies ächt-evangelischen Christen keinesweges zum Anstoße gereichen, vielmehr werden sie erfreut seyn müssen, wahrzunehmen, wie die christliche Kirche das Allgemeingültige zu allen Zeiten festgehalten, was auch die in die Agende aufgenommenen Glaubensbekenntnisse, denen gemäß die Kirche sich zu allen Zeiten ausgesprochen hat, zur Genüge darthun.

Die im Jahre 1821 zuerst erschienene Agende hat sich im Gebrauche so segensreich bewährt, daß die allgemeine Einführung derselben wünschenswerth erscheinen mußte.

Die jetzige neue, insbesondere für die Provinz Brandenburg bestimmte, Ausgabe hat indeß einen noch größern Werth erhalten, indem bei Veranstaltung derselben Seine Majestät der König, unser Allergnädigster Herr, in Ihrer treuen Fürsorge für das Heil der evangelischen Kirche, soviel es nur irgend zulässig gewesen, die Wünsche haben berücksichtigen lassen, welche Allerhöchst Ihnen, auf Ihren Befehl, in Folge der bei dem Konsistorio der Provinz Bran-

denburg, unter Zuziehung einiger der geachtetesten Geistlichen dieser Provinz, gepflogenen Berathungen, vorgelegt worden sind, und insbesondere auf Beibehaltung langgewohnter, provinzieller liturgischer Eigenthümlichkeiten gerichtet waren. So bietet nun die Agende eine reiche Mannigfaltigkeit dar, die den Geistlichen Gelegenheit giebt, in eigener Auswahl den Bedürfnissen ihrer Gemeinden zu entsprechen.

Nachdem wir Unterzeichnete die obige Darstellung haben vorangehen lassen, fühlen wir uns verpflichtet, als verordnete und berufene Diener des Wortes noch zu erklären: daß nach unserer festen Ueberzeugung die Agende mit den Lehren der heiligen Schrift, als der alleinigen Glaubensnorm unserer evangelischen Kirche, so wie mit dem daraus entnommenen Lehrbegriffe derselben, in allen Theilen völlig übereinstimmt, und können nicht zweifeln, daß die sämmtlichen Geistlichen der Provinz zur Einführung dieser, von Seiner Majestät bestätigten Agende, wie sich gebührt, ernstlich mitwirken und dieselbe, zur ächt-christlichen Erbauung ihrer Gemeinden, in unverändertem Gebrauche erhalten werden.

Möge denn Gott über diesem Werke, wie es in allen seinen Theilen von der Grundlehre des Christenthums: **Jesus Christus gestern und heut, und derselbe auch in Ewigkeit uns gemacht von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung** (Ebr. 13, 8. 1. Corinth. 1, 30.) durchdrungen ist, mit seiner Gnade walten, und es

gereichen lassen zur Ehre seines herrlichen Namens, zur Förderung seines Reiches auf Erden und zum unvergänglichen Segen denen, die in Christo Jesu zum ewigen Leben berufen sind.

Berlin, den 26sten Mai 1829.

Die geistlichen Räthe des Königlichen Ministerii der Geistlichen ꝛc. Angelegenheiten und des Königlichen Konsistorii der Provinz Brandenburg.

Dr. **Eylert**, evangelischer Bischof, Hof- und Garnison-Prediger in Potsdam.

Dr. **Ehrenberg**, wirkl. Oberconsistorial-Rath, erster Hof- und Dom-Prediger.

Dr. **Neander**, wirkl. Oberconsistorial-Rath, erster General-Superintendent der Provinz Brandenburg, Propst zu Cölln an der Spree und Pastor zu St. Petri.

Roß, wirkl. Oberconsistorial-Rath, zweiter General-Superintendent der Provinz Brandenburg, Propst zu Berlin und Pastor an der St. Nicolai- und Marien-Kirche.

Dr. **Theremin**, Oberconsistorial-Rath und zweiter Hof- und Dom-Prediger.

Gillet, Consistorial-Rath und Prediger an der Friedr. Werderschen Kirche.

Dr. **Nicolai**, Consistorial-Rath und Prediger an der St. Nicolai-Kirche.

Dr. **Brescius**, Consistorial-Rath.

Palmié, Consistorial-Rath und französischer Prediger.

Inhalt.

Zweiter Theil.

Liturgie

Liturgie
zum
Hauptgottesdienste
an Sonn- und Festtagen und zur Abendmahlsfeier.

Gesang der Gemeinde. [Eingangslied.]*)

Der Geistliche [tritt während des Gesanges im priesterlichen Ornate vor den Altar und hält ein stilles Vorbereitungsgebet. Nach Endigung desselben wendet er sich gegen die Versammlung, welche aufsteht, und

*) Oder ein kurzes Präludium der Orgel, sollte es vorgezogen werden, den Gesang der Gemeinde erst nach dem Sündenbekenntnisse folgen zu lassen. Wenn dies Statt findet, oder wenn überhaupt Gesänge der Gemeinde in die Liturgie selbst eingelegt werden, so kann während dessen der Geistliche entweder in die Sakristei zurückkehren, oder sich in der Nähe des Altars niedersetzen. Im letzten Falle wird ein Stuhl zur rechten Seite des Altars an die Wand gestellt, so daß sich der Geistliche mit dem Gesichte demselben zuwendet.

in gebührender Ehrerbietung so lange stehen bleibt *), bis die Altargebete und Chöre beendigt sind, und spricht]:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. **)

Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

[Folgt eins der Sündenbekenntnisse nach eigener Wahl des Geistlichen.]

Chor. Amen. [Siehe Musik-Anhang.]

Geistliche. [Folgt einer der Sprüche, die nach dem Sündenbekenntnisse von dem Geistlichen zu sprechen bestimmt sind, nach dessen eigener Wahl ***).]

Chor. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang,

---

*) Es versteht sich von selbst, daß bei alten, kränklichen, oder schwächlichen Personen hierin eine Ausnahme statt findet.

**) Oder: Gelobet sey das Reich des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes jetzt und immerdar und in Ewigkeit; Amen.

***) Folgt der Gesang der Gemeinde (Eingangslied) dem Sündenbekenntnisse, so fällt dieser Spruch aus, eben so das darauf folgende Chor; statt dessen spricht der Geistliche: Lob und Preis sey Gott, dem Vater u. s. w. Dann folgt das Kyrie vom Chor gesungen.

jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit; Amen. [s. Musik-Anhang.]

Geistliche. Herr, sey uns gnädig!*)

Chor. Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison! [s. Musik-Anhang.] **)

Geistliche. Ehre sey Gott in der Höhe.

Chor. Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen***).

Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner herrlichen großen Ehre willen****), Herr, Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater! Herr, Du eingeborner Sohn,

---

*) Oder: Herr, erbarme Dich unser und sey uns gnädig!

**) Das Kyrie kann auch deutsch gesungen werden:
Herr, erbarme Dich über uns!
Christe, erbarme Dich über uns!
Herr, erbarme Dich über uns!

***) Wird der folgende Abschnitt ausgelassen, so singt der Chor: Amen. Amen. Amen.

****) Oder: „um Deiner großen Herrlichkeit willen."

Jesus Christus. Herr, Gott, Du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du die Sünde der Welt trägst, erbarme Dich unser; der Du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet; der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters; Amen. Amen. Amen.*) [s. Musik-Anhang.]

Geistliche. Der Herr sey mit euch!**)

Chor. Und mit deinem Geiste. [s. Musik-Anhang.]

*) Der Abschnitt des Chores, der mit den Worten anfängt: „Wir loben Dich u. s. f. bis zum Schlusse und den Worten: „in der Herrlichkeit Gottes des Vaters" wird nach Belieben des Geistlichen und jedenfalls nur an Kirchenfesten gebraucht. Dieser in den ältesten Zeiten der christlichen Kirche schon gewöhnliche Lobgesang findet sich unter andern in der Sammlung lateinischer und deutscher, evangelischer Kirchengesänge von Spangenberg, vom Jahre 1545. Statt des obenerwähnten Abschnittes kann auch die Gemeinde singen: Allein Gott in der Höh sey Ehr u. s. w. oder ein ähnliches Lied. In diesem Falle aber muß das Eingangslied der Gemeinde vor den Worten: Im Namen des Vaters u. s. w. gesungen werden.

**) Oder: Friede sey mit euch!

Geistliche. [Folgt eins der Gebete (Collecten), die vor der Epistel zu lesen bestimmt sind, nach des Geistlichen eigener Wahl.]

Chor. Amen. [wie oben.] *)

Geistliche. Die Epistel stehet geschrieben:

[Vorlesung derselben.] **)

[Folgt einer von den Sprüchen, die vor dem Alleluja vom Geistlichen zu sprechen bestimmt sind.]

Chor. Alleluja. [s. Musik-Anhang.] ***)

---

*) Wünscht man dieses und die beiden nächstfolgenden, vom Chor zu singenden, einfachen Amen wegzulassen, so kann es geschehen.

**) Wenn über die gewöhnlichen Perikopen gepredigt wird, so kann dies auf folgende Weise angezeigt werden: z. B.

Das heilige Evangelium (die Epistel, die) das wir unseren nachfolgenden Betrachtungen zum Grunde zu legen Willens sind, stehet geschrieben u. s. w.

Die abgelesene Perikope wird dann nicht ferner von der Kanzel verkündigt. Oder der Geistliche bezeichnet blos von dem Evangelio oder der Epistel das Kapitel und die Verse, ohne sie abzulesen, und verkündigt dieselben erst vollständig zum Eingange der Predigt von der Kanzel.

***) Wo der Gebrauch von Alters her besteht, z. B. an hohen Festtagen, nach dem Alleluja ein Gesangstück, oder Lied der Gemeinde einzulegen, da mag solches auch ferner Statt haben.

Geistliche. Das heilige Evangelium stehet geschrieben: [Vorlesung desselben.]

Gelobt seyst Du, o Christus. Amen.*)

Chor. Amen. [wie oben.]

Geistliche. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste; geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato; gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige

*) Oder: Ehre sey Dir, o Herr, Ehre sey Dir. Oder das Chor singt: Ehre sey Dir, Herr. [s. Musik-Anhang.] Das Amen fällt sodann hinweg.

allgemeine christliche Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.*)

Chor. Amen. Amen. Amen.

Geistliche. [Folgt einer der Sprüche, die nach dem Glauben zu lesen bestimmt sind, nach der Wahl des Geistlichen.]

Erhebet eure Herzen und lasset uns danken dem Herrn unserm Gotte:**)

Recht ist es, und wahrhaft würdig und heilbringend, Dir, Allmächtiger, Dank zu sagen, zu

---

*) Statt des Apostolischen Glaubensbekenntnisses kann auch von der Gemeinde das Lied: Wir glauben all' an einen Gott, gesungen werden.

**) Oder: Der Herr sey mit euch!
Chor. Und mit deinem Geiste.
Geistliche. Erhebet eure Herzen.
Chor. Wir erheben sie zum Herrn.
Geistliche. Lasset uns danken dem Herrn unserm Gotte!
Chor. Recht und würdig ist es. [s. Musik-Anh.]
Geistliche. Recht ist es und wahrhaft würdig u. s. w.

allen Zeiten und an allen Orten, durch Jesum Christum unsern Herrn, um dessenwillen Du uns verschonet hast, uns unsere Sünden vergiebst, und die ewige Seligkeit verheißest, und mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerschaaren, singen wir dir und Deiner unendlichen Herrlichkeit Einen Lobgesang: —

Chor. Heilig, heilig, heilig ist (Gott) der Herr Zebaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll.*)

Hosianna in der Höh'! Gelobt sey der da kommt, im Namen des Herrn! Hosianna in der Höh'. [s. Musik-Anhang.]

Geistliche. Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten Dich, Du wollest Deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern, durch Deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre Deines Wortes erhalten, der wahre

*) Oder anstatt: alle Lande — Himmel und Erde.

Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Laß, o Herr, Deine Gnade groß werden über den König, unsern Herrn, den Kronprinzen, die Kronprinzessinn, das ganze Königliche Haus, und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Verleihe unsrem Könige eine lange und gesegnete Regierung. Beschütze das Königliche Kriegesheer und alle treuen Diener des Königes und des Vaterlandes. Lehre sie, stets wie Christen, ihres Eides gedenken und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem. Segne uns und alle königliche Länder. Hilf einem jeden in seiner Noth, und sey ein Heiland aller Menschen, vorzüglich Deiner Gläubigen. Bewahre uns vor

einem bösen, unbußfertigen Tode, und bringe endlich uns Alle in Dein ewiges Himmelreich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.*)

Chor. Amen. [wie oben.]

Geistliche. Unser Vater**), der Du bist im Himmel! Geheiliget werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brodt gieb uns heute; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel; denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

---

*) In denjenigen Kirchen, wo der Gebrauch besteht, die Fürbitte für den Kirchenpatron in das allgemeine Gebet aufzunehmen, ist dieser auch ferner beizubehalten. Sie erhält ihre Stelle nach den Worten: „zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem."

**) Die Anrufung „Unser Vater" nicht: Vater Unser — befindet sich wörtlich in der Uebersetzung Luthers. Ev. St. Matthäi Cap. 6. Vers 9.

Der Segen.

Geistliche. Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sey dir gnädig! Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. † Amen.

Chor. Amen. Amen. Amen. [s. Musik-Anhang.]

[Die Predigt folgt entweder nach dem Glauben, oder nach dem Unser Vater. Im ersten Falle hebt der Gesang der Gemeinde (das Predigtlied) nach dem dreimaligen Amen des Chors an, das den Glauben beschließt, und diesem folgt die Predigt. Nach derselben und einem kurzen Liede, tritt der Geistliche wieder vor den Altar, wo er mit dem Spruche nach dem Glauben (aus der Liturgie) wieder anhebt und bis zum Schlußsegen fortfährt, auf welchen noch ein kurzer Gesang der Gemeinde folgen kann*).

Im zweiten Falle singt der Chor nach dem Unser Vater ein dreimaliges Amen, dem der Gesang der Gemeinde und die Predigt mit dem Segen und dem Schlußliede folgt.

In Betreff der Predigt selbst folgt nach dem Segenswun-

---

*) Sollten durch Local-Verhältnisse veranlaßt bedeutende Hindernisse sich der Abhaltung der Schlußliturgie vor dem Altare entgegenstellen, so ist der Geistliche befugt, hierbei und bei Einleitung der Communion in Gemäßheit des Auszuges aus der Liturgie mit Chören S. 31 u. 32. zu verfahren.

sche: „Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen, Amen;“ oder nach einem kurzen Eingangsgebete in der Regel sogleich der Text zur Predigt, welches Beides die Gemeinde stehend anhört, so wie auch stehend empfangen wird der am Schlusse der Predigt gesprochene Segen. Wird der Segen vor dem Altare ertheilt, so steht es frei, demselben nach Umständen eine der Collecten S. 66—79. gesprochen oder gesungen vorangehen zu lassen.

Wenn keine Communion Statt findet, ist der Gottesdienst mit dem Schlußgesange, der auf den Segen folgt, beendigt; wenn aber Communion gehalten wird, so tritt der zur Administration des heiligen Abendmahls bestimmte Geistliche während des Gesanges wieder vor den Altar und spricht:]

Geliebte in dem Herrn! Da wir jetzt das Gedächtnißmahl unsres Herrn Jesu Christi zu halten Willens sind, das zur Stärkung und Befestigung unsres Glaubens von ihm eingesetzt worden ist, so prüfe ein jeder sich selbst, wie uns hiezu der Apostel Paulus ermahnt; denn dies heilige Sacrament ist den betrübten Gewissen, die ihre Sünden bekennen, Gott fürchten und die Erlö-

sung begehren, zur Stärkung und zum Troste gegeben, wenn sie zugleich dabei den ernsten Vorsatz fassen, sich zu bessern, die Sünde zu fliehen und ein rechtschaffenes Leben zu führen. Da wir uns nun sündhaft und schuldig erkennen müssen, und uns selbst zu helfen unvermögend sind, so hat Christus der Sohn Gottes, unser geliebter Herr, sich über uns erbarmet, und ist um unsrer Sünden willen Mensch geworden, auf daß Er das Gesetz und den Willen Gottes uns zu gute erfülle, und den Tod und alles, was wir mit unsern Sünden verschuldet haben, zu unsrer Erlösung auf sich nehme und erdulde. Um dieses zu bekräftigen, setzte Er sein heiliges Abendmahl ein, auf daß ein jeder, der von diesem Brodte isset und aus diesem Kelche trinket, an die dabei gesprochene Worte [und empfangene Zeichen]*)

*) Die eingeklammerten Worte können auch weggelassen werden.

Jesu Christi glaube, auf daß er in dem Herrn Christo, und Christus in ihm, bleibe und ewig lebe. Dabei sollen wir sein gedenken, und seinen Tod verkündigen, nämlich daß Er für unsre Sünden gestorben und zu unsrer Rechtfertigung wieder auferstanden sey. Dankbar für diese unaussprechliche Gnade nehme daher jeder von uns sein Kreuz auf sich, um Ihm nachzufolgen und uns nach seinen Geboten untereinander zu lieben, wie Er uns geliebet hat; denn wir sind alle Ein Leib, weil wir alle Eines Brodtes theilhaftig sind, und aus Einem Kelche trinken. Wer aber unwürdig, d. i. mit unbußfertigem Herzen, ohne Glauben an die Verheißung Gottes, ohne Versöhnlichkeit und ohne Vorsatz der Besserung von diesem Brodte isset und aus diesem Kelche trinket, der ist schuldig des Leibes und des Blutes des Herrn und erndtet die Ver-

dammniß, wovor Gott uns alle gnädiglich bewahren möge.*)

Geistliche. Knieet nieder und vernehmet die Einsetzungsworte: [Der Geistliche wendet sich nun gegen den Altar und spricht die Einsetzungsworte Die Gemeinde hört dieselben knieend an und erhebt sich erst wieder nach dem Segenswunsch: „Der Friede des Herrn ꝛc.“

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brodt, dankete, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset: das ist mein Leib †, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl, nahm Er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blute †, das für

*) Statt dieser Anrede kann auch die S. 89. gebraucht werden. Auch steht es dem Geistlichen frei, das Unser Vater unmittelbar vor oder nach den Einsetzungsworten zu beten.

euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

[Hierauf wendet sich der Geistliche wieder gegen die Versammlung und spricht]:

Der Friede des Herrn sey mit euch allen*). Amen.

Lasset uns beten:

Herr! der Du mit Deinem Tode der Welt das Leben gabst, erlöse uns von allen unsern Sünden und von allem Uebel; verleihe uns die Kraft des Willens, Deinen Geboten immer treu zu bleiben, und gieb nicht zu, daß wir uns jemals von Dir trennen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste regierest in Ewigkeit. Amen.**)

Chor. Amen. Amen. Amen. [wie oben.] ***)

---

*) Der Chor kann antworten: „und mit Deinem Geiste."

**) Dieses Gebet findet sich in seiner frühern Gestalt im 2ten Theile S. 75 No. 2. und kann auch nach dieser Form gebraucht werden.

***) Will sodann der Geistliche noch vor dem Hinzutreten der Communicanten einen der im 2ten Theile S. 76 verzeichneten Sprüche gebrauchen, so ist es nicht unangemessen.

O, Lamm Gottes welches der Welt Sünde trägt,
Erlöse uns lieber Herre Gott.

O, Lamm Gottes welches der Welt Sünde trägt,
Erhöre uns lieber Herre Gott.

O, Lamm Gottes welches der Welt Sünde trägt,
Verleihe uns Deinen Frieden und Segen*).

[s. Musik-Anhang.]

[Unter Absingung des vorstehenden Chors nimmt die Austheilung des heiligen Abendmahles ihren Anfang. Es wird mit andern angemessenen geistlichen Liedern, die von der Gemeine gesungen werden, bis zu Ende der Communion fortgefahren.]

Geistliche. [Bei Austheilung des Brodtes:]

Nehmet hin und esset, spricht unser Herr und Heiland Jesus Christus: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß.

[Bei Austheilung des Kelches]: Nehmet hin und trinket Alle daraus, spricht unser Herr und Heiland

*) Statt des Chorgesanges kann von der Gemeinde auch das Lied: O Lamm Gottes u. s. w. oder, wenn dieses sich nicht in ihrer Liedersammlung findet, ein anderes passendes Abendmahlslied gesungen werden.

Jesus Christus: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.

[Nach beendigter Communion spricht der Geistliche]:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, Ewiger Gott! wir sagen Dir unsern inbrünstigen Dank für die unaussprechliche Gnade, deren wir durch den Genuß des heiligen Abendmahls theilhaftig geworden sind; wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest uns der Wirkungen Deines heiligen Geistes eben so gewiß werden lassen, als wir Dein heiliges Sacrament jetzt empfangen haben, damit wir Deine göttliche Gnade, Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo, und ein ewiges Leben, so uns allen darin verheißen ist, mit festem Glauben ergreifen, und ewig behalten mögen. Wir danken Dir auch, Allmächtiger, daß Du uns durch Deine göttliche

Gnade erquickt hast, und bitten Dich, daß Deine Barmherzigkeit uns solches gedeihen lasse zum starken Glauben an Dich, zur brüderlichen Liebe gegen alle Menschen und zum Wachsthum in der Gottseligkeit und allen christlichen Tugenden, durch unsern Herrn Jesum Christum, der vereint mit Dir und dem heiligen Geiste regieret in Ewigkeit. Amen.*)

Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sey dir gnädig!
Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. † Amen.**)

Chor. Amen. Amen. Amen. [s. Musik-Anhang.]

Gesang der Gemeinde.

---

*) Statt dieses Gebets kann auch das S. 90. gebraucht werden.

**) Dem Segen kann auch noch folgender Dankspruch, gelesen oder gesungen, vorangehen:

Danket und lobet den Herrn!
Dem Herrn sey Dank und Lob!
Beuget eure Herzen zu Gott und empfahet den Segen.

Allgemeine Bestimmungen und Erläuterungen über die Liturgie.

Anordnung des Altars.

b.	a.	b.
	c.	
	d.	

a. Das Kruzifix.
b. b. Die Leuchter mit brennenden Wachskerzen.
c. Die große Bibel.
d. Die Stelle für den Liturgen.

Der Hauptgottesdienst an Sonn- und Festtagen darf zwar in der Regel nicht das Zeitmaaß Einer oder höchstens Einer und einer halben Stunde überschreiten; es können jedoch Ausnahmen gestattet werden an Orten, wo Local-Verhältnisse eine Verlängerung desselben erforderlich machen sollten. Diese sind in dem Falle dem Consistorio nahmhaft zu machen, welches, in Gemäßheit seiner Instruction, die Befugniß hat, über solche und ähnliche Fälle zu entscheiden.

Wenn sich nicht das ganz ausdrückliche Verlangen der Gemeinde dagegen aussprechen sollte, so wird im allgemeinen ein kürzerer Gottesdienst dem längeren vorzuziehen seyn. Anzeigen, die sich auf den Gottesdienst beziehen, geschehen vor

dem Segen am Schlusse der Predigt. Ueber die Stelle, welche den übrigen Bekanntmachungen, Aufgeboten u. s. w. anzuweisen ist, hat nach den jedesmaligen Local-Verhältnissen das Consistorium zu bestimmen.

Die Chöre werden von den Kirchensängern in der Regel ohne Orgelbegleitung gesungen; sie sind vierstimmig und müssen aus wenigstens acht Personen bestehen. Die Gesänge der Gemeinde geschehen unter Begleitung der Orgel und werden von den Sängern ebenfalls mitgesungen.

Bei denjenigen Kirchenfesten, deren die Agende nicht erwähnt und die von Alters her in gewissen Kirchen gefeiert werden, können, bis darüber Bestimmungen erfolgt seyn werden, in den Gemeinden fortwährend die bisher nach den älteren Agenden im Gebrauch gewesenen Gebete und Formulare angewendet werden, so wie auch das Intoniren des Geistlichen, das Absingen des „Unser Vater", der Einsetzungsworte ꝛc. wo dergleichen gebräuchlich ist, ferner gestattet wird. Eben dies gilt von allen kirchlichen Handlungen, z. B. Früh- und Nachmittags-Gottesdienst ꝛc., für welche die Agende noch keine besonderen Vorschriften enthält.

Wo außer den Perikopen noch andere biblische Vorlesungen gewünscht werden, (als etwa die der 10 Gebote ꝛc.), da können dieselben ihre Stelle am Anfange des Gottesdienstes vor dem Eingangsliede erhalten.

Auszug aus der Liturgie*).

Gesang der Gemeinde.

Der Geistliche spricht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

[Folgt eins der Sündenbekenntnisse.]

Herr erbarme Dich unser, (und erhöre uns gnädiglich!) **)

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen.

Der Herr sey mit euch!

[Folgt eins der Gebete (Collecten) vor der Epistel.]

Die Epistel stehet geschrieben: [Vorlesung derselben.]

[Folgt einer der Sprüche vor dem Alleluja.]

---

*) Die Varianten und Erläuterungen, die in der großen Liturgie vermerkt sind, haben auch Bezug auf diesen und den folgenden Auszug aus derselben, insofern sie auf dieselben anzuwenden sind.

**) Oder anstatt der eingeklammerten Worte: „und sey uns gnädig!"

Das heilige Evangelium stehet geschrieben: [Vorlesung desselben.]

Gelobt seyst Du, o Christus. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste; geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato; gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine christliche Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten Dich, Du wollest Deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern, durch Deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre Deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Laß, o Herr, Deine Gnade groß werden über den König, unsern Herrn, den Kronprinzen, die Kronprinzessinn, das ganze Königliche Haus, und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Verleihe unserm Könige eine lange und gesegnete Regierung. Beschütze das Königliche Kriegsheer und alle treuen Diener des Königs und des Vaterlandes. Lehre sie, stets wie Christen, ihres Eides gedenken und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu

Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem. Segne uns und alle königliche Länder. Hilf einem jeden in seiner Noth, und sey ein Heiland aller Menschen, vorzüglich Deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode, und bringe endlich uns Alle in Dein ewiges Himmelreich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Unser Vater, der Du bist im Himmel! geheiliget werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brodt gieb uns heute; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich ꝛc.

[Die Predigt folgt entweder nach dem Glauben oder nach dem Unser Vater. Im ersten Falle hebt der Gesang der Gemeinde (Predigtlied) unmittelbar nach dem Glauben an, diesem folgt die Predigt, das allgemeine Gebet, das Gebet des Herrn und der Segen. Zum Schlusse ein kurzer Gesang der Gemeinde. Im zweiten Falle folgt dem Unser Vater das Predigtlied, diesem die Predigt u. s. w. Der Gebrauch dieses und des folgenden Auszuges aus der Liturgie wird unbeschränkt freigestellt; nur ist zu beachten, daß, wo gute Sängerchöre vorhanden sind, oder allmählig gebildet werden, die größere Liturgie in der Regel wenigstens an den hohen Festen Anwendung finden möge.

Da sich diese Auszüge indeß nur auf das Allerwesentlichste der Liturgie beschränken, so darf in keinem Falle noch etwas Mehreres ausgelassen werden; vielmehr steht es dem Geistlichen allezeit frei, von den übrigen Sprüchen und Gebeten der vollständigen Liturgie, in der Art Gebrauch zu machen, wie es die Vorschrift besagt.]

Abgekürzte und mit Chören versehene Liturgie,

nach Anleitung des Auszuges aus der Liturgie*).

Geistlicher. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

[Folgt eins der Sündenbekenntnisse.]**)

Chor. Kyrie Eleison!
Christe Eleison!
Kyrie Eleison!***)

---

*) Die Chöre sind kurz und einfach, damit sie nach Belieben der Gemeinde von dieser und dem Chor unter Orgelbegleitung gemeinschaftlich gesungen werden können.

**) Folgt dem Sündenbekenntnisse das Eingangslied, so kann nach diesem der Geistliche mit den Worten anheben: Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

***) Oder: Kyrie Eleison nur allein; oder: Herr erbarme Dich über uns! (dreimal oder auch nur einmal.)

Geistlicher. Ehre sey Gott in der Höhe!

Chor. Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen. Amen. Amen.

Geistlicher. Der Herr sey mit euch!

Chor. Und mit deinem Geiste!

Geistlicher. [Folgt eins der vorgeschriebenen Gebete (Collecten) vor der Epistel.

Die Epistel steht geschrieben: [Vorlesung derselben.]

[Folgt einer der Sprüche vor dem Alleluja.]

Chor. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Geistlicher. Das heilige Evangelium steht geschrieben: [Vorlesung desselben.]

Gelobt seyst Du, o Christus!

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste; geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio

Pilato; gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine christliche Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Chor. Amen. Amen. Amen.

Geistlicher. Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten Dich, Du wollest Deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern, durch Deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre Deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Laß, o Herr, Deine Gnade groß werden über den König, unsern Herrn, den Kronprinzen, die Kronprinzessinn, das ganze Königliche Haus, und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Verleihe unserm Könige eine lange und gesegnete Regierung. Beschütze das Königliche Kriegsheer und alle treuen Diener des Königs und des Vaterlandes. Lehre sie, stets wie Christen, ihres Eides gedenken und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem. Segne uns und alle königliche Länder. Hilf einem jeden in seiner Noth, und sey ein Heiland aller Menschen, vorzüglich Deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode, und bringe endlich uns Alle in Dein ewiges Himmelreich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Unser Vater, der Du bist im Himmel! geheiliget werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brodt gieb uns heute; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich 2c.

Chor. Amen. Amen. Amen.

[Die Predigt folgt entweder nach dem Glauben oder nach dem Unser Vater. Im ersten Falle hebt der Gesang der Gemeinde (Predigtlied) nach dem dreimaligen Amen des Chors, das den Glauben beschließt, an, und diesem folgt die Predigt, das allgemeine Gebet, das Gebet des Herrn und der Segen mit dem dreimaligen Amen. Zum Schlusse ein kurzer Gesang der Gemeinde.

Im zweiten Falle singt der Chor nach dem Unser Vater ein dreimaliges Amen, dem der Gesang der Ge-

meinde und die Predigt mit dem Segen und dem Schluß-liede folgt.

Wird das heilige Abendmahl gefeiert, so werden die Nicht-Communicanten mit oben erwähntem Segen entlassen. Der zur Administration des heiligen Abendmahls bestimmte Geistliche ist während des Gesanges der Gemeinde vor den Altar getreten und verlieset nach Beendigung desselben einen der Sprüche nach dem Glauben aus d. K. Ag., am passendsten:

Es segne uns Gott ꝛc.

oder: Die Gnade unsers Herrn ꝛc.

Ferner das Dankgebet: Erhebet eure Herzen ꝛc. mit seinem Chor; und

Die Anrede an die Communicanten u. s. w.

Die Vorbereitung zum heiligen Abendmahle.

[Diese geschieht entweder am Tage vor der Communion, oder am Communiontage selbst, vor der Liturgie.

Der Gottesdienst fängt mit Absingung eines Liedes der Gemeinde an.

Der Geistliche tritt inzwischen vor den Altar, oder er besteigt die Kanzel und spricht nach Beendigung des Gesanges die Worte]:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

[Hierauf folgt die Beichtrede. Diese Rede, die nicht über eine halbe Stunde währen muß, stellt das allgemeine Sündenverderben unsers Geschlechts und seine Wirkungen vor; wie durch Abweichung von Gott alle Seligkeit verscherzt, doch, vermöge der theuern Versöhnung Jesu, Gnade angeboten, und allen bußfertigen Sündern mitgetheilt wird. Es muß sich in diesem Vortrage auch die Beschaffenheit einer wahren Besserung und eines lebendigen Glaubens verständlich und zart ausgedrückt finden, und die deutliche Hinweisung darauf, daß ohne diese Eigenschaften keine Sündenvergebung, keine Theilhaftigkeit an Jesu Sache gewonnen werden kann; hingegen uns, wenn das Herz bußfertig und voll Zuversicht auf Jesu Verdienst ist, Barmherzigkeit und Verzeihung wiederfährt.

Nach geendigter Beichtrede spricht der Geistliche das Sündenbekenntniß und die Absolution wie folgt]:

Geistliche. Geliebte in Christo! Da wir allhier versammelt sind im Namen des allerhöchsten Gottes, und sein heiliges, allein seligmachendes Wort angehört haben, so wollen wir uns auch vor ihm demüthigen, und ihm von Herzen alle unsere Sünden bekennen und mit einander also sprechen:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! ich armer, elender sündiger Mensch, bekenne Dir alle meine Sünde und Missethat, (die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,) damit ich Dich jemals erzürnt, und Deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte Dich, um Deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen bittern Leidens und Sterbens Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen,

Du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn, (mir zu meiner Besserung Deines Geistes Kraft verleihen und mir alle meine Sünden vergeben). Amen.

Ist dies euer ernstlicher Wille und habt ihr also den festen und aufrichtigen Vorsatz euer sündliches Leben zu bessern, so antwortet: Ja.

Gemeinde. Ja.

Geistliche. Auf solch' euer Bekenntniß verkündige ich allen, die ihre Sünde herzlich bereuen und sich des Verdienstes Jesu Christi in wahrem Glauben trösten, Kraft meines Amtes, als ein berufener und verordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes, und die Vergebung eurer Sünden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. † Amen.

Sollten sich Personen unter uns befinden, die durch etwanige Gemüthsbekümmerniß gedrückt

unseres besonderen Rathes und Trostes bedürfen möchten, so sind wir bereit, ihnen solchen vermöge unseres Amtes und nach unseren Kräften zu gewähren.

[Diese Bekanntmachung wird auch jedesmal verlesen, wenn der Geistliche für einen der folgenden Tage die Communion ankündigt. Auch kann die Privatbeichte und Absolution, wo sie mit Nutzen Anwendung findet, ferner beibehalten werden.

Den Schluß macht das Unser Vater und der Segen, nach welchem die Gemeinde noch einen Vers singt.]

Gebete, Sprüche u. s. w.

aus
mehreren ältern Agenden zusammengetragen,
und
zum Gebrauche
für die Liturgie an Sonn- und Festtagen
eingerichtet.

A. Sprüche und Gebete
an Kirchenfesten
und bei andern besondern Veranlassungen*).

1. Im Advent.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

So spricht der Herr: haltet das Recht und thut Gerechtigkeit, denn mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie offenbaret werde. Der Herr sey barmherzig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sey uns gnädig.

---

*) Diese Sprüche und Gebete dürfen nicht gegen andere vertauscht werden.

Vor der Epistel.

Lieber Herr Gott, wecke uns auf, daß wir bereit seyen, wenn Dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und Dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselbigen Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland, den Gott uns verheißen. Der Name des Herrn sey gelobet in Ewigkeit. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Gott hat seinen eingebornen Sohn gesandt in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. Gelobt sey er!

2) Zu Weihnachten.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Dem in der Finsterniß wandelnden Volke erschien ein helles Licht. Es ist Tag geworden über die, die vom Schatten des Todes umgeben waren! Herr, Du hast Deine Erde gesegnet und unsere Bande hast Du gelös't.

Vor der Epistel.

Herr Gott, himmlischer Vater! wir danken Dir und Deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, daß Du Deinen eingebornen Sohn um unsertwillen hast Mensch werden lassen, und durch ihn uns von der Sünde und dem ewigen Tode gnädiglich

geholfen hast, und bitten Dich, erleuchte unsere Herzen durch Deinen heiligen Geist, daß wir für solche Deine Gnade Dir dankbar seyen, und derselben in aller Noth und Anfechtung uns trösten, durch denselben Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Frohlocket ihr Völker der Erde und preiset Gott! der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen, er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Ewiger und allmächtiger Gott! wir danken Dir von ganzem Herzen, daß Du die Welt also geliebet hast, und Deinen eingebornen Sohn gesandt, geboren von der Jungfrau Maria, daß wir die Kindschaft empfingen. Wir haben es nur allein zu danken Deiner herzlichen Barmherzigkeit, daß uns also besuchet hat der Aufgang aus der Höhe, und daß dieser Dein Sohn, Jesus Christus, unser Herr, wie andere Kinder Fleisch und Blut haben, dessen gleichermaßen auch theilhaftig geworden ist, damit er durch seinen Tod dem Tode die Macht nehme und erlösete die, so durch Furcht vor dem Tode im ganzen Leben Knechte seyn mußten.

*) Es ist dem Geistlichen überlassen, an den hohen Festen, als auf Weihnachten, am Charfreitage, auf Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, dieses und die weiter unten mit gleicher Ueberschrift bezeichneten Gebete, die schon in den alten Kirchengebeten als eingelegte Stücke vorgefunden werden, vor dem Evangelio abzulesen.

Wir bitten Dich herzlich, verleihe uns die Gnade, daß wir Dir unser Lebenlang dafür mögen dankbar seyn, und von Tage zu Tage mehr und mehr erkennen, wie uns Dein Sohn Jesus von Dir sey gemacht worden zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung; damit wir alles für Schaden achten, gegen die überschwengliche Erkenntniß Jesu Christi. Gieb, daß wir an ihn, unsern Herrn und Heiland, aufrichtig glauben, uns ihm ganz und gar vertrauen und ergeben, ihm willig dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und durch ihn Deine Kinder und seine Miterben seyen Deiner ewigen Herrlichkeit. Ehre sey Dir also stets, o Gott, in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen Dein Wohlgefallen. Amen.

Nach dem Glauben.

Der Herr ist König und herrlich geschmücket, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet daß es bleiben soll. Heiligkeit ist die Zierde Deines Hauses.

Vor dem Heilig, heilig ꝛc.*)

(Einzuschalten in's Dankgebet nach den Worten: „durch Jesum Christum unsern Herrn") „der heut von der Jungfrau Maria Mensch geboren ist, und als der Welt Heiland, von den Engeln verkündiget, und von den Hirten in einer Krippe gefunden ist; also hat sich Deine göttliche hohe Majestät auf Erden erniedrigt, auf daß wir arme Menschen im Himmel erhöhet werden. Das Wort ist heute Fleisch geworden, auf daß wir, die wir Dich,

*) S. Anmerkung S. 39.

Gott Vater in Christo sichtbar bekennen, zu den unsichtbaren Gütern durch ihn gereizt würden."

Darauf folgt: und mit allen Engeln u. s. w.

3. Zum Neujahr.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Gott, gieb Fried' in Deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande; hilf Deinem Volke und segne Dein Erbe und weide sie und erhöhe sie ewiglich. Herr, hebe an zu segnen Dein Volk, denn was Du segnest, das ist gesegnet ewiglich. Gelobt seyst Du.

Vor der Epistel.

Herr Gott, himmlischer Vater! von dem wir ohne Unterlaß allerlei Gutes ganz unverdient empfangen, und täglich vor allen Uebeln gnädiglich behütet werden, wir bitten Dich, gieb uns durch Deinen Geist solches alles, (auch in diesem neuen Jahre), mit ganzem Herzen im rechten Glauben zu erkennen, auf daß wir Deiner milden Güte und Barmherzigkeit, hier und dort, ewiglich danken, und Dich loben durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.*)

Vor dem Alleluja.

Herr, Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist Du Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja.

*) Diese Collecte kann auch bei andern Gelegenheiten angewendet werden, und sind alsdann die eingeklammerten Worte wegzulassen.

Nach dem Glauben.

Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, über die, so ihn fürchten.

4. Zur Passionszeit.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Herr, gedenke unser nach Deiner Barmherzigkeit, bewahre uns vor der Gewalt unserer Feinde, und befreie uns aus unserem Elende! Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele, auf Dich, mein Gott, vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.

Vor der Epistel.

Gieb, o Herr, der Du uns mitten in den uns umgebenden Gefahren, durch die Hoffnung unserer ewigen Seligkeit erhältst, daß wir, ohne das Zeitliche zu achten, nur nach dem Ewigen blicken mögen. Amen.

Vor dem Alleluja.

Herr, gedenke nicht unserer Uebelthaten, und erbarme Dich unseres Elendes! Herr, der Du unser Heiland bist, stehe uns bei, erlöse uns, und vergieb uns unsere Sünden, um der Herrlichkeit Deines Namens willen. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Christus hat geliebt die Gemeinde und sich selbst für sie gegeben; fürwahr Er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen.

5. Am Grünen Donnerstage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet der bleibet in Gott und Gott in ihm. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Gelobt sey unser Herr, Jesus Christus, hochgelobet in Ewigkeit.

Vor der Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott! gieb, daß wir bei dem wunderbaren Sakramente Deines Sohnes, seines Leidens und Sterbens so gedenken und es so verkündigen, als er uns befohlen hat, und verleihe uns, es so zu gebrauchen, daß wir dadurch seiner Erlösung täglich mehr theilhaftig werden mögen, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

So oft ihr von diesem Brodte esset und von diesem Kelche trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Gelobt sey Er! Alleluja.

Nach dem Glauben.

Wende Dich zu uns, o Herr, und gieb uns neues Leben, und laß Dein Volk sich Deiner Gnade erfreuen. Erbarme Dich unser, o Herr, und erlöse uns.

6. Am Charfreitage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Herr, durch Deinen blutigen Tod hast Du uns das Leben wieder gegeben, Dir gebühret die Ehre, der Ruhm, die Macht und die Herrlichkeit.

Vor der Epistel.

Barmherziger, ewiger Gott! der Du für uns Deinen Sohn des Kreuzes Schmach hast lassen leiden, auf daß Du von uns treibest des Feindes Gewalt, verleihe uns so zu begehen dieses heilige Fest, und zu gedenken unseres Erlösers, daß wir dadurch der Sünden Vergebung und vom ewigen Tode Erlösung erlangen, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Um unserer Sünden willen hat sich Christus erniedriget und ist gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze; darum hat ihn Gott erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Heiliger und gerechter Gott! Wie können wir Dir genug danken für die unaussprechliche Gnade, daß, da wir durch die Sünde alle Kinder des Zorns, und auf ewig verloren waren, auch uns selbst nicht rathen oder helfen konnten aus dem großen Elende, daß Du, heiliger Gott! gleichwohl eine Versöhnung

*) S. Anmerkung S. 39.

für uns Sünder erfunden hast, in Deinem eingebornen Sohne, und denselben uns dargestellt zum beständigen Gnadenthrone. Ja, Du hast nicht verschonet Deines eingebornen Sohnes, sondern hast denselben für uns alle dahin gegeben. Er hat an sich genommen unser armes Fleisch und Blut, damit er unsere Sünden mögte tragen in unserm Fleische. Er hat blutigen Schweiß geschwitzet in seiner größten Todesangst, damit wir in ihm Friede, Trost und Freude erlangten. Er hat sich lassen binden, als einen Missethäter, damit wir von Sünden entbunden und frei würden. Er hat Schmach, Spott und Schande gelitten, daß wir unserer Sünden wegen nie zu Schanden werden dürften.

Er ist darauf zum Tode ganz unschuldig verurtheilt worden, damit unsere Schuld würde getilgt und wir vor Dir leben könnten. Er ließ seinen heiligen Leib an das Kreuz annageln, damit die Handschrift unserer Sünden würde abgethan. Er ist am Kreuze zum Fluch für uns geworden, damit wir mögten werden die Gesegneten des Herrn. Er hat in höchster Herzensangst geklaget: Mein Gott! Mein Gott! warum hast Du mich verlassen! daß wir nimmer verlassen würden. Endlich hat er im Tode sein Blut für uns vergossen, damit sein Blut uns reinige von allen unsern Sünden, und wir also mit Dir versöhnt, im Leben, Leiden und Sterben mögten versichert seyn, daß wir durch ihn ewig selig werden.

Laß dann, lieber Vater, auch uns alle zusammen, in diesem Deinem lieben Sohne, um seines Leidens und Sterbens willen,

vor Dir Gnade finden, daß auch unsere Sünden vor Dir nimmer gedacht, und durch Deines Geistes Kraft mit ihm unser alter Mensch mehr und mehr gekreuziget werde, und wir darauf in ihm, und durch ihn, hier heilig und dort ewig leben mögen. Hilf, daß wir uns insonderheit in der Stunde unseres Todes, seines Todes recht trösten, und alsdann voller Freuden von hinnen abscheiden mögen mit seinen letzten Worten: Vater! in Deine Hände befehle ich meinen Geist, denn Du hast mich erlöset, durch Deinen Sohn, Du getreuer Gott. Amen.

Nach dem Glauben.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre, Dank und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Im allgemeinen Gebete.

(Einzuschalten nach der Stelle: „Bewahre uns vor einem bösen unbußfertigen Tode") Bereite uns mehr und mehr zu einem seligen Ende; vornämlich aber in der letzten Todesstunde, treibe von uns alle Anfechtungen, und vermehre unsern Glauben an Deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß Deinen Geist Zeugniß geben unserm Geiste, daß wir als Deine Kinder und Christi Miterben, bald sollen mit Jesu bei Dir im Himmel seyn. Wenn dann unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubensaugen auf, daß wir alsdann vor uns Deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten, daß auch wir seyn sollen,

wo Er ist! Wenn dann unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß Deinen Geist uns vertreten, mit unaussprechlichen Seufzern, und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist! Gieb also, getreuer Gott, daß wir leben in Deiner Furcht, sterben in Deiner Gnade, dahin fahren in Deinem Frieden, ruhen im Grabe unter Deinem Schutze, und auferstehen durch Deine Kraft, und dann ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, um Deines lieben Sohnes willen, Jesu Christi unsers Herrn, welchem samt Dir und dem heiligen Geiste, sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen.

7. Zu Ostern.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Christus ist auferstanden! den Tod hat er besiegt! Tod wo ist nun dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg? Lob und Preis sey Gott. In Deiner Herrlichkeit, gerüstet mit Gewalt und Stärke, herrschest Du, o Herr, auf Deinem Throne.

Vor der Epistel.

Herr Gott, himmlischer Vater! der Du Deinen Sohn um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast, wir bitten Dich, Du wollest Deinen heiligen Geist uns schenken, durch ihn uns regieren und führen, im wahren Glauben erhalten, vor aller

Sünde uns behüten, und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auch wieder auferwecken, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Lasset uns frohlocken! dies ist der Tag den der Herr gemacht. Lobsinget und preiset ihn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Gelobt sey Gott! Um unserer Sünden willen ist Christus dahingegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen ist er auferwecket. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir danken Dir demüthig, daß Du diesen Deinen eingebornen Sohn um unserer Sünden willen in den Tod dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast. Ja, gelobt seyst Du von ganzem Herzen, auch von uns dieses Orts, daß Du nach Deiner großen Barmherzigkeit uns hast wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelkten Erbe, das behalten wird im Himmel, uns, die wir aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seligkeit! Denn, da wir nun gewiß wissen, daß unser Erlöser ewig lebet, so glauben und vertrauen wir auch Deiner Verheißung, daß unsere sterblichen Leiber wieder auferwecket, und dem ver-

*) S. Anmerkung S. 39.

klärten, herrlichen Leibe Christi unsers Herrn und Heilandes ähnlich werden sollen.

Wir bitten Dich von Herzen, da wir auf Jesu Christi Tod getaufet, auch mit ihm also begraben sind, daß, gleichwie Christus auferwecket ist von den Todten, durch Deine Herrlichkeit, als des himmlischen Vaters, auch wir die Kraft seiner Auferstehung mehr und mehr in uns empfinden, von dem Tode der Sünden auferwecket werden, und in einem neuen Leben wandeln, auch also entgegen gehen der Auferstehung der Todten, da dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit. Amen.

Nach dem Glauben.

Christus litt und starb für unsere Sünden, der Gerechte für die Ungerechten; denn um uns mit Gott zu versöhnen, starb er nach dem Fleische, und ist auferstanden nach dem Geiste. Gelobt sey Gott.

Vor dem Heilig, heilig*).

(Einzuschalten in's Dankgebet nach den Worten: „durch Jesum Christum unsern Herrn") „der für uns ist geopfert. Er ist das wahre Lamm Gottes, das die Sünde der Welt getilgt; der durch seinen Tod unsern ewigen Tod zerstört hat, und als er auferstanden ist, hat er das Leben wiederbracht."

Darauf folgt: und mit allen Engeln u. s. w.

*) S. Anmerkung S. 39.

8. Am Bußtage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Herr, wir liegen vor Dir mit unserm Gebete; nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Vor der Epistel.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der Du nicht Lust hast an der Sünder Tod, lässest sie auch nicht gern verderben, sondern willst, daß sie sich bekehren und leben, wir bitten Dich herzlich, Du wollest die wohlverdienten Strafen unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfüro zu bessern, Deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, um Jesu Christi, unsers Herrn willen. Amen.

Vor dem Alleluja.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Hilf uns, Gott unsers Heils, um Deines Namens willen, errette uns und vergieb uns unsere Sünden, um Deines Namens willen. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Rufe mich an, spricht der Herr, in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

Anstatt des allgemeinen Gebets, die Litaney.

Ewiger allmächtiger Gott! erbarme Dich über uns; Herr erhöre unser Gebet! Herr, Gott, Vater im Himmel, Herr,

Gott, Sohn, Erlöser der Welt, Herr, Gott, heiliger Geist, erbarme Dich über uns! Sey uns gnädig, schone und hilf uns, lieber Herr Gott! Bewahre uns vor allen Sünden, vor allem Irrsal, vor allem Uebel, vor Nachstellung und List des Bösen, vor Pest und Hungersnoth, vor Krieg, vor Aufruhr und Zwietracht, vor Hagel und Unwetter, vor Feuer und Wassersnoth, vor einem unseligen plötzlichen Tode, vor dem ewigen Tode. Hilf uns, lieber Herr, durch Deine heilige Geburt, durch Dein Kreuz und Deinen Tod, durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt, in der Stunde des Todes, im jüngsten Gerichte. Erhöre uns, lieber Herr Gott, wir flehen zu Dir, wir arme Sünder, daß Du gnädiglich schützest und schirmest, Deine heilige christliche Kirche; daß Du alle Bischöfe, Lehrer und Diener, in der wahren Lehre und einem heiligen Leben bewahrest, falsche Lehre und Aergerniß abwendest, alle Irrende und Verführte zurückrufest, uns den Sieg verleihest über alle unsere geistige Feinde; treue Arbeiter in Deine Aerndte sendest, das Wort begleitest mit Deinem Geiste und Deiner Kraft; helfest und tröstest die Betrübten und Schwermüthigen; Friede und Eintracht den Königen und Fürsten verleihest; segnest, tröstest und beschirmest unsern geliebten König und sein Haus und seine Anverwandten, und alle treue Beamten, und segnest die Regierung; stärkest und bewahrest die Kriegsmacht; errettest alle, die in Noth und Gefahr sind, bewahrest und helfest den Schwangern, erquickest die Kranken, befreiest die schuldlos Gefangenen, schützest und versorgest die Wittwen und Waisen,

die Armen und Unterdrückten, und ein versöhnliches Herz verleihest gegen unsere Feinde und Verfolger, und ihr Herz umwendest; daß Du durch Deine heiligen Engel geleitest und bewahrest die Reisenden; segnest die Frucht der Erde, den Bergbau, die Seefahrt und andere erlaubte Nahrungszweige, und Gnade verleihest, alles solches recht zu gebrauchen; daß Du Dich erbarmest über alle Menschen, und uns gnädiglich erhörest. O, Jesu Christ, Sohn Gottes, erbarme Dich über uns! O, Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt, erlöse uns, lieber Herr, Gott! Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt, gieb uns Deinen Frieden und Segen! Christe erhöre unser Gebet! Herr erbarme Dich über uns! Christe erbarme Dich über uns! Herr erbarme Dich über uns! Handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Lasset uns beten. Herr, allmächtiger Gott! der Du hörest das Flehen der Bußfertigen, und tröstest die betrübten Herzen, erhöre das Gebet, welches wir in unserer Noth vor Dich bringen, und hilf uns, auf daß durch Deines Geistes Kraft zerstöret und vernichtet werde das Böse, was Sünde und Welt uns zufüget, und wir, also erlöset von allem Uebel, in Deiner Gemeinde, Dir allezeit Dank und Preis bringen, durch Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

9. Am Himmelfahrtstage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Preiset Gott! ihr Völker der Erde! Preiset den Herrn, der zum Himmel sich erhob uns dort die Stätte zu bereiten. Gelobt sey Gott!

Vor der Epistel.

Allmächtiger Gott! verleihe uns die wir glauben: daß Dein eingeborner Sohn, unser Heiland, zum Himmel aufgefahren ist, daß auch wir mit ihm geistig, im geistigen Wesen wandeln und wohnen, durch denselbigen Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Erhaben o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir erheben billig Deine große Güte für das menschliche Geschlecht und loben und rühmen Deine Liebe gegen uns; daß, da wir das Paradies durch die Sünde verloren in dem ersten Adam, durch den zweiten Adam, Jesum Christum unsern Herrn, wiederum haben erlangt einen Eingang und Zugang zu Deinem himmlischen Reiche. Ja, weil unser Heiland von der Erde aufgehoben worden vor seiner Jünger Augen, und auf einer Wolke in den Himmel gefahren, uns die Stätte zu bereiten, und uns auch dort vor

*) S. Anmerkung S. 39.

Dir vertritt, und zu Deiner Rechten erhöhet ist; so vertrauen und glauben wir seiner Verheißung, daß er wiederkommen und uns zu sich nehmen wird, daß wir seyen, wo er ist, allezeit und ewiglich.

Wir bitten Dich von Herzen, lieber himmlischer Vater! wie er zu Dir aufgefahren als zu seinem Gott, und zu unserm Gott, als zu seinem Vater, und zu unserm Vater; so wollest Du väterlich uns durch Deinen Geist stets regieren und führen, daß wir suchen, was droben ist, wo unser Heiland Christus ist, und nicht mehr trachten nach dem, was auf Erden ist. Vergieb uns aus Gnaden, um Deines lieben Sohnes willen, was wir hierin bisher versehen haben, und lehre uns auf Erden so unsern Wandel für den Himmel führen, daß wir alle mit Freuden allezeit mögen erwarten die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit, des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi. Amen.

Nach dem Glauben.

Herr, Deine Rechte ist herrlich erschienen in ihrer Kraft; Deine Rechte, Herr, hat die Feinde gestürzt, und die Fülle Deiner Herrlichkeit hat die Widersacher vernichtet.

10. Zu Pfingsten.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Komm heiliger Geist, erleuchte uns, und stärke uns, gieb uns Deinen Trost und Frieden, und befestige uns immer mehr in der rechten Erkenntniß unsers Glaubens.

Vor der Epistel.

Herr Gott, lieber Vater! der Du Deiner Gläubigen Herzen durch Deinen heiligen Geist erleuchtet und gelehrt hast, gieb uns, daß wir auch durch denselbigen Geist, rechten Verstand Deines Wesens und Willens haben, und zu aller Zeit seines Trostes und seiner Kraft uns freuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

O heiliger Gott, Vater des Lichts, der Du wohnest in einem Lichte, dazu Niemand kommen kann, und bei welchem nicht ist irgend eine Veränderung oder Wechsel des Lichts, von dem auch nur herkommen alle und jede gute und vollkommene Gaben! Wir loben Dich von Herzen, für die herrliche Gabe, die Du den Aposteln Deines lieben Sohnes an dem Tage der Pfingsten geschenket hast, da sie nach dem Befehle ihres Herren und Meisters einmüthig beisammen waren, und im Gebet und Flehen recht gläubig warteten auf Deine Verheißung. Du hast damals reichlich ausgegossen Deinen Geist, daß Deine große Thaten darauf aller Welt sind verkündiget worden, und das Evangelium von Deinem lieben Sohne auf uns gekommen ist, die wir in unsern Vorfahren gar weit entfernt waren von den Testamen-

*) S. Anmerkung S. 39.

ten Deiner großen Verheißung, so daß, wer nun den Namen Jesu Christi unsers Herrn im Glauben anrufen wird, ewig selig werden soll. Ja, Dein Sohn verspricht auch uns Deinen heiligen, guten Geist, wenn wir Dich, den Vater, darum herzlich bitten. So bitten wir Dich denn darum, lieber Vater im Himmel! siehe uns nicht in uns selbst an, sondern in Deinem lieben Sohne, an welchem Du Wohlgefallen hast. Reinige uns von Sünden, daß wir alle zusammen recht mögen wiedergeboren seyn aus dem Wasser und Geist, und gieße Deine Liebe durch denselben Deinen Geist jetzt auch in unsre Herzen; gieb, daß sie uns dringe und treibe aus Liebe zu Dir und zu Deinem Sohne, alles zu meiden, was Dir mißfällig, und alles gern zu thun, was Dir wohlgefällig ist, damit also derselbe Geist Zeugniß gebe unserm Geiste, daß wir Deine Kinder sind. Amen.

Nach dem Glauben.

Himmlischer Tröster, Geist der Wahrheit, der Du alles mit Deiner Allgegenwart erfüllst, komm, wohne in uns, und reinige uns von allen Sünden.

Vor dem Heilig, heilig ꝛc.*)

(Einzuschalten in's Dankgebet nach den Worten: durch Jesum Christum unsern Herrn) „der über alle Himmel gefahren, sitzet zu Deiner Rechten, und hat heut den heiligen Geist, welchen er verheißen hat, ausgegossen in Deine auserwählten Kinder.

*) S. Anmerkung S. 39.

Darum ist die ganze Welt voll Freude, und frohlocken alle Menschen im ganzen Umkreis der Erden,"

Darauf folgt: und mit allen Engeln u. s. w.

11. Zur Todtenfeier.*)

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Christus ist die Auferstehung und das Leben, wer an ihn glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe. Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.

Vor der Epistel.

Nach dem Chor: und mit Deinem Geiste.

Geistliche. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Chor. Ja, der Geist spricht: daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Alleluja. [Siehe Musik-Anhang.]

Geistliche. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du durch den Tod Deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht, und durch seine Auferstehung, Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir von der Furcht des Todes erlöset, in Deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und, in solchem Glauben beständig, Dich allezeit loben und Dir danken, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.**)

*) Am letzten Sonntage des Kirchenjahres.

**) Diese Collecte kann auch an dem Osterfeste gebraucht werden.

Vor dem Alleluja.

Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel und mir aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. Ihm sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Leben wir, so leben wir dem Herrn! Sterben wir, so sterben wir dem Herrn! Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das Leben ans Licht bracht.

Im allgemeinen Gebet.

(Einzuschalten wie am Charfreitage.)

12. Am Gedächtnißtage der Friedensfeier, nach dem Befreiungskriege*).

Im allgemeinen Gebet.

(Einzuschalten nach den Worten: „und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem.")

„Gieb, o Herr, daß wir die heutige Gedächtnißfeier des glorreich erkämpften Friedens mit frommer Dankbarkeit gegen Dich begehen mögen, und laß nie unter uns das Andenken an das, was Du in jener ewig denkwürdigen Zeit, an uns und so vielen andern Völkern der Erde Großes gethan hast, erlöschen. Erfülle, o allgütiger Gott, mit dem Geiste der Weisheit, des Rathes und der Eintracht, alle christliche Regenten Europa's. Segne und beschütze insbesondere den heiligen Bund

*) Am vorletzten Sonntage des Kirchenjahres, in Beziehung auf den Frieden zu Paris v. 20. Nov. 1815.

damit er fortbestehe im Geiste der Monarchen, die ihn schlossen, im Glauben an Dich und Deinen Sohn, den Erlöser der Welt, ihre Völker zu regieren und zu beglücken. Laß ihr heiliges Werk gedeihen zum Preise Deines großen Namens, zur Beförderung des allgemeinen Wohles, damit überall Friede, Ordnung und Recht walte, und unsere spätesten Nachkommen sich noch Deiner Segnungen dankbar erfreuen mögen."

Darauf folgt: Segne uns und alle königliche Länder 2c.

B. Sündenbekenntnisse

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Geliebte in Christo! Lasset uns in tiefer Demuth vor dem Herrn unsere Unwürdigkeit und unsere Sünden bekennen und mit einander sprechen:*)

Ich armer sündiger Mensch bekenne vor Dir, allmächtiger Gott, daß ich oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken; ich erkenne meine Schuld, meine ganze Schuld: aber ich bereue sie von Herzen, und nehme mir fest vor, unter Verleihung Deiner Gnade mich ernstlich zu bessern, und nie mehr zu sündigen.

*) Oder: Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Ich u. s. w.

Der allmächtige Gott erbarme sich über euch und vergebe euch alle eure Sünden! Er stärke und bevestige euch durch seinen Geist in allem Guten, und bringe euch in sein ewiges Reich, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.*)

2.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! wir erkennen und bekennen vor Dir unser sündliches Verderben, und unsere vielfachen und schweren Verschuldungen. Siehe erbarmend auf uns nieder, und nimm unsere Reue und unsere Vorsätze der Besserung gnädiglich an. Vergieb uns alle unsere Sünden und Missethaten um Deines lieben Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi willen und gewähre uns den Beistand Deines heiligen Geistes, damit wir dem Bösen von ganzem Herzen entsagen, und Dir in Gerechtigkeit dienen mögen, die Dir gefällig ist.

3.

Vor Dir, allmächtiger Gott und Vater, vor Deiner unwandelbaren Heiligkeit bekennen wir es, wir sind strafbar von unserer Geburt an, und zum Bösen geneigte Sünder; denn mit inniger Betrübniß müssen wir bekennen, daß wir Deinen Geboten zuwider gehandelt haben und mit ernster Reue verdammen wir uns und unsere Sünden. Siehe erbar-

*) Oder: Der allmächtige ewige Gott verzeihe uns nach seiner unergründlichen Barmherzigkeit und um des Erlösers Jesu Christi Verdienstes willen alle unsere Sünden und gebe uns Gnade unser Leben zu bessern und mit ihm ein ewiges Leben zu empfangen. Amen.

mend auf uns nieder um Deines Sohnes Jesu Christi, unsers Heilandes willen, vergieb uns unsere Sünden und gewähre uns den Beistand Deines heiligen Geistes, damit wir dem Bösen von ganzem Herzen entsagen und Dir wohlgefällig werden mögen. Amen.

4.

Allbarmherziger Gott und Vater! In tiefer Demuth erkennen und bekennen wir vor Dir unsere vielfachen Sünden und Vergehungen. Siehe erbarmend auf uns nieder und vergieb uns Reuigen alle unsere Sünden, um des Verdienstes Deines lieben Sohnes, unsers Heilandes, Jesu Christi willen. Amen.

C. Sprüche nach dem Sündenbekenntnisse,

zum abwechselnden Gebrauche*).

1.

Herr, Du bist unser Hort und Hülfe, Schutz und Trost, unsere Seele harret nur auf Dich, denn Du bist allein unsere Hoffnung, bei Dir ist unser Heil und Zuversicht.

*) Diese Sprüche, so wie die unter E. und F. zum abwechselnden Gebrauche bestimmten, dürfen mit gehöriger Auswahl auch auf andern der benannten Stellen benutzt werden. So kann z. B. ein Spruch der vor dem Alleluja zu gebrauchen bestimmt ist, nach dem Sündenbekenntnisse gesprochen werden, und umgekehrt.

2.

Herr, laß uns herzlich verlangen und sehnen nach Deinem Tempel; laß uns in Deinem Hause zusammen kommen Dir zu dienen; so hoch der Himmel über der Erde ist, laß Deine Gnade über uns walten; so fern der Morgen ist vom Abend, laß unsere Uebertretung von uns seyn, und wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarme Dich, Herr, über uns.

3.

Herr, unsere Seele verlangt nach Deinem Heil, und hofft auf Dein Wort; Dein Wort ist unsers Fußes Leuchte, und ein Licht auf unserem Wege; Du bist unser Schirm und Schild; erhalte uns durch Dein Wort, daß wir leben, und laß uns nicht zu Schanden werden über unsere Hoffnung.

4.

Erhöre uns, unser Gott, nach Deiner Gerechtigkeit, sey uns gnädig und segne uns, laß uns Dein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen Deine Wege! Herr, unsere Sünde ist Dir nicht verborgen, aber Du, unser Gott, sey uns gnädig durch Deine große Güte und erhöre uns mit Deiner treuen Hülfe.

5.

Herr, lehre uns die Rechte Deiner Gerechtigkeit, verlasse uns nicht; öffne unsere Augen, daß wir sehen das Licht Deines Heils; stärke uns mit Deinem Wort; wende von uns ab falsche Lehre, und leite uns auf Deinen Wegen, daß wir in Deiner Erkenntniß leben und sterben, zu Deinem Lob und Preis.

6.

Herr unser Gott, laß uns nicht wandeln im Rathe der Gottlosen, noch treten auf den Weg der Sünder, noch sitzen da die Spötter sitzen, sondern gieb uns Lust und Liebe zu Deinem Gesetz, laß uns rühmen und fröhlich seyn in Dir, und Dich von Herzen lieben; segne Du uns, unser Gott, und kröne uns mit ewiger Gnade und Barmherzigkeit.

7.

Herr hilf Deinem Volke und segne Dein Erbe; wache über die Fülle Deiner Kirche, heilige immer mehr diejenigen, welche die Zierde Deines Hauses sind; verherrliche sie durch Deine Macht, und verlasse uns nicht, denn wir trauen auf Dich.

8.

Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses und den Ort, wo Deine Ehre wohnet. Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen, vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

9.

Deine Güte, Herr, ist alle Morgen neu, und Deine Treue ist groß. Unserm Gott sey Anbetung, Preis und Ehre, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

10.

Wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und seyd fruchtbar in allen guten Werken. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

11.

Herr lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn. Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

12.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren, und bringen Frucht in Geduld.

13.

Wo ist ein Gott der größer wäre als unser Gott! Du bist der Gott, der Wunder thut. Du hast Deine Macht den Völkern kund gethan. Zu Dir, o Herr! habe ich meine Stimme erhoben; zu meinem Gotte habe ich meine Stimme erhoben, und er hat mich erhöret.

14.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe, und mein Gott ist.

15.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

16.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß

nicht, was er dir Gutes gethan hat! Der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

17.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind, die hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

18.

Kommt her zu mir Alle; die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir: denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

19.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

20.

Ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist, und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt.

D. Gebete (Collecten) vor der Epistel,

zum abwechselnden Gebrauche, die auch mit gehöriger Auswahl als Schluß-Collecten vor dem Segen anzuwenden sind.

1.

Allmächtiger Gott! der Du durch Deinen heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest und regierest, erhöre unsere Bitte, und gieb gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern, im reinen Glauben, durch Deine Gnade Dir diene, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

2.

Allmächtiger Gott! gieb uns den rechten wahrhaften Glauben, und mehre denselben täglich in uns; verleihe uns auch wahre Liebe und Hoffnung, damit wir Dir und unserm Nächsten nach Deinem Wohlgefallen dienen mögen, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

3.

Herr, wir bitten Dich, gieb uns allezeit gnädiglich einen Geist, zu denken und zu thun was recht ist, auf daß wir, die wir ohne Dich nicht seyn können, nach Dir auch leben mögen durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

4.

Allmächtiger Gott, der Du uns die Gnade gegeben hast, einmüthig unser gemeinschaftliches Gebet vor Dich zu bringen, und verheißen hast, daß wo zween oder drei versammelt sind in Deinem Namen, Du ihnen ihre Bitte gewähren willst, er-

fülle jetzt o Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es ihnen am dienlichsten seyn mag; gieb uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben. Amen.

5.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, gieb Deiner christlichen Gemeinde Deinen Geist und göttliche Weisheit, daß Dein heiliges Wort rein geprediget werde, und immer wachse und zunehme, auf daß Deine Christenheit dadurch vermehrt werde, und mit beständigem Glauben Dir diene und bis ans Ende beharren möge; der Du mit dem Sohne und heiligen Geiste regierest in Ewigkeit. Amen.

6.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gieb Deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kann geben, auf daß unser Herz an Deinen Geboten hange, und wir unsere Zeit durch Deinen Schutz stille und sicher vor Feinden leben, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

7.

Barmherziger, getreuer Gott, der Du bei uns das helle Licht Deines Evangelii hast lassen aufgehen, bei welchem wir Dich und Deinen Willen recht erkennen, und lernen können, wie wir christlich leben und selig sterben sollen, wir bitten Dich, heilige uns durch Deinen Geist, je länger je mehr, daß wir der Welt und allen weltlichen Lüsten von Herzen absagen, und unsere

Freude darin suchen, Dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

8. *)

Allmächtiger Gott und Vater, demnach wir allhier versammelt sind, den Tag des Herrn zu feiern, so eröffne unsere Ohren und Herzen, daß wir Dein heiliges Wort hören, mit Fleiß erwägen und in reinem Herzen behalten, Dich getrost anrufen, und alle noch übrigen Tage unseres kurzen Lebens uns zubereiten zu der Seligkeit, da wir mit englischen Zungen und Herzen Deine große Thaten mit allen auserwählten Engeln und Menschen rühmen und preisen werden, in alle Ewigkeit. Amen.

9.

Allmächtiger Gott, gütiger Vater, wir bitten Dich, laß Dein Wort kräftig in uns werden, durch den Beistand Deines heiligen Geistes, damit es uns lehre, Dich durch eine aufrichtige Frömmigkeit und einen tadellosen Lebenswandel zu verehren, und uns so, je länger je mehr, Deines Segens und Deiner Gnade würdig zu machen. Heilige und befestige, o Herr, unsere Entschlüsse durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

10.

Herr, unser Gott, dessen Macht unaussprechlich, dessen Herrlichkeit unbegreiflich, dessen Gnade unermeßlich, dessen Liebe

*) Dieses und das vorhergehende Gebet können auch in eins zusammengezogen werden.

unbeschreiblich ist, sieh auf uns und auf diese heilige Stätte nach Deiner Barmherzigkeit herab, und gieb uns und denen, die mit uns ihr Gebet darbringen, den Reichthum Deiner Gnade und Güte durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

11.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten hast, und durch Dein Evangelium von Deinem Sohne auch zu dem ewigen Leben berufen und zubereiten lässest, wie wir denn eben jetzt Dein heiliges Wort in Friede und Ruhe zu dem Ende anhören können, wir bitten Dich demüthiglich, stehe uns ferner in Gnaden bei, und erneuere uns im Geiste unseres Gemüths, daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

12.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, nimm Dich allenthalben gnädiglich Deiner Kirchen an, und schaffe ihnen Pfleger und Beschützer; erhalte unter uns die Predigt Deines Worts samt dem reinen Gebrauche Deiner heiligen Sakramente, und gieb treue Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen; steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseligkeit: damit also Dein Name einmüthiglich in der ganzen Christenheit geheiligt, Dein Reich vermehrt, und des Bösen immer weniger werde, durch den Beistand Deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

13.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns gelehret hast, in rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen, daß Du Vater, Sohn und Geist ein einiger ewiger Gott und dafür anzubeten bist, wir bitten Dich, Du wollest uns bei solchem Glauben allezeit fest erhalten, und uns Gnade verleihen, Dich mit Herz und Mund allezeit zu loben und zu preisen, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

14.

Gott, Du weißt, daß wir in so mancher und großer Gefahr ohne Anfechtung nicht mögen bleiben, o sende uns Schwachen Muth und Kraft, daß wir ohne Unterlaß wachen und beten, an dem bösen Tage Widerstand thun, alles wohl ausrichten, das Feld behalten und alle Hindernisse unserer Seligkeit durch Deine Hülfe überwinden, um Jesu Christi unsers Heilandes willen. Amen.

15.

Wir preisen Dich, Allgütiger. Auch an uns hast Du Leben und Wohlthat gethan, uns mächtig beschützet und bis hieher gnädiglich erhalten. Wir bitten Dich, Du wollest Deine Güte auch ferner mit jedem Morgen über uns erneuen, ja, Deine Gnade walten lassen über uns in Ewigkeit, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

16.

Herr, Deine Wege sind lauter Güte und Wahrheit, und was Du thust, ist wohlgethan. Darum stehet fest unser Glaube und unsre Hoffnung, daß Du uns, obschon wunderbarlich, doch

allezeit gut und selig führest und führen werdest. Dort werden wir im Lichte erkennen, was hier uns dunkel war; dort für Freude und Leid Dich preisen in Ewigkeit. Amen.

17.

Herr Gott, lieber Vater! wir bitten Dich, Du wollest uns durch Deinen heiligen Geist leiten und regieren, auf daß wir mit ganzem Herzen Dein Wort anhören und annehmen, und dadurch geheiliget werden, und auf Jesum Christum, Deinen Sohn unser ganzes Vertrauen und unsere Hoffnung setzen; unser Leben nach Deinem Worte bessern, und ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

18.

Allmächtiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Du uns ernstlich befohlen hast, daß wir Dich bitten sollen um Arbeiter in Deiner Erndte, das ist: um rechtschaffene Prediger Deines Worts; wir bitten Deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest uns rechtschaffene Lehrer und Diener Deines göttlichen Worts zuschicken und denselben Dein heilsames Wort in das Herz und in den Mund legen, daß sie Deinen Befehl treulich ausrichten, und nichts predigen was Deinem heiligen Wort entgegen sey, auf daß wir durch Dein himmlisch ewiges Wort ermahnet, gelehrt, gespeiset, getröstet und gestärkt werden, thun was Dir gefällig und uns fruchtbarlich ist. Gieb, Herr, Deiner heiligen christlichen Kirche Deinen Geist und göttliche Weisheit, daß Dein Wort unter uns laufe und wachse, und mit aller Freudigkeit, wie sichs gebührt, gepredigt, und Deine

heilige christliche Gemeinde dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben Dir dienen, und in Erkenntniß Deines Namens bis an das Ende verharren durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

19.

Der Herr, unser Gott, sey uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände;
Ja, das Werk unsrer Hände wolle er fördern!

Gott, an dessen Segen alles gelegen ist, und der Du so gern segnest alle, die auf Dich hoffen, wir bitten Dich, Du wollest auch mit uns seyn, und zu allem, was wir in Deinem Namen anfangen und vollbringen, Dein gnädiges Gedeihen mildiglich verleihen, aber auch uns tüchtig machen, in allen guten Werken zu thun Deinen Willen, und in uns schaffen, was vor Dir gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

20.

Seyd Thäter des Worts und nicht Hörer allein,
Damit ihr euch selbst betrüget.

Wir danken Dir, unserm Gott und Vater, daß Du uns jetzt von neuem durch den Unterricht Deines Worts gestärket, erfreuet und getröstet hast. Hilf uns nun auch dies Wort treu bewahren und die Früchte davon in unserm Leben zeigen, damit wir immer reifer zum ewigen Leben und hier und dort selig werden, um Jesu Christi Deines lieben Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

21.

Der Name des Herrn sey gelobt und gebenedeyet,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Gott, Allgütiger, Allbarmherziger, siehe uns kommen und Dank Dir opfern für zahllose Beweise Deiner segnenden Güte. Ach, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns gethan hast! Laß dies Gefühl Dir wohlgefallen und nimm gnädig auf den Lobgesang unserer Lippen. Mit ganzer Seele wollen wir Dir anhangen, mit Freuden Deinen Geboten gehorchen. Gepriesen werde von uns Dein großer Name, hier und dort, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

22.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit;
Denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott verordnet.

Der Du der König aller Könige und Herr aller Herren bist, und die Obrigkeit als Deine Dienerin uns zu gut verordnet, verleih aller christlichen Obrigkeit die Gnade, daß sie sich durch Weisheit, Gerechtigkeit und Güte als Deine Dienerin beweise, uns aber und alle christliche Unterthanen regiere durch Deinen heiligen Geist, daß wir unterthan sind unsrer Obrigkeit, nicht um der Strafe, sondern um des Gewissens, und um unsers Herrn Jesu Christi willen, und thun allezeit Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.

23.

Aller Augen warten auf Dich, Herr, gelobt seyst Du!
Und Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, gelobt seyst Du!

Gott, der Du alles in allem erhältst und regierest, allen gütig bist und Dich aller Deiner Werke erbarmest, täglich Deine milde Hand aufthust und mit Wohlgefallen sättigest, was da lebet, auf Dich hoffen wir mit fester Zuversicht, Du werdest Dich auch an uns nicht unbezeugt lassen, Regen, Sonnenschein und fruchtbare Zeiten geben und uns die Erndte treulich behüten, zum Lobe Deiner immerwährenden Gnade und Barmherzigkeit. Amen.

24.

Rufe mich an, spricht der Herr, in der Zeit der Noth,
So will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

Wir hören Deine Stimme, gnädiger, barmherziger Vater, zu Dir kommen wir in unsrer Noth, und rufen Dich an um Hülfe, um Beistand und Errettung, aber auch um Weisheit und Kraft und Muth, geduldig zu seyn und auf Deine Hülfe zu hoffen. Du, unser Herr und Vater, wirst uns nicht verlassen, noch versäumen. Du wirst uns erretten nach Deiner Weisheit und Güte, und wir werden Dir noch danken, daß Du unsre Hülfe und unser Gott bist. Amen.

25.

Leben wir, so leben wir dem Herrn!
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn!

Der Du der Herr bist über Todte und Lebendige, Dein sind wir, o Jesu, wir mögen leben oder sterben. Unter Deinem allmächtigen Schutze fürchten wir kein Unglück, wenn wir auch wandern im finstern Thale. Weder Tod noch Grab kann uns Deiner Hand entreißen. Dir leben wir, Dir sterben wir, Dein sind wir, wir mögen leben oder sterben. Ach, hilf uns dazu, um Deines Leidens und Sterbens willen! Amen.

26.

Herr, lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen; denn Du bist mein Gott,
Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

*) Gnädiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, Du wollest uns den Geist der Gnade verleihen, daß wir von Tage zu Tage im Glauben, in der Liebe, Zucht und Demuth, wie Maria, die gebenedeyete und hochgepriesene, zunehmen, dadurch Dein heiliger Name verherrlicht und unserm Nächsten nach Deinen Geboten gedienet werde, durch Deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

*) Nach dem Evangelio Lucä Cap. 1, an den in mehreren Kirchen gebräuchlichen Marienfesten zu verlesen.

27.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren

In einem feinen Herzen, und Frucht in Geduld bringen.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du uns Dein heiliges Wort hast verkündigen und hören lassen, und bitten Deine Barmherzigkeit, Du wollest uns den heiligen Geist mildiglich verleihen, daß wir Dein Wort zu Herzen nehmen, unsern schwachen Glauben daraus stärken, das Leben danach richten, und ewig selig werden, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

28.

Unsere Hülfe kommt vom Herrn.

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der Du bist ein Helfer und Beschützer aller, die auf Dich hoffen, ohne dessen Hülfe und Gnade Niemand etwas vermag, noch vor Dir gilt, laß Deine Barmherzigkeit uns reichlich wiederfahren, auf daß wir durch Dein heiliges Eingeben denken, was recht ist, und durch Deine Hülfe dasselbe vollbringen, um Jesu Christi Deines lieben Sohnes unsers Herrn willen. Amen.

29.

Herr, nimm nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit.

Denn ich hoffe auf Deine Rechte.

Wir danken Dir, himmlischer Vater, von Grund unsers Herzens, daß Du uns Dein heiliges Evangelium gegeben

hast; und bitten Deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest solch selig Licht Deines Worts uns gnädiglich erhalten, und durch Deinen heiligen Geist uns also leiten und führen, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten und endlich dadurch selig werden, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

30.

Gnädig und barmherzig ist der Herr.
Geduldig und von großer Güte.

O, Herr Gott, himmlischer Vater, wir armen Sünder bitten Dich von Grund unsers Herzens, Du wollest uns unsere Sünden aus Gnaden vergeben, und uns Deinen heiligen Geist verleihen, daß wir unser sündhaftes Leben und Wesen bessern, uns von Herzen zu Dir bekehren und ewig selig werden, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

31.

Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz.
Und gieb uns einen neuen gewissen Geist.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, Du wollest Deinen heiligen Geist in unsre Herzen geben, uns in Deiner Gnade erhalten und in aller Anfechtung behüten, auf daß wir durch Hülfe Deines Geistes nach Deinem Willen wandeln und in aller Noth uns Deiner Güte trösten mögen, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

32.

Gott will, daß allen Menschen geholfen werde.
Und daß alle zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

O, allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir bitten Dich von ganzem Herzen, Du wollest die, so vom wahren Glauben abgewichen und in Irrthum verführt sind, väterlich heimsuchen, und sie wieder bringen zur Erkenntniß ihres Irrthums, daß sie Lust und Gefallen gewinnen an Deiner beständigen, einfältigen, ewigen Wahrheit durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

33.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen.
Und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

O, allmächtiger, ewiger Gott, ein Tröster der Traurigen und eine Stärke der Schwachen, laß vor Dein Angesicht gnädiglich kommen die Bitte aller derer, so in Kümmerniß und Anfechtung zu Dir seufzen, daß Jeder Deine Hülfe merke und Deinen Beistand in der Noth empfinde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

34.

Herr lehre uns thun nach Deinem Wohlgefallen.
Dein guter Geist führe uns immerdar auf ebener Bahn!

O, allmächtiger Gott, der Du der Elenden Seufzer nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verach-

test, sieh' an unser Gebet und erhöre uns, daß alle Versuchungen zum Bösen an uns zu nichte werden, und wir in Deiner Gemeinschaft beständig bleiben, Dir danken und Dich allezeit loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

35.

Sey getreu bis in den Tod.
So will ich dir die Krone des Lebens geben.

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bitten Dich herzlich, Du wollest uns im Glauben stärken, damit wir in Deinem Gehorsam wandeln, und das Ende des Glaubens, welches da ist der Seelen Seligkeit, davon bringen mögen, um Jesu Christi Deines Sohnes willen. Amen.

36.

Ich weiß daß mein Erlöser lebt.
Und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken.

Barmherziger, ewiger Gott, der Du willst daß wir hier mit Christo leiden und sterben sollen, damit wir einst mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden, verleihe uns gnädiglich, daß wir uns alle Zeit in Deinen Willen ergeben, im rechten Glauben bis an unser Ende beständig bleiben, und uns der zukünftigen Auferstehung und Herrlichkeit getrösten und freuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

E. Sprüche vor dem Alleluja,

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Ach Herr, von großer Güte und Gnade, handle mit uns nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, sey Du unsere feste Burg und Zuflucht, unsere Hülfe, unser Schutz und Schirm, daß uns kein Unfall stürzen könne, so groß er auch ist! Nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns, tröste uns mit Deiner Hülfe, und erhalte uns, daß wir Dich loben und preisen von nun an bis in Ewigkeit. Alleluja.

2.

Du allein, o Herr, bist unser Helfer und Erretter, unsere Zuversicht und unsere Hoffnung; auf Dich allein verlassen wir uns, und befehlen unsern Geist in Deine Hände, denn Du hast uns erlöset, getreuer Gott; Dir wollen wir lobsingen immerdar. Alleluja.

3.

Herr, der Du kein Gutes lässest mangeln denen, die Dich fürchten, sich auf Dich verlassen, und zu Dir rufen, wir bitten Dich, sey unser Ruhm und Stärke, unser Schutz und Schild, daß wir errettet und erlöset, in Dir fröhlich seyen, und Dich loben und preisen in Ewigkeit. Alleluja.

4.

Behüte uns, o Herr, vor denen, die Deinen Namen nicht kennen, laß uns in Deiner Furcht und Liebe wandeln, und lehre

uns thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist unser Gott, unsere einzige Hoffnung, Trost und Stärke; Dein heiliger Geist führe uns auf rechter Bahn der Wahrheit, und erhalte uns bei Deinem Worte, auf daß wir Dich und Deinen Namen loben und preisen ewiglich. Alleluja.

5.

Lasset uns unter einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott, und jedermann der seinen Bruder liebt, ist von Gott, und erkennet Gott. Liebt nicht mit Worten, noch mit der Zunge, sondern mit der That und mit der Wahrheit. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Alleluja.

6.

Nicht jene, die das Wort anhören, sind gerecht vor Gottes Auge; nur die, die es thun, werden vor ihm gerechtfertigt stehen; doch, nicht uns, nicht uns, o Herr, nur Deinem Namen allein ist die Ehre. Alleluja.

7.

Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi; demselbigen sey Ehre nun und zu ewigen Zeiten. Alleluja.

8.

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja.

9.

Groß sind die Werke des Herrn, gelobt sey er; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. Alleluja.

10.

Gelobet sey der Herr und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll seyn. Alleluja.

11.

Meine Seele erhebet den Herrn, gelobt sey er. Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Alleluja.

12.

Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und Deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Alleluja.

13.

Der Herr behütet alle, die ihn lieben und wird vertilgen alle Gottlosen. Er thut was die Gottesfürchtigen begehren und hört ihre Stimme und hilft ihnen. Gelobt sey Gott! Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Alleluja.

14.

Herr, gedenke unser nach Deinem Worte, auf welches Du uns lässest hoffen! Laß unsere Seele in Deinem Worte leben, daß sie Dich lobe immer und ewiglich. Alleluja.

15.

Herr, ich danke Dir von rechtem Herzen, daß Du mich lehrest die Rechte Deiner Gerechtigkeit. O, daß mein Leben Deine Rechte mit ganzem Ernst hielte! Alleluja.

16.

Ich habe Lust zu Deinen Rechten und vergesse Deiner Worte nicht. Oeffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an Deinem Gesetz. Alleluja.

17.

Zeige mir, Herr, den Weg Deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Alleluja.

18.

Großen Frieden haben, die Dein Gesetz lieben und werden nicht straucheln. Alleluja.

19.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Alleluja.

20.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Alleluja.

21.

Nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen. Alleluja.

22.

Seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrüget. Alleluja.

23.

Lobet Gott in dem Himmel, preiset ihn in der Höhe! Das Gedächtniß des Gerechten wird ewiglich währen. Er wird sicher seyn vor aller Furcht des Bösen. Alleluja.

F. Sprüche nach dem Glauben,

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Dein sind die Himmel, Dein ist die Erde. Die Welt und alles was in ihr ist, hast Du geschaffen. Gerechtigkeit und Milde sind Deines Thrones Stütze.

2.

Bekennen will ich Dich, o Herr, aus vollem Herzen. Deine Worte will ich achten und bewahren; laß mich nach ihnen leben, o Herr!

3.

Lob und Preis sey Gott dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

4.

Beschirme uns unter dem Schatten Deiner Flügel, o unser Gott, jetzt und immerdar.

5.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen.

6.

Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar, und euer ganzer Geist, Seel' und Leib, werde unsträflich bis auf die Zukunft unseres Herren Jesu Christi behalten. Getreu ist der euch ruft, der wirds auch thun.

7.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen.

8.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen.

9.

Der Herr segne unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

10.

Gott hat uns geliebet in seinem Sohne, ehe denn der Welt Grund gelegt war! Gelobt sey er!

11.

Der Herr hat Großes an uns gethan, gelobt sey er! Der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich. Gelobt sey er!

12.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Gelobt sey er!

13.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott und alle Welt fürchte ihn!

14.

Wachet, stehet im Glauben, seyd männlich, und seyd stark.

15.

So wendet allen Fleiß daran, und reichet dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und

in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Denn wo solches reichlich bei euch ist, wird es euch nicht faul noch unfruchtbar seyn lassen in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi.

16.

Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Jesum Christum, so wandelt in ihm, und seid gewurzelt und erbauet in ihm, und seyd fest im Glauben, wie ihr gelehret seyd, und seyd in demselben reichlich dankbar.

G. Beliebig einzulegende Stellen in's allgemeine Gebet.

1.

(Einzuschalten nach den Worten: „Verleihe unserm Könige eine lange und gesegnete Regierung") „ein weises Herz, königliche Gedanken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapferen Muth, starken Arm, verständige und getreue Räthe, sieghafte Kriegsheere, getreue Diener, und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit."

2.

(Einzuschalten nach den Worten: „und des Vaterlandes Bestem") „auf daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen

alles ungerechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde, und stehe ihnen bei mit Deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und Dein Segen unter uns vermehrt werde.

3.

Bei Kriegszeiten.

„O Gott der Heerschaaren! ziehe allenthalben aus mit des Königs Heere und Truppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher Friede baldigst herbeigeführt werde."

4.

(Einzuschalten nach den Worten: „Segne uns und alle Königliche Länder") „Wende von uns ab durch Deine Güte alle Landplagen und jedes Unglück, das wir erfahren können. Gieb uns reiche Erndten, und segne die Früchte des Landes. Nimm in Deinen Schutz die christliche Kinderzucht, jedwedes nützliche Gewerbe, und jede rechtmäßige Unternehmung.

5.

„Sey eine Stütze aller Wittwen und Waisen, ein Beschützer der Schwachen, ein Tröster der Bekümmerten Gewähre den Leidenden Deinen göttlichen Beistand, gieb, daß sie gestärkt durch den Gedanken an Deine Vorsehung und durch die Hoffnungen des Glaubens, mit frommer Ergebung dulden, was Du über sie verhängt hast, und laß die Prüfungen, die Du ihnen gesendet, zu ihrem Heil gereichen.

6.

„Gieb daß wir durch den Beistand Deines heiligen Geistes stets in dem Werke unserer Heiligung fortschreiten, und befestige in unsern Herzen die Gesinnungen einer aufrichtigen Liebe zu Dir. Erhalte in unserem Vaterlande den Gehorsam gegen die rechtmäßige Obrigkeit, die Achtung für die Gesetze, die Betriebsamkeit, die Mäßigkeit und die Neigung zu den schuldlosen Freuden des häuslichen Lebens.

7.

„Gieb daß wir vom Mitgefühl der Leiden unserer Nächsten bewegt, stets bereit seyn mögen, ihnen beizustehen und jede Pflicht der brüderlichen Liebe gegen sie zu erfüllen, auf daß wir dadurch, daß wir allen unseren Nebenmenschen und selbst unseren Feinden wohlthun, zu erkennen geben, daß wir Deine Kinder, und Nachfolger unseres Herrn, Deines Sohnes Jesu Christi sind.

8.

„Wende von uns in Gnaden ab, alle wohlverdiente Landplagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer und Wassersnoth, ansteckende Krankheiten und Seuchen, und was wir sonst mit unsern Sünden verdient haben. Gieb gedeihliches Wetter und laß wohlgerathen die Früchte der Erden.

9.

„Bewahre uns vor Sünden und Schanden und stehe uns bei mit Deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Uebertretung Deinen Segen verscherzen, und Deine gerechte Strafe uns zuziehen.

II. Beilagen.

1. Ermahnung an die Communikanten.

Lieben Christen, auf daß ihr das heilige, hochwürdige Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi nicht zum Gericht, sondern zur Seligkeit eurer Seelen empfangen möget, so ermahne ich euch im Herrn, daß ihr zum ersten in wahrer Gottesfurcht eure Sünden erkennet, sie euch lasset von Herzen leid seyn und euch im heiligen Geiste von Herzen zu Gott bekehret.

Zum andern, daß ihr der gnadenreichen Zusage des Evangelii fest glaubet, daß euch Gott der Vater durch seinen einigen Sohn, Jesum Christum, unsern Mittler, alle Sünden aus Gnaden vergeben wolle, den heiligen Geist und das ewige Leben schenke.

Zum dritten, darauf sollet ihr das heilige Sakrament unsers Herrn Jesu Christi empfangen, Gott dem Vater danken, daß er seinen lieben Sohn für euch in den Tod gegeben hat, und bitten, daß er durch den heiligen Geist in dem Glauben euch erhalte bis ans Ende.

Zum vierten, gehet auch zum heiligen Sakrament mit dem Vorsatz, daß ihr im heiligen Geist, Gott zu ehren, euer sündliches Leben gerne wollet bessern, Gott fürchten, sein heiliges Wort gern hören, gern beten, in eurem Stande gottselig

leben, in Trübsal geduldig seyn, dem heiligen Geiste gehorsam in der Liebe zu Gott und dem Nächsten. Das verleihe euch allen Gott der Vater, im Namen seines lieben Sohnes Jesu Christi, durch den heiligen Geist. Amen.

---

2. Dankgebet nach der Communion.

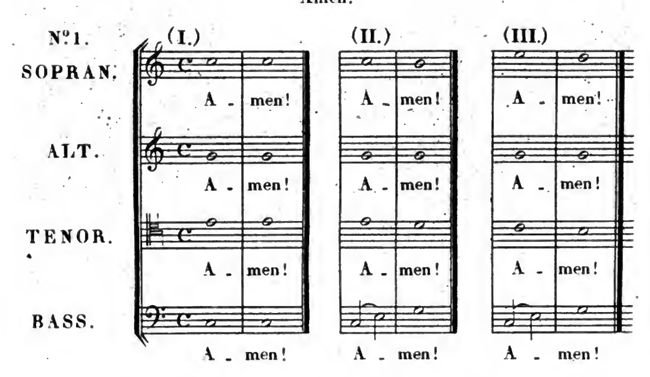
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Alleluja!
Und seine Güte währet ewiglich. Alleluja!

Wir danken Dir, allmächtiger Herr Gott, daß Du uns durch das heilige Sakrament Deines Sohnes hast erquicket, und bitten Deine Barmherzigkeit, daß Du uns solches gedeihen lassest zum starken Glauben an Dich, und zu herzlicher Liebe unter uns allen, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Musik=Anhang.

MUSIK-ANHANG.

Amen.



Ehre sei dem Vater u. s. w.

(I.)

N° 2.

Ehre sei dem Va - ter, und dem Sohne, und dem

Ehre sei dem Va - ter, und dem Sohne, und dem

Ehre sei dem Va - ter, und dem Sohne, und dem

Ehre sei dem Va - ter, und dem Sohne, und dem

hei-li-gen Gei - ste! Wie es war von An - fang, Jetzt, und im -

hei-li-gen Gei - ste! Wie es war von An - fang, Jetzt, und im -

hei-li-gen Gei - ste! Wie es war von An - fang, Jetzt, und im -

hei-li-gen Gei - ste! Wie es war von An - fang, Jetzt, und im -

- mer-dar —, und von E-wig - keit, zu E-wig - keit, A - men!

- mer-dar —, und von E-wig - keit, zu E-wig - keit, A - men!

- mer-dar —, und von E-wig - keit, zu E-wig - keit, A - men!

- mer-dar —, und von E-wig - keit, zu E-wig - keit, A - men!

(II.)
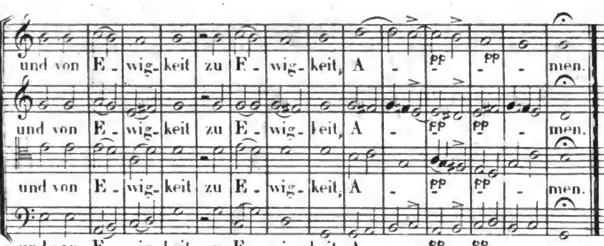
Eh-re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei -

Eh-re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei -

Eh-re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei -

Eh-re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem hei -





(III.)

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem

Eh - re sei dem Va - ter, und dem Soh - ne, und dem

hei - li - gen Gei - ste! Wie es war von An - fang,

hei - li - gen Gei - ste! Wie es war von An - fang,

hei - li - gen Gei - ste! Wie es war von An - fang,

hei - li - gen Gei - ste! Wie es war von An - fang,

Jetzt, und im - mer - dar, und von E - wig - keit

Jetzt, und im - mer - dar, und von E - wig - keit

Jetzt, und im - mer - dar, und von E - wig - keit

Jetzt, und im - mer - dar, und von E - wig - keit

zu E - wig - keit, A - - - - men.
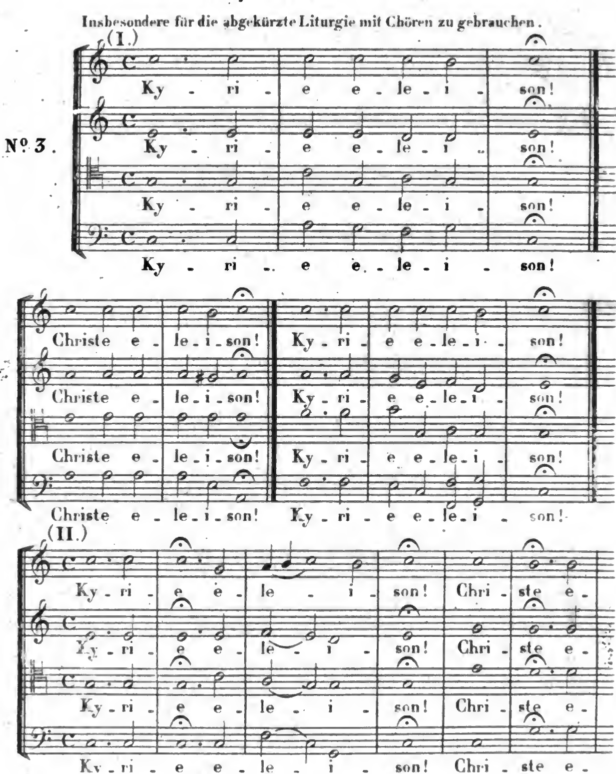
zu E - wig - keit, A - - - - men.

zu E - wig - keit, A - - - - men.

zu E - wig - keit, A - - - - men.

Kyrie u.s.w.

Insbesondere für die abgekürzte Liturgie mit Chören zu gebrauchen.



- le - i - son! Ky - ri - e e - le - i - son!

- le - i - son! Ky - ri - e e - le - i - son!

- le - i - son! Ky - ri - e e - le - i - son!

- le - i - son! Ky - ri - e e - le - i - son!

(III.)

Herr! er - bar - me Dich un - ser! Chri - ste! er - bar -

Herr! er - bar - me Dich un - ser! Chri - ste! er - bar -

Herr! er - bar - me Dich un - ser! Chri - ste! er - bar -

Herr! er - bar - me Dich un - ser! Chri - ste! er - bar -

- me Dich un - ser! Herr! er - bar - me Dich un - ser!

- me Dich un - ser! Herr! er - bar - me Dich un - ser!
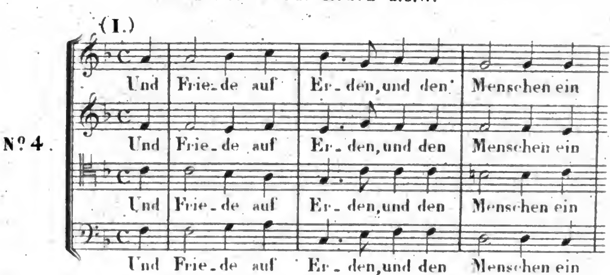
- me Dich un - ser! Herr! er - bar - me Dich un - ser!
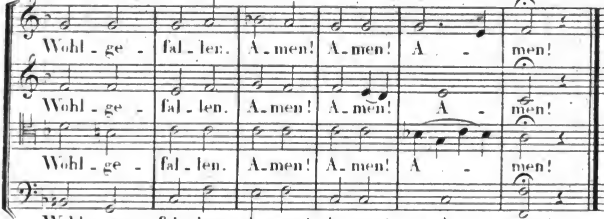
- me Dich un - ser! Herr! er - bar - me Dich un - ser!

Und Friede auf Erden u.s.w.

(I.)
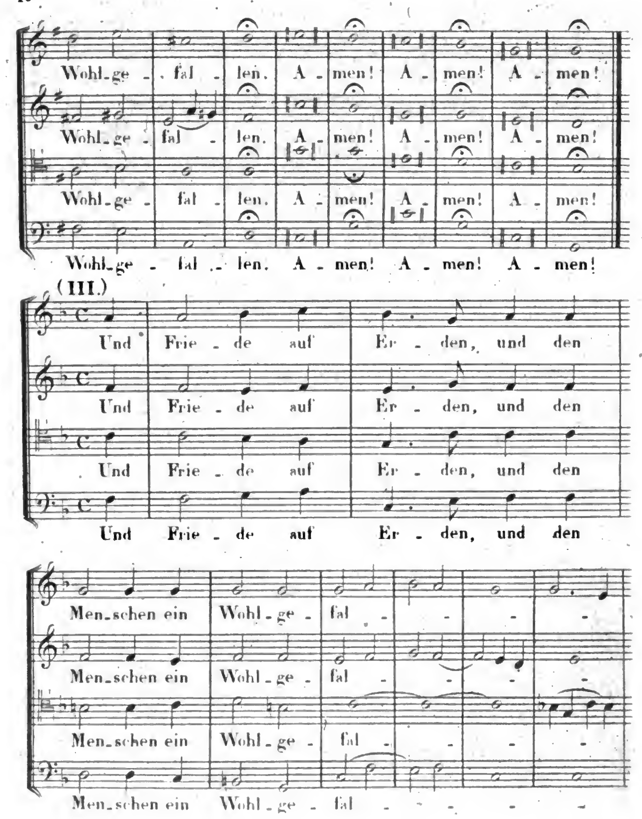
N° 4.
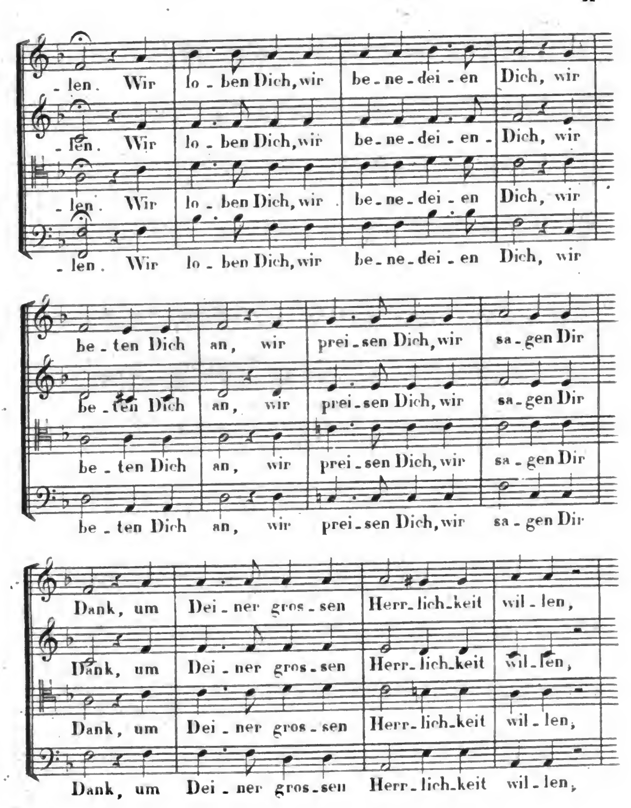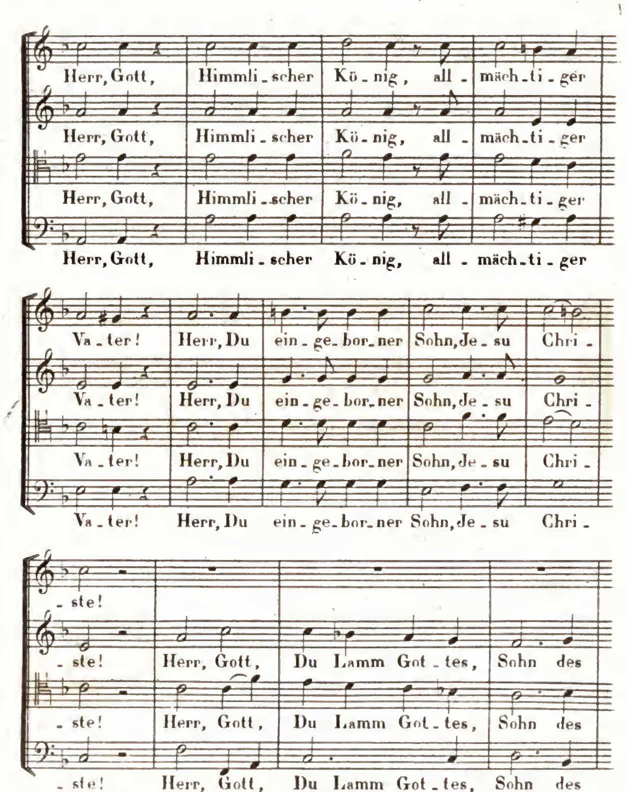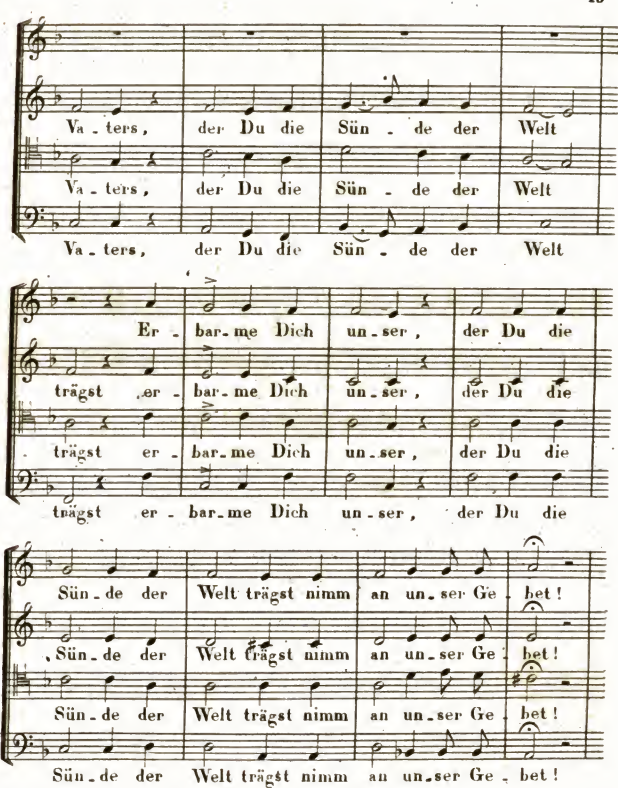




(II.) Insbesondere für die abgekürzte Liturgie mit Chören zu gebrauchen.
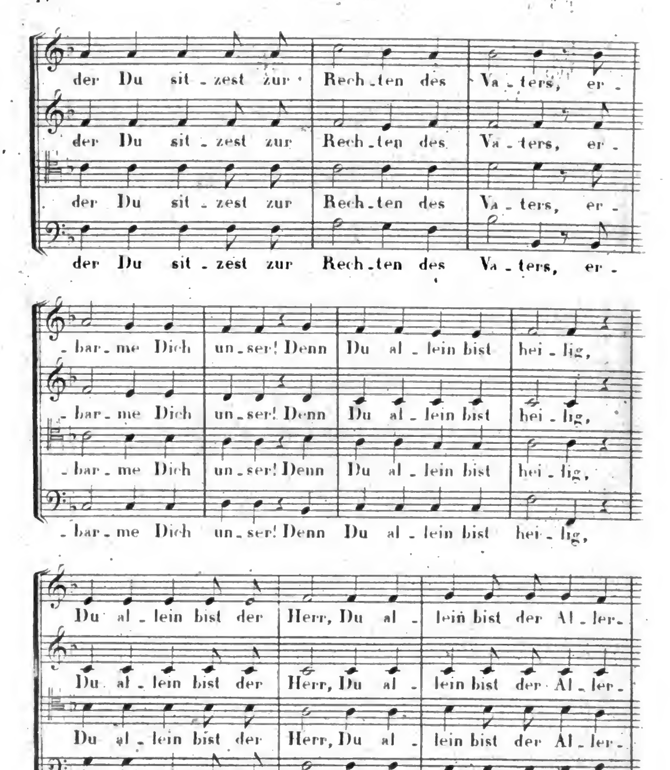
Und Frie-de auf Er-den, und den Men-schen ein
Und Frie-de auf Er-den, und den Men-schen ein
Und Frie-de auf Er-den, und den Men-schen ein
Und Frie-de auf Er-den, und den Men-schen ein
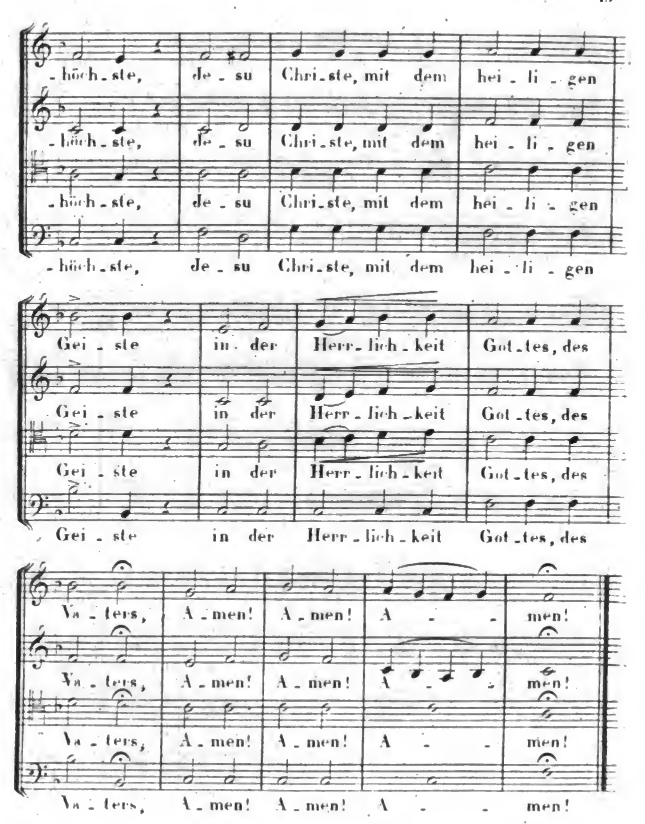

Wohl-ge - fal - len. A - men! A - men! A - men!
Wohl-ge - fal - len. A - men! A - men! A - men!
Wohl-ge - fal - len. A - men! A - men! A - men!
Wohl-ge - fal - len. A - men! A - men! A - men!
(III.)
Und Frie - de auf Er - den, und den
Und Frie - de auf Er - den, und den
Und Frie - de auf Er - den, und den
Und Frie - de auf Er - den, und den
Men-schen ein Wohl - ge - fal - - - -
Men-schen ein Wohl - ge - fal - - - -
Men-schen ein Wohl - ge - fal - - - -
Men-schen ein Wohl - ge - fal - - - -
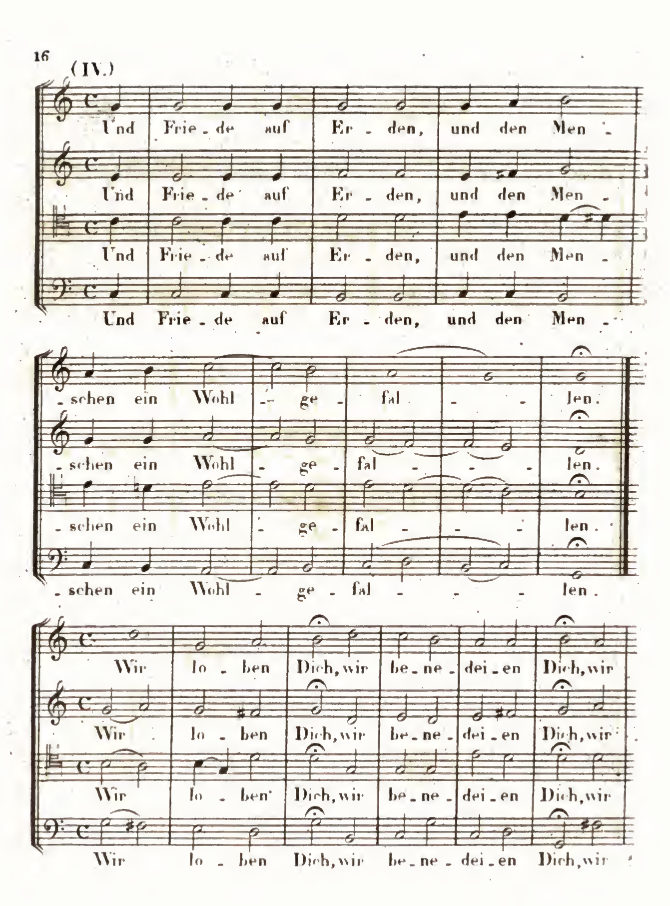

- len. Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
- len. Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en - Dich, wir
- len. Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
- len. Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen Dir
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen Dir
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen Dir
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen Dir
Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit wil - len,
Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit wil - len,
Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit wil - len,
Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit wil - len,
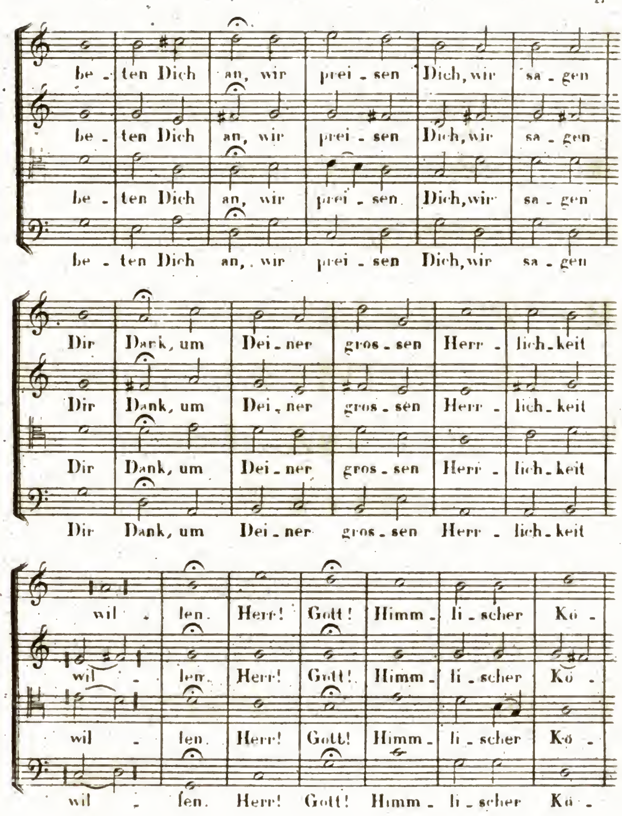

Herr, Gott, Himmli - scher Kö - nig, all - mäch - ti - ger
Herr, Gott, Himmli - scher Kö - nig, all - mäch - ti - ger
Herr, Gott, Himmli - scher Kö - nig, all - mäch - ti - ger
Herr, Gott, Himmli - scher Kö - nig, all - mäch - ti - ger
Va - ter! Herr, Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri -
Va - ter! Herr, Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri -
Va - ter! Herr, Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri -
Va - ter! Herr, Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri -
- ste!
- ste! Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des
- ste! Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des
- ste! Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des
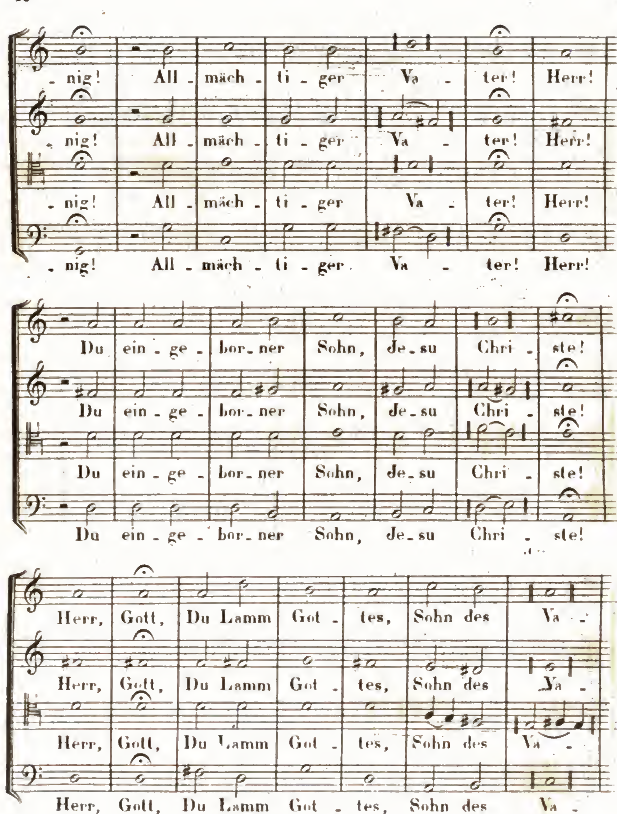

Va - ters, der Du die Sün - de der Welt
Va - ters, der Du die Sün - de der Welt
Va - ters, der Du die Sün - de der Welt
Er - bar - me Dich un - ser, der Du die
trägst er - bar - me Dich un - ser, der Du die
trägst er - bar - me Dich un - ser, der Du die
trägst er - bar - me Dich un - ser, der Du die
Sün - de der Welt trägst nimm an un - ser Ge - bet!
Sün - de der Welt trägst nimm an un - ser Ge - bet!
Sün - de der Welt trägst nimm an un - ser Ge - bet!
Sün - de der Welt trägst nimm an un - ser Ge - bet!
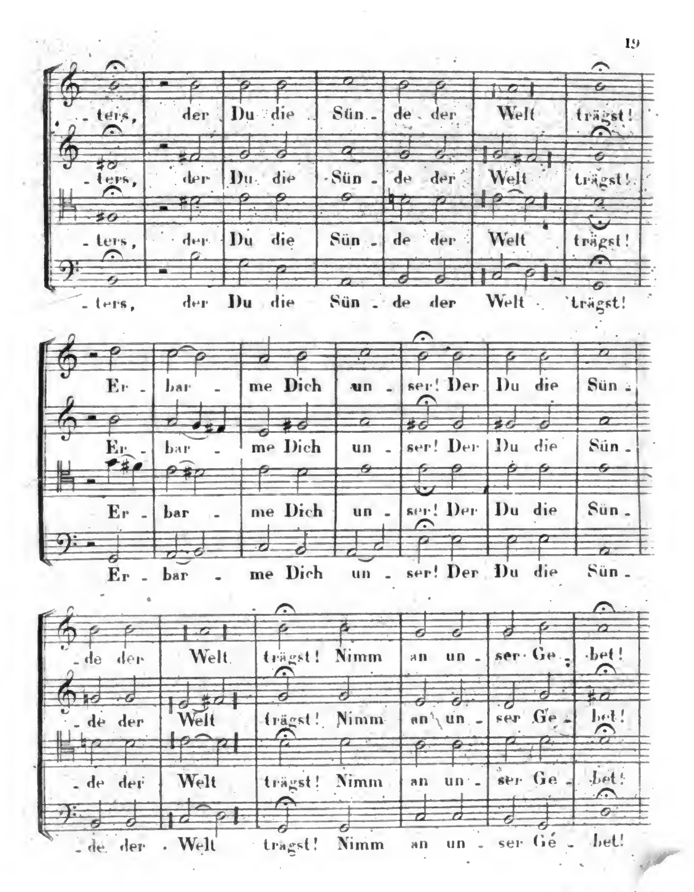

der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
- bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei - lig,
- bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei - lig,
- bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei - lig,
- bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei - lig,
Du al - lein bist der Herr, Du al - lein bist der Al - ler -
Du al - lein bist der Herr, Du al - lein bist der Al - ler -
Du al - lein bist der Herr, Du al - lein bist der Al - ler -
Du al - lein bist der Herr, Du al - lein bist der Al - ler -


-höch-ste, Je-su Christe, mit dem hei-li-gen
Gei-ste in der Herr-lich-keit Got-tes, des
Va-ters, A-men! A-men! A - - men!
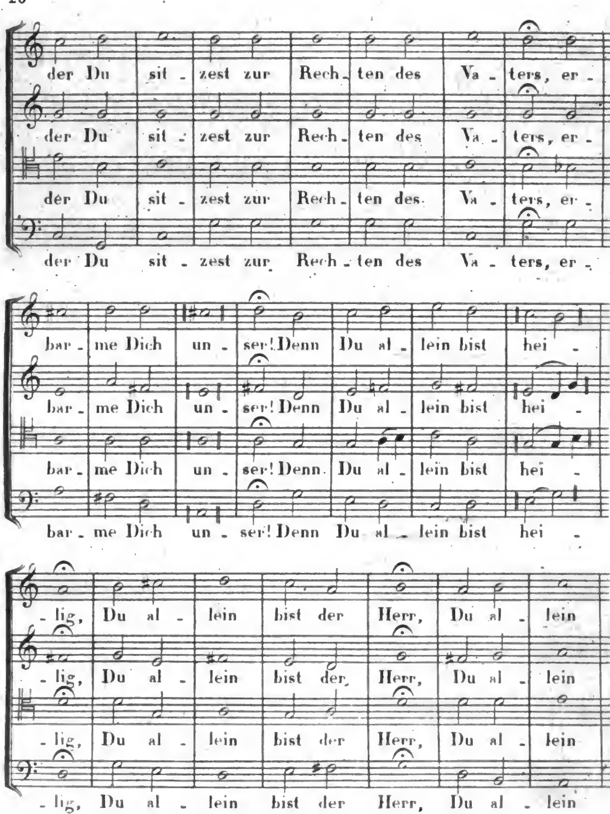

(IV.)
Und Frie - de auf Er - den, und den Men -
Und Frie - de auf Er - den, und den Men -
Und Frie - de auf Er - den, und den Men -
Und Frie - de auf Er - den, und den Men -
- schen ein Wohl - ge - fal - - - len.
- schen ein Wohl - ge - fal - - - len.
- schen ein Wohl - ge - fal - - - len.
- schen ein Wohl - ge - fal - - - len.
Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
Wir lo - ben Dich, wir be - ne - dei - en Dich, wir
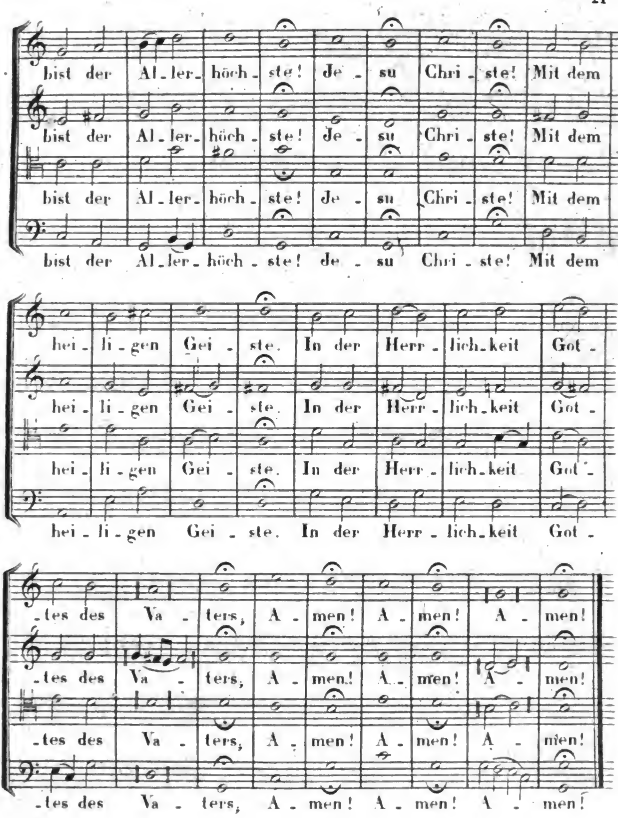

be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen
be - ten Dich an, wir prei - sen Dich, wir sa - gen
Dir Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit
Dir Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit
Dir Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit
Dir Dank, um Dei - ner gros - sen Herr - lich - keit
wil - len. Herr! Gott! Himm - li - scher Kö -
wil - len. Herr! Gott! Himm - li - scher Kö -
wil - len. Herr! Gott! Himm - li - scher Kö -
wil - len. Herr! Gott! Himm - li - scher Kö -


- nig! All - mäch - ti - ger Va - ter! Herr!
- nig! All - mäch - ti - ger Va - ter! Herr!
- nig! All - mäch - ti - ger Va - ter! Herr!
- nig! All - mäch - ti - ger Va - ter! Herr!
Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri - ste!
Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri - ste!
Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri - ste!
Du ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri - ste!
Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des Va -
Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des Va -
Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des Va -
Herr, Gott, Du Lamm Got - tes, Sohn des Va -



- ters, der Du die Sün - de der Welt trägst!
- ters, der Du die Sün - de der Welt trägst!
- ters, der Du die Sün - de der Welt trägst!
- ters, der Du die Sün - de der Welt trägst!
Er - bar - me Dich un - ser! Der Du die Sün -
Er - bar - me Dich un - ser! Der Du die Sün -
Er - bar - me Dich un - ser! Der Du die Sün -
Er - bar - me Dich un - ser! Der Du die Sün -
- de der Welt trägst! Nimm an un - ser Ge - bet!
- de der Welt trägst! Nimm an un - ser Ge - bet!
- de der Welt trägst! Nimm an un - ser Ge - bet!
- de der Welt trägst! Nimm an un - ser Ge - bet!
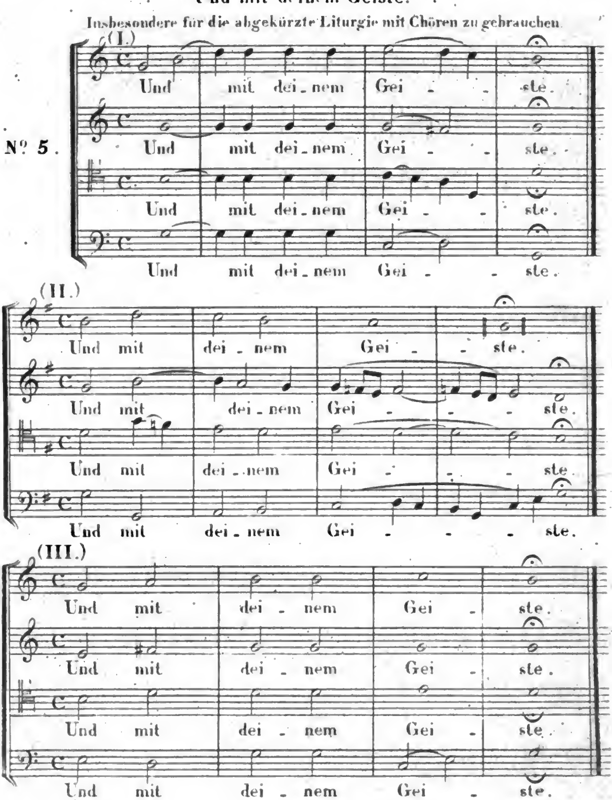

der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
der Du sit - zest zur Rech - ten des Va - ters, er -
bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei -
bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei -
bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei -
bar - me Dich un - ser! Denn Du al - lein bist hei -
- lig, Du al - lein bist der Herr, Du al - lein
- lig, Du al - lein bist der Herr, Du al - lein
- lig, Du al - lein bist der Herr, Du al - lein
- lig, Du al - lein bist der Herr, Du al - lein


bist der Al - ler - höch - ste! Je - su Chri - ste! Mit dem
hei - li - gen Gei - ste. In der Herr - lich - keit Got -
- tes des Va - ters, A - men! A - men! A - men!
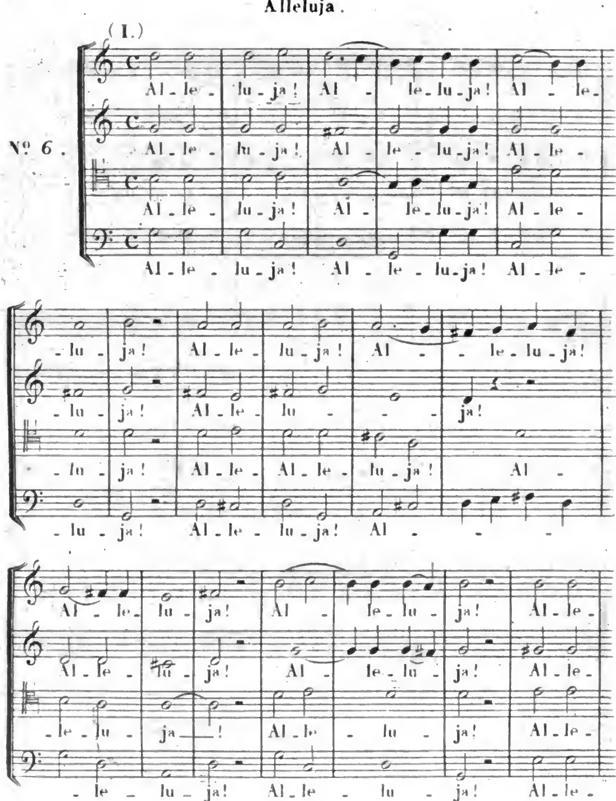
Und mit deinem Geiste.
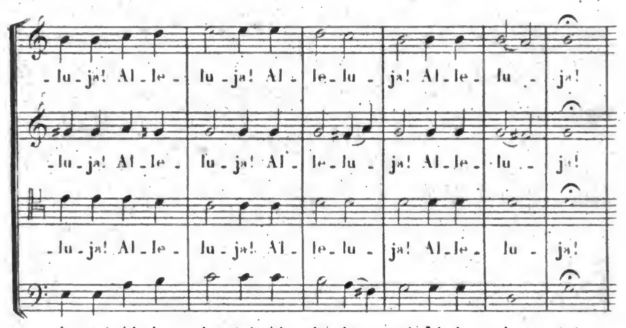
Insbesondere für die abgekürzte Liturgie mit Chören zu gebrauchen.

No. 5.
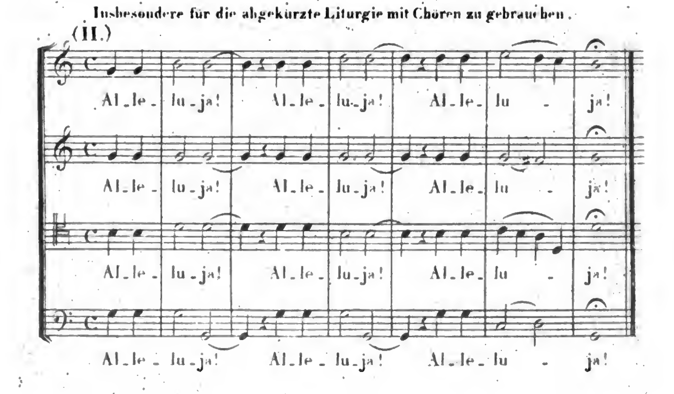


Alleluja.
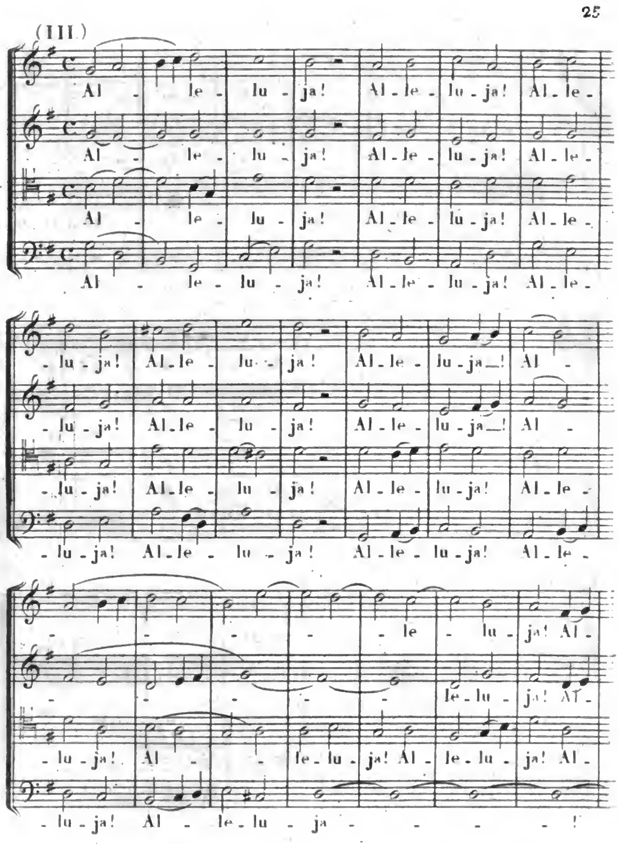

(I.)
Nº 6.
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
- lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - - le - lu - ja!
- lu - ja! Al - le - lu - - - ja!
- lu - ja! Al - le - Al - le - lu - ja! Al -
- lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - - -
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
- le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
- le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
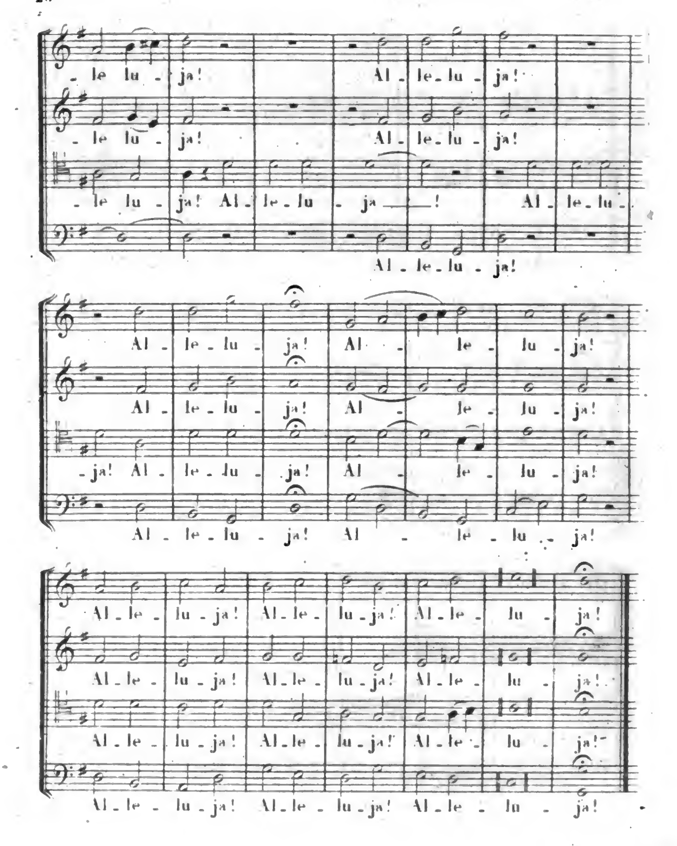


Insbesondere für die abgekürzte Liturgie mit Chören zu gebrauchen.

(II.)




(III.)
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le -
- lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al -
- le - lu - ja! Al -
le - lu - ja! Al -
- lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al -
- lu - ja! Al - le - lu - ja - !
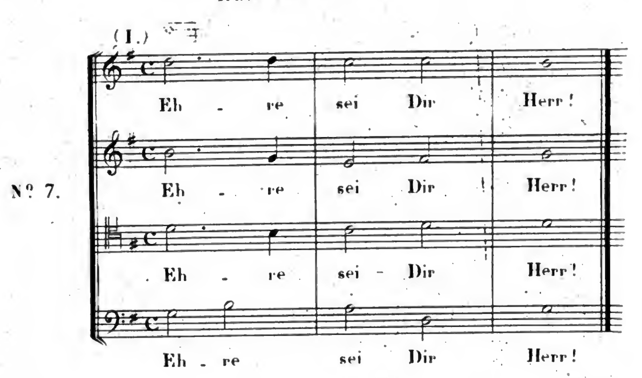


- le lu - ja! Al - le - lu - ja!
- le lu - ja! Al - le - lu - ja!
- le lu - ja! Al - le - lu - ja ! Al - le - lu -
Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
- ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!
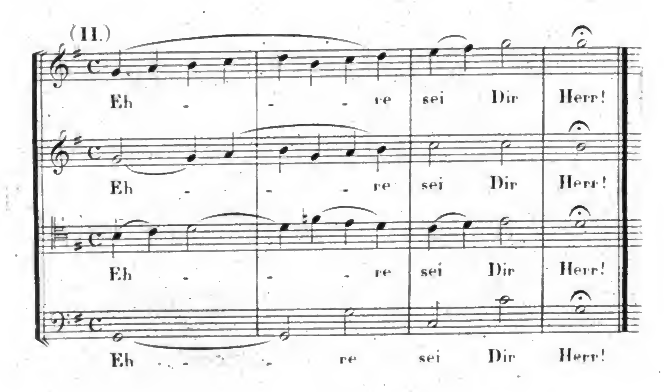
Ehre sei dir Herr.

N? 7.

(I.)



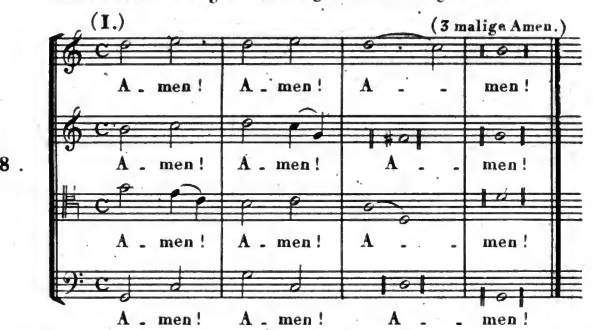
(II.)

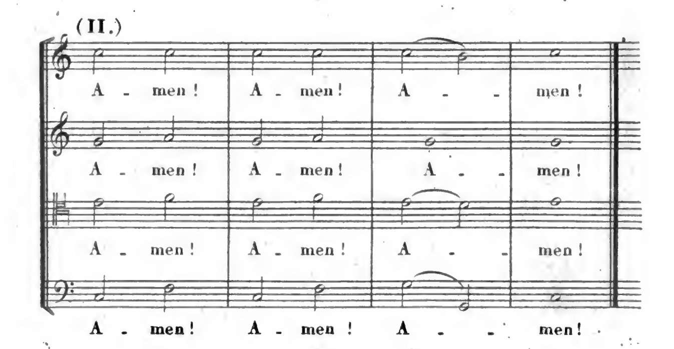


Amen.

Insbesondere für die abgekürzte Liturgie mit Chören zu gebrauchen.

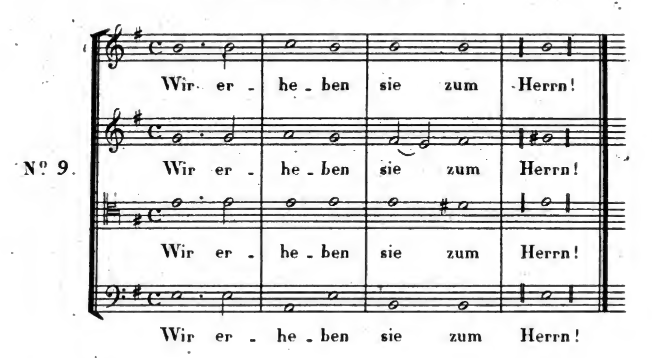
No. 8.
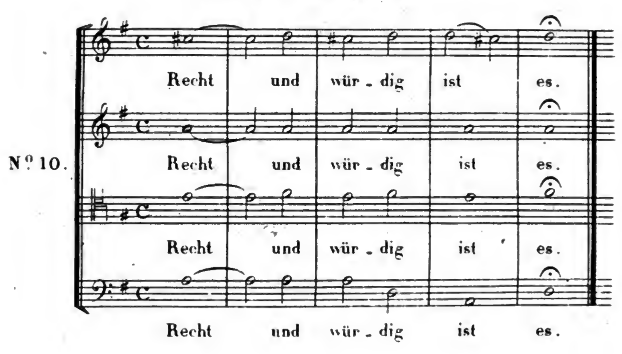




Wir erheben sie zum Herrn.

N.º 9.



Recht und würdig ist es.
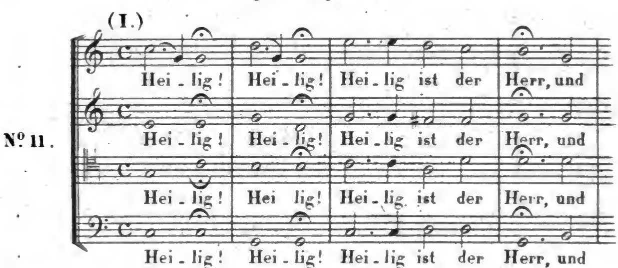
N.º 10.



Heilig, Heilig u.s.w.

N°. 11.
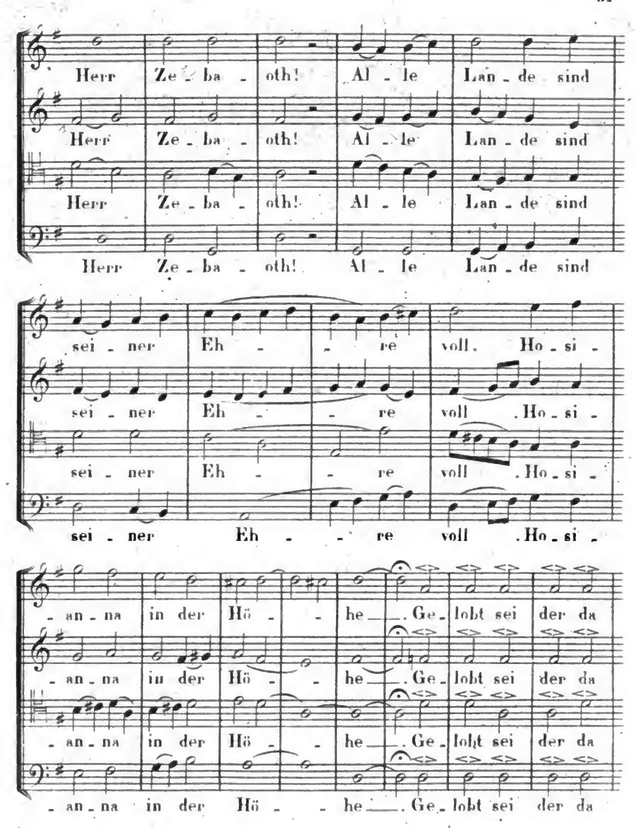
(I.)
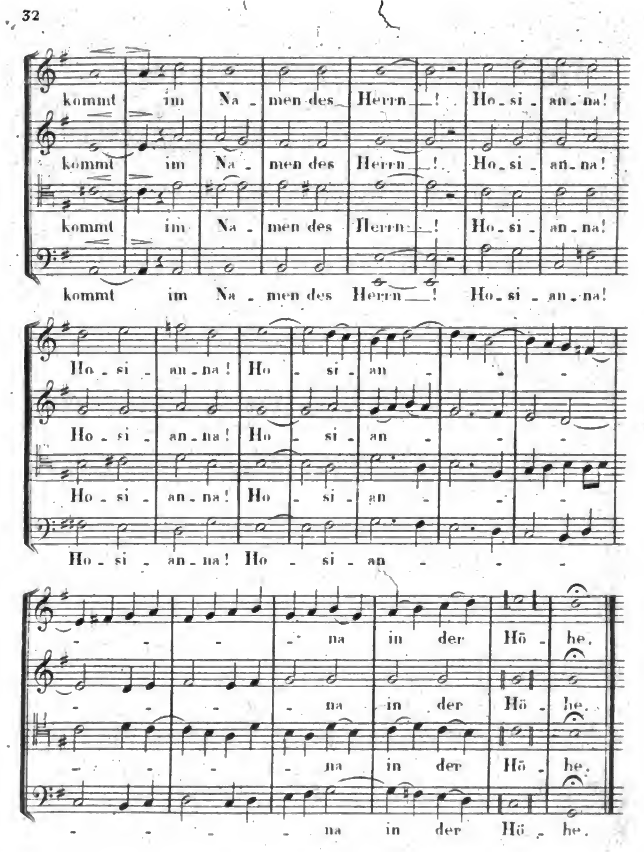


al - le Lande und al - le Lande sind sei - ner Eh - re voll.
al - le Lande und al - le Lande sind sei - ner Eh - re voll.
al - le Lande und al - le Lande sind sei - ner Eh - re voll.
al - le Lande und al - le Lande sind sei - ner Eh - re voll.

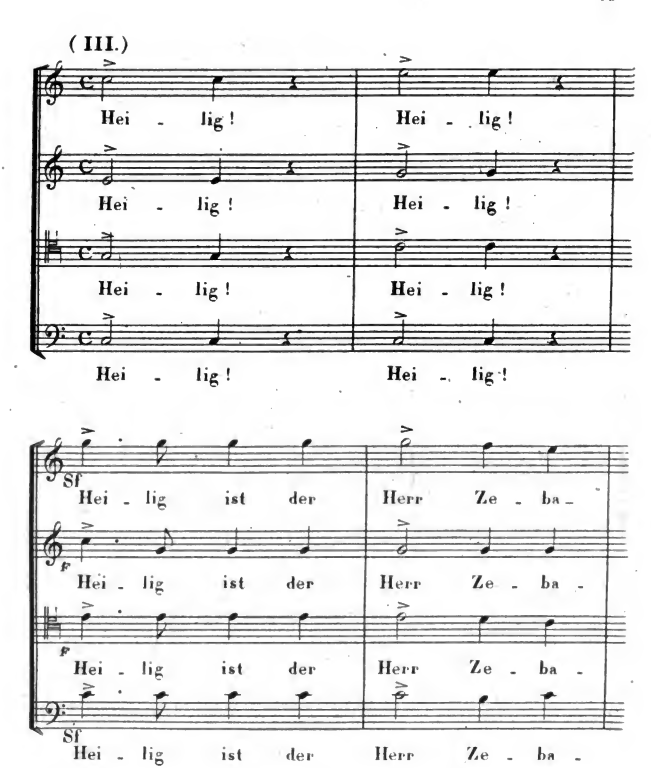
(II.)
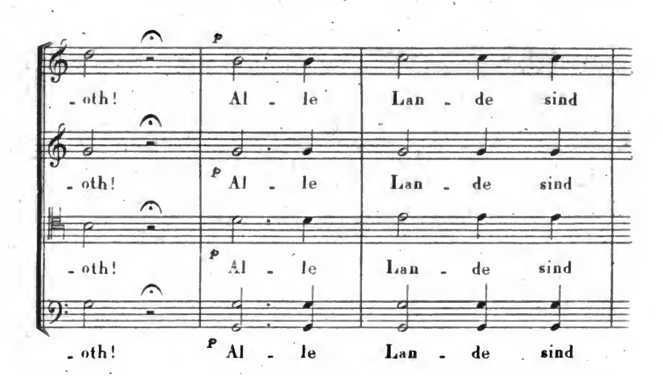
Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig ist der
Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig ist der
Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig ist der
Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig ist der

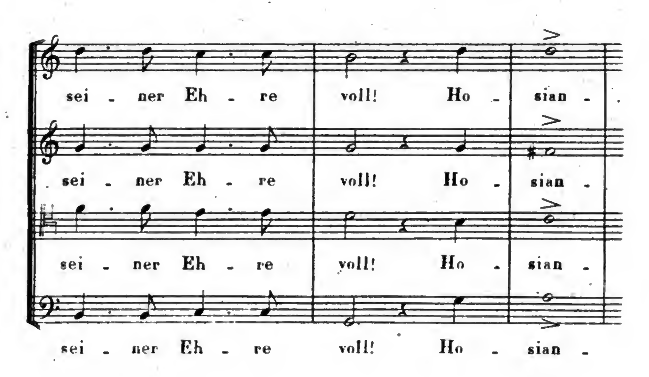

Herr Ze - ba - oth! Al - le Lan - de sind
Herr Ze - ba - oth! Al - le Lan - de sind
Herr Ze - ba - oth! Al - le Lan - de sind
Herr Ze - ba - oth! Al - le Lan - de sind
sei - ner Eh - - re voll. Ho - si -
sei - ner Eh - - re voll . Ho - si -
sei - ner Eh - - re voll . Ho - si -
sei - ner Eh - - re voll . Ho - si -
- an - na in der Hö - - he ___. Ge - lobt sei der da
- an - na in der Hö - - he ___. Ge - lobt sei der da
- an - na in der Hö - - he ___. Ge - lobt sei der da
- an - na in der Hö - - he ___. Ge - lobt sei der da

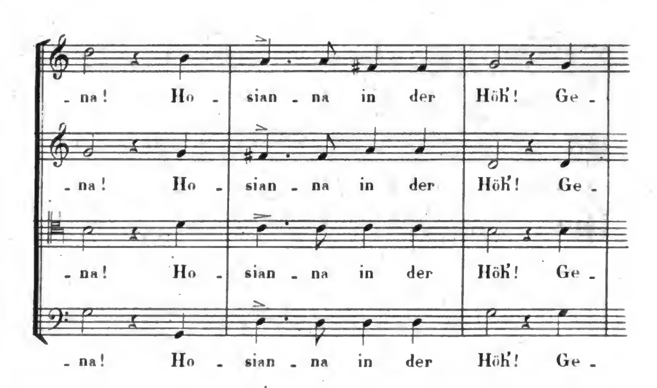

kommt im Na - men des Herrn —! Ho - si - an - na!
kommt im Na - men des Herrn —! Ho - si - an - na!
kommt im Na - men des Herrn —! Ho - si - an - na!
kommt im Na - men des Herrn —! Ho - si - an - na!
Ho - si - an - na! Ho - si - an - - -
Ho - si - an - na! Ho - si - an - - -
Ho - si - an - na! Ho - si - an - - -
Ho - si - an - na! Ho - si - an - - -
- - - - na in der Hö - he.
- - - - na in der Hö - he.
- - - - na in der Hö - he.
- - - - na in der Hö - he.

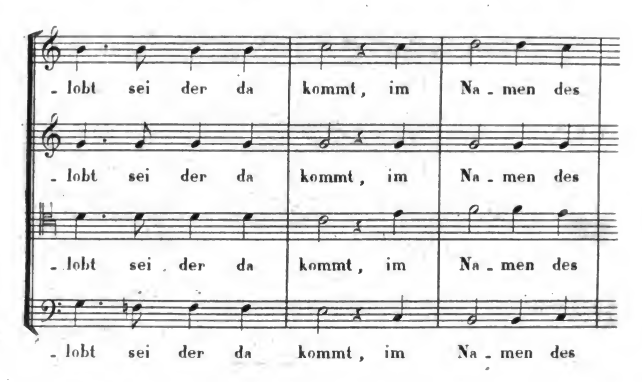
(III.)

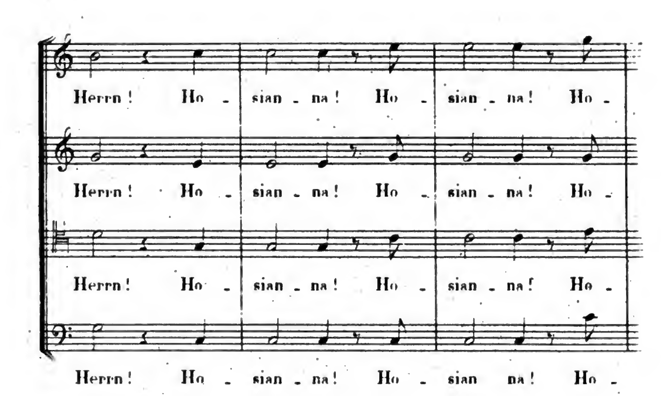

Hei - lig!
Hei - lig!
Hei - lig!
Hei - lig!
Hei - lig!
Hei - lig!
Hei - lig!
Hei - lig!
Sf
Hei - lig ist der Herr Ze - ba -
F
Hei - lig ist der Herr Ze - ba -
F
Hei - lig ist der Herr Ze - ba -
Sf
Hei - lig ist der Herr Ze - ba -

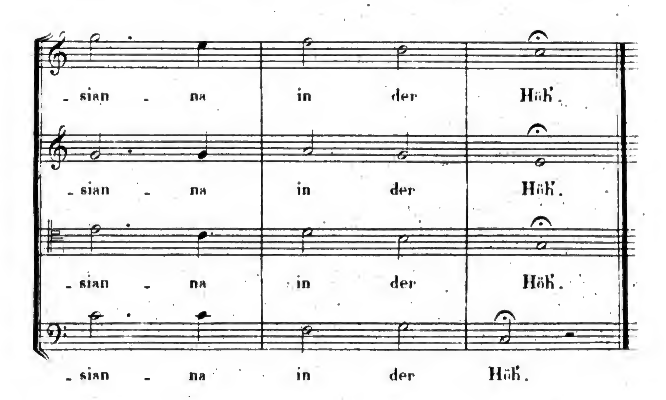

p
-oth! Al - le Lan - de sind
-oth! p Al - le Lan - de sind
-oth! p Al - le Lan - de sind
-oth! p Al - le Lan - de sind


sei - ner Eh - re voll! Ho - sian -
sei - ner Eh - re voll! Ho - sian -
sei - ner Eh - re voll! Ho - sian -
sei - ner Eh - re voll! Ho - sian -


- na! Ho - sian - na in der Höh! Ge -
- na! Ho - sian - na in der Höh! Ge -
- na! Ho - sian - na in der Höh! Ge -
- na! Ho - sian - na in der Höh! Ge -
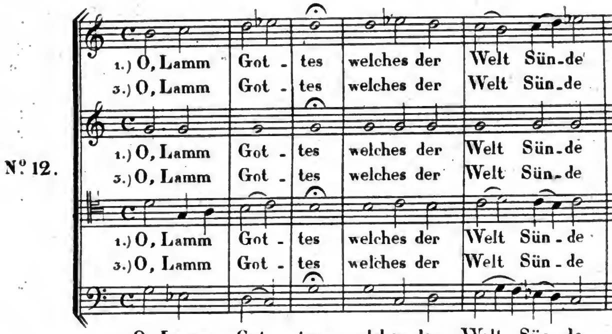

- lobt sei der da kommt, im Na - men des
- lobt sei der da kommt, im Na - men des
- lobt sei der da kommt, im Na - men des
- lobt sei der da kommt, im Na - men des


Herrn! Ho - sian - na! Ho - sian - na! Ho -
Herrn! Ho - sian - na! Ho - sian - na! Ho -
Herrn! Ho - sian - na! Ho - sian - na! Ho -
Herrn! Ho - sian - na! Ho - sian na! Ho -


- sian - na in der Höh.
- sian - na in der Höh.
- sian - na in der Höh.
- sian - na in der Höh.

O Lamm Gottes u.s.w.

Nº 12.
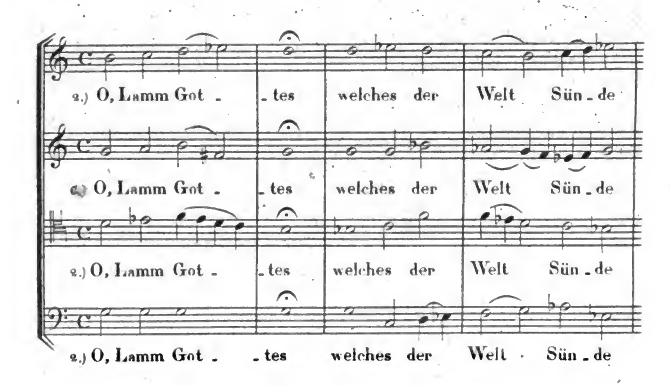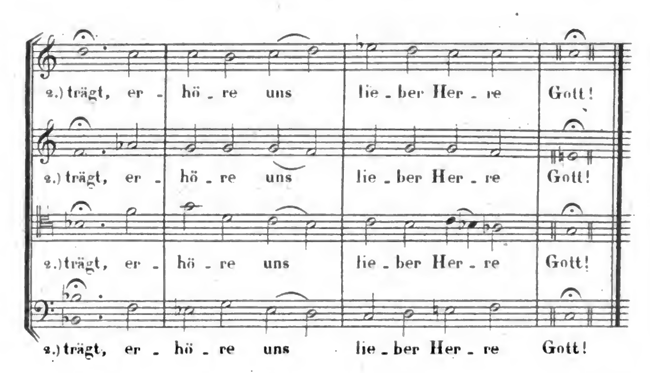


1.) trägt, er - lö - se uns lie-ber Her-re Gott!
3.) trägt, ver - leih uns Deinen Frie - den und Se - gen.

1.) trägt, er - lö - se uns lie-ber Her - re Gott!
3.) trägt, ver - leih uns Deinen Frie - den und Se - gen.

1.) trägt, er - lö - se uns lie-ber Her - re Gott!
3.) trägt, ver - leih uns Deinen Frie - den und Se - gen.
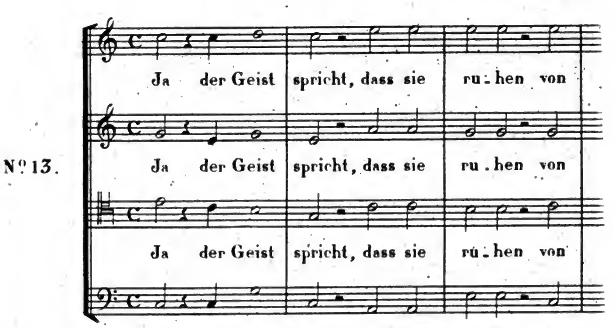
1.) trägt, er - lö - se uns lie-ber Her - re Gott!
3.) trägt, ver - leih uns Deinen Frie - den und Se - gen.

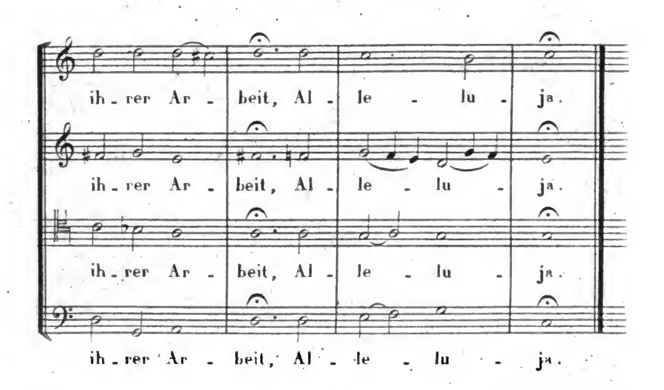

2.) O, Lamm Got - - tes welches der Welt Sün - de
2.) O, Lamm Got - - tes welches der Welt Sün - de
2.) O, Lamm Got - - tes welches der Welt Sün - de
2.) O, Lamm Got - - tes welches der Welt Sün - de


2.) trägt, er - hö - re uns lie - ber Her - re Gott!
2.) trägt, er - hö - re uns lie - ber Her - re Gott!
2.) trägt, er - hö - re uns lie - ber Her - re Gott!
2.) trägt, er - hö - re uns lie - ber Her - re Gott!

Zur Todtenfeier.

N° 13.





Zweiter Theil.

Tauf-Form.

Geistliche. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

[Kurze Anrede und Ermahnung des Geistlichen vor der Taufe, wobei im Allgemeinen die Worte Christi im Evangelio St. Matthäi Cap. 28, V. 18. 19.

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Er-
„den, darum gehet hin und lehret alle Völker und
„taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes,
„und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles,
„was ich euch befohlen habe;" und Marci 16, 16.
„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig
„werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammt
„werden."

zum Grunde zu legen sind.]

Geistliche. (Der Geist des Unreinen gebe Raum dem heiligen Geiste*).

---

*) Die eingeklammerte Stelle kann nach Belieben weggelassen werden.

[Zeichen des Kreuzes an Stirn und Brust.]

Nimm an das Zeichen des Kreuzes an Stirn und Brust, zum Zeichen, daß du durch den gekreuzigten Jesus Christus erlöset bist. Allmächtiger, Vater unsers Herrn Jesu Christi, ich rufe Dich an um diesen Täufling, der Deine Taufe erbittet, und Deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm ihn auf Herr, der Du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. So reiche ihm nun dies Gut, damit er den ewigen Segen Deiner himmlischen Taufe erlange und das verheißene Reich Deiner Güte empfange durch Christum unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, der Du durch Deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, die Taufe eingesetzt, und zu einem Bade der Wiedergeburt

und Erneuerung im heiligen Geiste verordnet hast, wir bitten Dich, erbarme Dich auch dieses Täuflings, beselige ihn mit dem wahren Glauben im Geiste, damit an ihm alles, was sündhaft ist, untergehen, damit er mit Inbrunst und mit froher Hoffnung Dir dienen möge, auf daß er mit allen Gläubigen, nach Deiner Verheißung, das ewige Leben zu erlangen würdig werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium St. Marci: Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kind-

lein, der wird nicht hineinkommen; und er herzte sie und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

[Der Geistliche legt mit den Pathen die Hände auf des Kindes Haupt und betet das Unser Vater rc.]

[Der Täufling wird zur Taufe vorbereitet.]

Geistliche. Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an, bis zu ewigen Zeiten.

Entsagest du dem Bösen, in seinen Werken und seinem Wesen?*)

Antwort. Ja.

Geistliche. Glaubest du an Gott rc.

[Der apostolische Glaube.]

Antwort. Ja.

Geistliche. Willst du getauft seyn?

Antwort. Ja.

[Er tauft das Kind und spricht]:

Ich taufe dich (N.) im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

*) Oder: Entsagest du der Sünde und allem ungöttlichen Wesen?

Geistliche. Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch Wasser und den heiligen Geist, und dir alle deine Sünde vergeben hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Friede mit dir!

Antwort. Amen*).

Geistliche. Der Herr segne dich ꝛc.

Confirmation der Kinder**).

[Nach geendigtem Unterricht der Confirmanden erfolgt, nach vorangegangener Abkündigung von der Kanzel, die Confirmation.

Die Confirmanden, Knaben und Mädchen, stellen sich dazu in zwei Reihen, dem Altar gegenüber, auf.

---

*) Falls der Geistliche nicht schon in der Rede vor der Taufe den Pathen ihre Pflicht ans Herz gelegt hat, kann er die S. 44 befindliche Anrede an dieselben halten.

**) Wo es Sitte ist, daß die öffentliche Prüfung der Confirmanden in der Kirche an einem der Confirmation vorhergehenden Tage besonders vorgenommen wird, da kann es auch ferner so bleiben.

Ein passender Confirmationsgesang z. B. Komm heiliger Geist ꝛc., macht den Anfang.

Der Geistliche tritt vor den Altar und spricht]:

„Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."

[Dann folgt eine Rede an die Confirmanden, worin er sie auf die Heiligkeit des Taufbundes und auf die Gnade, die Gott ihnen durch denselben erwiesen, so wie auf die Nothwendigkeit, treu darin zu beharren bis an's Ende, aufmerksam macht. Mit einem passenden Uebergange fordert er sie nun auf, öffentliche Rechenschaft zu geben über die Gründe ihres christlichen Glaubens, worauf das Examen vor der anwesenden Versammlung seinen Anfang nimmt.

In der Prüfung werden die wichtigsten christlichen Hauptstücke und die Glaubensartikel im Zusammenhange kurz durchgegangen, nach deren Beendigung redet der Geistliche die Kinder folgendermaßen vom Altar an]:

„Lieben Kinder, dies ist die Lehre, die Jesus Christus und seine Apostel in der heiligen Schrift uns gegeben haben; dies ist der Glaube, den unsere christliche Kirche bekennet. Ich frage euch nun —

ihr habt es vor Gott und vor dieser christlichen Versammlung, als euren Zeugen, am jüngsten Tage, zu beantworten und zu bekennen: — Erkennet ihr diese Lehre als eine göttliche Wahrheit, als den rechten Weg zur Seligkeit?"

so antwortet: Ja.

[Der Geistliche fährt fort]:

„So leget nun selbst euer Bekenntniß ab und erneuert das Gelübde, welches ihr schon in der Taufe gegeben habt."

„Glaubt ihr an Gott den Vater rc. [Das apostolische Glaubensbekenntniß.]

so antwortet: Ja.

„Wollet ihr auch die Pflichten erfüllen, zu welchen dieses Glaubens-Bekenntniß euch verbindet, eurem Erlöser lebenslang nachzufolgen, Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe, und euren Nächsten wie euch selbst, und gewissenhaft die Mittel benutzen, die euch Gott

gegeben hat, um euch im wahren Christenthum zu stärken?

so antwortet: Ja.

„Wollet ihr alle diese Gelübde und Versicherungen mit Jesu heiligem Abendmahl bekräftigen?"

so antwortet: Ja.

[Jetzt hält der Geistliche an die Confirmanden noch eine kurze Ermunterungsrede, nach welcher sie, vor dem Altar niederknieend, den Segen durch Auflegung der Hände mit folgenden Worten empfangen]:

„Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes komme über euch, und verbleibe mit euch jetzt und immerdar. Amen."*)

*) Oder: Nachdem ihr so durch Ablegung eures Glaubensbekenntnisses und Gelübdes euren Taufbund erneuert habt, so ertheile ich, als ein verordneter Diener der Kirche, euch die Befugniß, das Abendmahl des Herrn zu feiern, und an allen Segnungen und Rechten der Gemeinde Theil zu nehmen, deren Haupt unser Herr, Jesus Christus ist, im Namen des Vaters und ꝛc.

Will der Geistliche noch ein kurzes Gebet hinzufügen, so bleibt ihm dieß überlassen.

[Nach der Einsegnung spricht der Geistliche zu den Confirmanden]:

„Kniet nieder und lasset uns beten:

Unser Vater &c.

„Der Herr segne euch &c.

[Die Confirmanden erheben sich wieder.]

Gesang der Versammlung

Trauungs-Form.

[Der Geistliche macht den Anfang mit den Worten]:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

[Es folgt eine Anrede an die Versammlung, worin, mit besonderer Beziehung auf die weiter unten in diesem Formulare bezeichneten Schriftstellen, ganz kurz von der Heiligkeit des Ehestandes und den gegenseitigen Pflichten der Ehegatten, und einer dem Willen Gottes gemäßen Führung der Ehe gehandelt und welche mit den Worten geschlossen wird]:

Dazu wollen wir auch über dieses Brautpaar die Gnade und den Segen des Allmächtigen erflehen.

[Nun wendet sich der Geistliche an den Bräutigam]:

Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser Zeugen frage ich dich N. N., ob du diese N. N. zu deiner Gattin haben und sie lieben willst in Leid und Freude bis daß der Tod euch scheidet?*)

[Eben so frägt er die Braut.**) Antworten beide, Ja, so wird mit der Trauung fortgefahren.]

[Hier lasse man die Trauringe wechseln, und füge die beiden rechten Hände zusammen und spreche]:

Was Gott zusammen fügt, soll der Mensch nicht scheiden.

Da nun N. N. und N. N. einander zu ehelichen entschlossen sind und solches hier öffentlich vor Gott und der Welt bekennen und sich darauf die Hände gegeben, auch die Trauringe gewechselt haben, so

---

*) Daß da, wo es passend ist, statt Du, Sie gesagt werden kann, versteht sich von selbst.

**) Diese Fragen können auch so gefaßt werden, wie dieses S. 45. angegeben ist.

spreche ich, als ein verordneter Diener der Kirche, sie hiermit ehelich zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.*)

[Der Geistliche fährt fort]:

Daß der Ehestand ein von Gott selbst eingesetzter heiliger Bund ist, der nicht ohne Kreuz aber vor Gott angenehm und gesegnet ist, und nicht nach Willkühr der Menschen aufgelöst werden darf, lehrt uns ausdrücklich sein göttliches Wort im 1. Mos. 1, 2, und 3. Cap.; in den Sprüchwörtern Salomonis im 18., Matthäi im 19., Epheser im 5. Cap. Erwäget also recht den Willen unseres Gottes und seines theuern Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi. Vergesset es nie, daß euer Ehebündniß heilig und unverbrüchlich seyn soll, und nehmet hin mit Ge-

*) Diese Worte können auch in eine directe Anrede an das Brautpaar verwandelt werden.

duld und Ergebung alles, was euch in eurem Ehestande nach Gottes Schickung wiederfahren wird.

Der Herr sey mit euch, und geleite euch in seiner Wahrheit und Furcht, jetzt und ewiglich. Amen.

Ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erden! der Du, nachdem alle Dinge geschaffen waren, den Menschen schufst, um Herr darüber zu seyn, der Du, da es für den Mann nicht gut war allein zu seyn, ihm ein Weib zur Hülfe gabst! O Gott, der Du Mann und Weib vereinet und ihnen Deinen Segen verliehen hast, und dadurch den heiligen Bund Deines lieben Sohnes Jesu Christi, und seiner Kirche sinnbildlich bezeichnest, blicke nun gnädiglich herab auf dieses Paar, welches sich in den Ehestand begeben hat, und nach Deinem Schutze sich sehnet. Gieb Gnade, daß sie leben in Liebe und Frieden, in Ehrbarkeit und Treue, und fest bleiben allezeit in Deiner Furcht. Um-

fasse sie mit allem geistlichen und leiblichen Segen, und laß sie zu einem erwünschten Alter gelangen, auf daß sie der Tugenden ihrer Nachkommen sich erfreuen, und nach diesem Leben die ewige Seligkeit ererben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.*)

[Das Gebet des Herrn.]

Der Herr segne dich ꝛc.

Kranken-Communion.

[Wenn ein Kranker, der nicht zur Kirche kommen kann, den Prediger begehrt und die Communion verlangt, so lasse dieser, nach vorbereitenden Gesprächen, den Kranken das Th. 1. S. 34. 35. befindliche Sündenbekenntniß lesen, oder er lese es dem Kranken selbst vor, spreche dann die Absolution, wie sie vorgeschrieben steht, und den Zusatz]:

„Der Herr stärke dein Herz mit seiner Gnade und lasse das Gedächtniß des Todes Jesu, welches du jetzt begehen willst, deinen Glauben besiegeln,

*) Statt dieses Gebets kann auch das Th. 2. S. 46. gebraucht werden.

deine Liebe beleben, und feste machen deine Hoffnung zum ewigen Leben."

[Darauf lese der Geistliche den apostolischen Glauben; ferner die Einsetzungsworte des heiligen Abendmahls, bete sodann das Gebet des Herrn, und lese die Worte des Liedes: „O Lamm Gottes ꝛc.", theile das heilige Mahl auf die gewöhnliche Weise aus, und schließe mit dem Dankgebet aus der Liturgie und dem Segen. Je nachdem die Kräfte des Kranken es gestatten, steht es dem Geistlichen völlig frei, dieser Communion in Gemäßheit des eigentlichen Communion-Formulars eine größere Ausdehnung zu geben.]

Begräbniß.

[Vor oder an dem Eingange des Kirchhofes empfängt der Geistliche, insofern der Verstorbene oder seine Hinterbliebenen die religiöse Feier des Begräbnisses begehrt haben, die Leiche; worauf der Gesang eines passenden Sterbeliedes, durch den Chor gesungen, beginnt, und die Procession unter Glockengeläute zur Grabstätte geht*).

*) An den Orten, wo es üblich ist oder gewünscht wird, daß der Geistliche die Leiche vom Sterbehause bis zum Bestattungsorte begleite, kann dies auch fernerhin Statt finden; so wie auch hier-

Nachdem hier der Sarg eingesenkt worden, wirft der Geistliche zu dreien Malen Erde auf den Sarg, welches auch von den anwesenden Leidtragenden geschehen kann, und spricht:

„Von Erde bist du gekommen, zur Erde sollst du wieder werden. (1. Mos. 3, 19.) Jesus Christus unser Erlöser wird dich auferwecken am jüngsten Tage."

[Dann fährt der Geistliche fort]:

„Lasset uns beten: — Allmächtiger, barmherziger, ewiger Gott! der Du, um der Sünde willen, dem Menschen auferlegt hast zu sterben, der Du aber auch, auf daß wir nicht ewiglich in des Todes Gewalt bleiben möchten, den Tod auf Deinen eingebornen Sohn Jesum Christum gelegt hast, auf ihn, der ohne Sünde war; der Du also durch seinen Tod unsern Tod umgewandelt hast, daß er uns nicht schade,

---

bei die etwa gebräuchlichen Gebete und Sterbelieder beibehalten werden können. Eben so, daß nach dem Begräbnisse die Versammlung noch in die Kirche gehe.

wende nun zu uns Deinen Kindern Dein väterliches Angesicht, und gieb uns Gnade, damit wir, ein jeglicher für sich, also dieses Begräbniß begehen mögen, daß wir allezeit bedenken, wie auch wir, wenn es Dir gefällt uns heimzurufen, wieder Erde werden sollen, und es sorgfältig beherzigen, wie wir in dieser Welt keine bleibende Stätte haben. Verleihe uns Gnade, barmherziger Vater, das zu suchen, was ewig ist, und allezeit zu wandeln nach Deinem heiligen Willen, auf daß wir am jüngsten Tage erstehen mögen zum ewigen Leben durch Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen."

[Auch kann statt dieses Gebets, das Gebet aus der Liturgie zur Gedächtnißfeier der Todten, gewählt werden, dem alsdann die Responsorien vorangehen müssen.

Nach dem Gebet ist es dem Geistlichen freigelassen noch einige Trostsprüche aus der heiligen Schrift, als 1 Tess. 4, 13. 14. Joh. 11, 25. 26. Joh. 5, 28. 29. Hiob 14, 1. 2. Psalm 39, 5 bis 9. 1. Cor. 15, 54 bis 57. Hebr. 9, 27. Offenb. Joh. 14, 13. u. a. m. anzuführen und nach Umständen mit einigen Worten zu begleiten. Endlich spricht der Prediger das Gebet des Herrn und den Segen.

Soll zum Schluß gesungen werden, so geschieht dies vor Aussprechung des Segens.]

Ordination der Prediger.

[Die Ordination der Prediger geschiehet in der Regel an einem Sonntage (oder Festtage), nach geendigtem Haupt-Gottesdienst, wo nach der Predigt, zunächst vor dem Segen, die bevorstehende Handlung bekannt gemacht, und für die Ordinanden gebetet wird, folgendermaßen]:

Nach geendigtem Gottesdienst wird in diesem Hause des Herrn eine feierliche Einweihung zum heiligen Predigtamt vollzogen werden. Die christliche Gemeinde wolle daher im vereinten Gebet den Allmächtigen um Gnade und Segen für die, welche nun eingeweiht werden sollen, anrufen.

Barmherziger Gott, liebreicher Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du durch Deinen Sohn Jesum Christum das Predigtamt auf Erden eingesetzt und bisher gnädiglich unter uns erhalten hast.

Wir bitten Dich, Du wollest durch Deinen heiligen Geist alle treuen Lehrer in Deiner Kirche leiten und regieren, auf daß die lautere Wahrheit Deines Wor-

tes überall verkündigt werde. Verleihe Wahrheit, Kraft und Gnade denen, welchen nun dieses Amt zu Theil werden soll, damit durch ihren Dienst das Evangelium Jesu Christi viele Seelen erleuchte, zur wahren Bekehrung und zu einer ewigen Seligkeit führe, auf daß Dein großer Name recht geehrt, und unser Heiland Jesus Christus in seiner Kirche immer mehr verherrlicht werde. Amen.

[Nach Endigung des Haupt-Gottesdienstes wird von der Gemeinde das Lied: Komm heiliger Geist ꝛc. oder: Der du uns als Vater ꝛc. gesungen, unter welchem der weihende Geistliche, die Assistenten und die Ordinanden zum Altar treten, letztere diesem gegenüber. Nachdem der Gesang geendigt ist, spricht der weihende Geistliche vom Altar]:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

[Dann hält er eine Rede, die sich auf die Ordinanden individuell bezieht; und spricht das folgende Gebet]:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, Du wollest durch Deinen heiligen Geist

diese Deine Diener mit allen nöthigen Gaben zu Ausrichtung ihres Amtes reichlich und gnädiglich erfüllen, auf daß sie in Lehre und Leben sich unsträflich halten mögen, Dir zu Ehren und uns allen zur Besserung um Christi unsers Herrn willen. Amen.

[Nun folgt die Vorlesung der Namen der Ordinanden, wobei auch der Dienst, zu dem sie berufen sind, genannt wird, worauf der ordinirende Geistliche fortfährt]:

Dieweil ihr berufen seyd zu dem heiligen Predigt-Amt, und bereit dasselbe anzutreten: so höret an mit Aufmerksamkeit und bewahret in euern Herzen die theuren Lehren, die euch aus Gottes Wort jetzt sollen vorgelesen werden.

[Die assistirenden Geistlichen lesen nun abwechselnd, einige der folgenden Stellen, Matth. 28, 18. 20. Apostelgesch. 20, 28 ꝛc. 1. Timoth. 3, 1 ꝛc. Titus 1, 7 bis 9. 1. Tim. 5, 21. 22. Joh. 20, 21 bis 23. 1. Tim. 4, 7 bis 11. 1. Tim. 4, 12 bis 16. Matth. 5, 16. 2. Tim. 2, 24. 25. 2. Tim. 2, 22. 2. Tim. 2, 15. 1. Petri 5, 2 bis 4. worauf der weihende Geistliche nun noch einmal in kurzen

und kräftigen Worten, am besten in Bibelsprüchen, ermahnt und zur Ablegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses auffordert, welches der Ordinandus ablieſt, worauf der weihende Geistliche ausruft]:

„Der Herr gebe euch Gnade, in diesem Glauben zu beharren bis ans Ende, und darin zu stärken die Brüder." Aus dem was ihr jetzt gehört, habt ihr ersehen, daß ihr berufen seyd, die Gemeine Jesu Christi, die er durch sein eigen Blut erworben, mit dem reinen Worte Gottes zu weiden, auch darauf zu wachen und Acht zu haben, daß nicht Wölfe und Rotten sich in die Heerde einschleichen, darum es der Apostel Paulus ein köstlich Werk nennt; nicht aber euch mit Dingen befassen sollt, die eures Amtes nicht sind. Auch sollt ihr züchtig leben und euer Haus, Weib, Kind und Gesinde christlich halten und ziehen.

Hiernach wird euch Folgendes vorgehalten:

„Erstens keine andere Lehre predigen und aus-

breiten zu wollen als die, welche gegründet ist in Gottes lauterem und klarem Worte, den prophetischen und apostolischen Schriften des alten und neuen Testaments, unserer alleinigen Glaubens-Norm, und verzeichnet in den drei Hauptsymbolen, dem Apostolischen, dem Nicänischen und Athanasianischen [hier werden, wie herkömmlich, die Symbolischen Schriften genannt] und in deren Geiste die Agende unserer evangelischen Landeskirche abgefaßt ist und der zu folgen euch obliegt. Zweitens habt ihr mit allem Fleiß und Treue die Catechismuslehre bei der christlichen Jugend zu treiben, sie zu würdigen Mitgliedern der evangelischen Kirche zu bilden, sie als solche aufzunehmen, eure Zuhörer in Gotteswort zu unterweisen, nach der Einsetzung und Anordnung Jesu Christi die heiligen Sakramente auszutheilen, und alle abweichende und willkührliche Lehren als Gift der Seele zu fliehen.

„Drittens habt ihr dahin zu streben, in der euch anvertrauten Gemeine die rechte und gehörige kirchliche Ordnung aufrecht zu erhalten, den von Seiner Majestät unserm rechtmäßigen Könige und großmächtigsten Landesherrn publicirten Gesetzen gemäß; sie zu ermahnen zur Uebung der Gottseligkeit, des Landesfriedens, eines frommen Lebens und Umganges und gegenseitiger Liebe und Einigkeit; ihr habt zu Gott zu beten für den König und alle Obrigkeit, und alle eure Gemeindeglieder zu erinnern an die ihnen obliegende Ehrfurcht und Treue, und zu Gehorsam und Folgsamkeit sie zu ermahnen; eben so euren geistlichen Vorgesetzten gebührende Ehre und Gehorsam zu erweisen und allem, was euch in eurem Amte auferlegt wird, getreulich nachzukommen.

„Viertens, fortwährend habt ihr dahin zu trachten, in Erkenntniß des Wortes Gottes und

der Glaubensartikel, und in den andern euch nothwendigen Wissenschaften fortzuschreiten und habt euch zu verpflichten mit Gottes Gnade das Wort der Wahrheit recht auszutheilen und euer Amt redlich auszurichten, auch euch zu befleißigen eines rein frommen, nüchternen, schicklichen und einem rechtschaffenen Lehrer anständigen Lebens, also daß ihr darin mit einem guten Beispiele Andern vorgehen könnt, euch auch nicht in weltliche und für euer Amt sich nicht passenden Sachen, die einem Geistlichen und Lehrer nicht wohl anstehen, zu mengen. Diesen Zusagen und allem, was sonst die Kirchenordnung vorschreibt, habt ihr nun nach aller eurer Kraft und der Gnade, die Gott euch verleihet, getreulich nachzukommen, wie es einem aufrichtigen und rechtschaffenen Geistlichen geziemt und es vor Gott und Menschen zu verantworten ist.

„Noch haben wir euch darauf hinzuweisen, daß

ihr die euch, als Unterthanen, in eurem Amte obliegenden Pflichten durch euren Amtseid zu bekräftigen habt, der euch besonders vorgelegt wird. Ich frage euch nun, seyd ihr bereit dies alles zu geloben und williget ihr ein, über euch zu nehmen das theure Predigtamt mit allen seinen Pflichten?

Ja.

„Verbindet ihr euch, diesem Amte aufzuopfern alle Kräfte eurer Seele und eures Leibes?"

Ja.

„Verbindet ihr euch nach Gottes Wort, die Versöhnung durch Christum zu predigen zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung?"

Ja.

„Verbindet ihr euch, durch Gottes Gnade Anderen ein Vorbild zu seyn in Rechtschaffenheit und Tugend?"

Ja.

„Ihr erkennt also eure Pflichten, ihr habt erklärt euren ernsten Vorsatz, sie zu erfüllen.

„Gott der Allmächtige stärke und helfe euch, solches alles zu halten! Und ich, Kraft der Vollmacht, die mir von Gotteswegen, von seiner Kirche und dem Könige zu diesem Geschäft ist anvertraut worden, überantworte euch hiermit das Predigtamt im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †.

„Es verleihe der Höchste, daß solches gereiche zu eurer und derer ewigen Seligkeit, die euch anvertraut sind. Darum wollen wir Gott bitten, Ihn, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt, indem wir jetzt unser Flehen vereinigen, in dem Gebete, welches uns unser theurer Heiland gelehrt hat.

Unser Vater, der Du bist im Himmel! Geheiliget werde Dein Name; Dein Reich komme;

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brodt gieb uns heute; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel; denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

[Sämmtliche Geistliche legen jetzt ihre Hände auf die Häupter der Ordinirten, und der weihende spricht]:

„Der Herr segne dich, daß du viel Frucht schaffest in dem Weinberge des Herrn und diese Frucht bleibe ewiglich. Amen.

„Barmherziger Gott, himmlischer Vater, Du hast durch den Mund Deines lieben Sohnes unsers Herrn Jesu Christi zu uns gesagt: die Erndte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. Bittet den Herrn der Erndte, daß er Arbeiter in seine Erndte sende. Auf solch Deinen göttlichen Befehl, bitten

wir von Herzen, Du wollest diesen Deinen Diener, sammt uns und allen die zu Deinem Worte berufen sind, Deinen heiligen Geist reichlich geben, daß wir es als Deine wahren Diener, erkennen und bekennen, treu und fest bleiben unter allen Versuchungen, damit Dein Name geheiligt, Dein Reich gemehrt, Dein Wille vollbracht werde. Wollest auch allen Widersachern, welche dahin trachten, Deinen Namen zu lästern, Dein Reich zu zerstören, Deinem Willen zu widerstreben, mächtiglich steuern und ein Ende machen. Solch unser Gebet, welches Du uns geheißen, gelehrt und damit vertröstet hast, wollest Du gnädiglich erhören, wie wir glauben und trauen, durch Deinen lieben Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und herrschet in Ewigkeit. Amen."

So gehet nun hin und weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht ge-

zwungen, sondern williglich, nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzensgrunde; nicht als die über das Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Heerde. So werdet ihr, wenn der Erzhirte erscheinen wird, die unverwelkliche Krone der Ehre empfahen. (1. Petri 5, 2. 3. 4.) Beuget eure Herzen und Kniee zu Gott, und empfanget den Segen: der Herr segne dich und behüte u. s. w."

[Schließlich werden noch einige Verse aus einem passenden Liede gesungen, worauf sämmtliche Geistliche sich mit den Ordinirten in die Sakristei zurückbegeben. Wo es üblich ist, daß den Ordinanden, unmittelbar nach der Ordination, das heil. Abendmahl gereicht werde, kann dies auch ferner geschehen.]

Die drei allgemeinen Glaubensbekenntnisse der christlichen Kirche.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater rc. [s. Liturgie Th. 1. S. 6.]*)

Das Nicänische Glaubensbekenntniß vom Jahr 325**).

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater: Schöpfer Himmels und der Erden: alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

*) Wo der alte Gebrauch noch bestehen sollte, sich zu Zeiten statt des apostolischen Glaubensbekenntnisses, auch des Nicänischen und Athanasianischen in der Liturgie zu bedienen, mag dies auch ferner geschehen.

**) Vervollständigt auf dem Concil zu Constantinopel im Jahre 381.

Und an einen einigen Herrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt: Gott von Gott: Licht von Licht: wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott: geboren; nicht geschaffen: mit dem Vater in einerlei Wesen: durch welchen alles geschaffen ist: welcher um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist und leibhaftig worden durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria und Mensch worden; auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und ist aufgefahren gen Himmel und sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten: des Reich kein Ende haben wird.

Und an den Herrn, den heiligen Geist, der da lebendig macht: der vom Vater und dem Sohne aus-

gehet: der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und zugleich geehret wird: der durch die Propheten geredet hat.

Und eine einige, heilige, christliche apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt, Amen.

Das Athanasische Glaubensbekenntniß.

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohne Zweifel ewiglich verloren seyn.

Dies ist aber der rechte christliche Glaube, daß wir einen einigen Gott in drei Personen und drei Personen in einiger Gottheit ehren.

Und nicht die Personen in einander mengen; noch das göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vater: eine andere der Sohn: eine andere der heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und heilige Geist ist ein einiger Gott, gleich in der Herrlichkeit: gleich in ewiger Majestät.

Welcherlei der Vater ist, solcherlei ist der Sohn: solcherlei ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen: der Sohn ist nicht geschaffen: der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unmeßlich: der Sohn ist unmeßlich: der heilige Geist ist unmeßlich.

Der Vater ist ewig: der Sohn ist ewig: der heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drei Ewige; sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drei Ungeschaffene; noch

drei Unmeßliche; sondern es ist ein Ungeschaffener und ein Unmeßlicher.

Also auch, der Vater ist allmächtig: der Sohn ist allmächtig: der heilige Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drei Allmächtige; sondern es ist ein Allmächtiger.

Also, der Vater ist Gott: der Sohn ist Gott: der heilige Geist ist Gott.

Und sind doch nicht drei Götter; sondern es ist ein Gott.

Also, der Vater ist der Herr: der Sohn ist der Herr: der heilige Geist ist der Herr.

Und sind doch nicht drei Herren; sondern es ist ein Herr.

Denn gleich wie wir müssen nach christlicher Wahrheit eine jegliche Person für sich Gott und Herrn bekennen.

Also können wir im christlichen Glauben nicht drei Götter, oder drei Herren nennen.

Der Vater ist von Niemand weder gemacht; noch geschaffen; noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater: nicht gemacht; noch geschaffen; sondern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn: nicht gemacht: nicht geschaffen: nicht geboren; sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater; nicht drei Väter: ein Sohn; nicht drei Söhne: ein heiliger Geist; nicht drei heilige Geister.

Und unter diesen drei Personen ist keine die erste: keine die letzte: keine die größeste: keine die kleinste.

Sondern alle drei Personen sind mit einander gleich ewig; gleich groß.

Auf daß also, wie gesagt ist, drei Personen in

einer Gottheit und ein Gott in drei Personen geehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den drei Personen in Gott halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seligkeit, daß man treulich glaube, daß Jesus Christus unser Herr sey wahrhaftiger Mensch.

So ist nun dies der rechte Glaube, so wir glauben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren: Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren.

Ein vollkommener Gott: ein vollkommener Mensch mit vernünftiger Seele und menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater, nach der Gottheit: kleiner ist er denn der Vater, nach der Menschheit.

Und wiewol er Gott und Mensch ist; so ist er doch nicht zween, sondern ein Christus.

Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey; sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist er, nicht daß die zwo Naturen vermenget sind; sondern daß er eine einige Person ist.

Denn gleich wie Leib und Seele ein Mensch ist; so ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unsrer Seligkeit willen: zur Höllen gefahren: am dritten Tage auferstanden von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel: sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eignen Leibern.

Und müssen Rechenschaft geben, was sie gethan haben.

Und welche Gutes gethan haben, werden ins ewige Leben gehen; welche aber Böses gethan, ins ewige Feuer.

Das ist der rechte christliche Glaube: wer denselben nicht fest und treulich glaubet, der kann nicht selig werden.

Catechismus für Evangelische Christen.

1. Die heiligen zehen Gebote Gottes.

Das erste Gebot.

Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot.

Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Das dritte Gebot.

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dirs wohlgehe, und du lange lebest auf Erden.

Das fünfte Gebot.

Du sollst nicht tödten.

Das sechste Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebente Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot.

Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

[2. Buch Moses Cap. 20, V. 5 u. 6.] Denn ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen. Und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

II. Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater rc. [s. Liturgie Th. 1. S. 6.]

III. Das Gebet des Herrn.

Unser Vater rc. [s. Liturgie Th. 1. S. 10.]

IV. Das Sakrament der Taufe.

[Unser Herr Christus spricht, Matthäi am letzten]: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und tau-

fet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

[Unser Herr Christus spricht, Marci am letzten]: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

V. Das Sakrament des Altars.

[Es schreiben die heiligen Evangelisten Mathäus, Marcus, Lucas und St. Paulus]: Der Herr Jesus in der Nacht, da Er verrathen ward rc. [s. Liturgie Th. 1. S. 15.]

[Evangelium St. Matthäi Cap. 22. V. 37 bis 39.]*) Du sollst lieben, Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüth. Dies ist das vornehmste und größeste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.

*) Dies wird die Summe des Gesetzes genannt.

[Evangelium St. Johannis Cap. 20. V. 21. bis 23.] *) Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sey mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das sagte, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

*) Dies nennt man das Amt der Schlüssel, und hierauf beziehe sich die Absolution, siehe Liturgie Th. 1. S. 35. 36.

Beilagen.

1. Anrede an die Pathen.

Geliebte in dem Herrn, Taufzeugen und Freunde, nehmet euch nun mit Ernst des Kindes an, daß es ein lebendiges Glied unsers Herrn Jesu Christi bleibe, und viele Früchte der Gottseligkeit bringe, zum ewigen Leben. Amen.

Der Herr segne dich rc.

2. Anrede an den Bräutigam.

N. N. Ihr stehet allhier vor Gottes Angesicht und vor dieser christlichen Versammlung, und begehret mit dieser Eurer Braut ehelich getraut zu seyn, demnach frage ich Euch, ob es Euer Wille sey, Eure Braut als Ehegattin mit unverbrüchlicher Treue zu lieben und zu ehren, mit ihr zu theilen Glück und Unglück, Freude und Leid, wie es Euch Gott nach seinem väterlichen Willen zu Eurer Seligkeit zuschicken wird, und sie in keinem Wege verlassen, Euch auch nicht von ihr scheiden; es scheide Euch denn der allmächtige Gott durch den zeitlichen Tod wieder von einander? So Ihr das in Euerm Herzen beschlossen habt, wollt Ihr es mit einem Ja-Wort bekräftigen!

„Ja."

---

3. Anrede an die Braut.

Desgleichen frage ich Euch N. N., ob Ihr Euern gegenwärtigen Bräutigam N. N. als Euern Ehegatten und Herrn annehmen, mit unverbrüchlicher Treue lieben, ehren und ihm gehorsam seyn, mit ihm Glück und Unglück, Freude und Leid, wie es Euch Gott, nach seinem väterlichen Willen zuschicken und geben wird, theilen, ihn auch nicht verlassen, noch Euch von ihm abwenden und scheiden wollt, es scheide Euch denn der allmächtige Gott durch den zeitlichen Tod wieder von ihm? So Ihr dies gleichfalls in Euerm Herzen beschlossen habt, wollet Ihr es mit einem Ja-Wort bekräftigen!

„Ja."

---

4. Schluß-Gebet nach der Trauung.

Allmächtiger Vater, ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erden! Du, der Du bei Erschaffung aller Dinge auch den Menschen schufest, um darüber ein Herr zu seyn, und ihm, da es für den Mann nicht gut war, allein zu seyn, das Weib zur Hülfe gabst; o Gott! der Du Mann und Weib vereinigt und ihnen Deinen Segen gegeben hast, siehe nun mildiglich auf diese Personen, welche sich in den Ehestand begaben, und erheischen, von Dir beschützt zu werden. Wir bitten Dich, daß Du dieser Deiner Diener Herzen mit Deinem heiligen Geiste erfüllen, und sie mit jedem geistigen und leiblichen Segen gnädiglich umfassen mögest! Segne den Bund, den sie heute vor Dir eingegangen sind. Gieb Gnade, daß Güte und Treue sich stets in ihrem Hause begegnen, Einigkeit und Liebe ihre Mühen versüßen und Tugenden der Nachkommen erfreuen ihr Alter! Höre, gütiger Gott, ihre Gebete und sey ihr Schutz, wenn sie Dich anrufen. Leite sie nach Deinem Rath, damit sie nach vollendeter Wallfahrt zu den ewigen Wohnungen der Seligen mögen entrückt werden, durch Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Anhang von Formularen.

Vorerinnerung.

Die folgenden Formulare, deren Entstehung schon in die Zeit der Reformation fällt, fanden Eingang in einigen Gegenden und einzelnen Oertern Deutschlands, in denen sie sich theilweise bis auf den heutigen Tag erhalten haben.

Jetzt erscheinen sie von Neuem dem Geiste nach als dieselben, nur dem Sprachgebrauche gemäßer eingerichtet und in etwas gedrängterer Kürze als früher.

Obschon die in der Kirchen-Agende enthaltenen Formulare genügen dürften, so soll es dennoch, in sofern es besonders gewünscht wird, den Geistlichen überlassen bleiben, auch von den nachfolgenden Formularen beliebig Gebrauch zu machen

Abendmahls-Formular.

[Ein Formular, für die eigentliche Vorbereitung zum heiligen Abendmahle bestimmt, schien hier um deswillen nicht nöthig aufzunehmen, da in denjenigen Gemeinden, in welchen bereits bewährte, erweislich autorisirte, und aus ältern Zeiten herstammende Vorbereitungs-Formulare im Gebrauche geblieben sind, sie es auch ferner bleiben mögen, wenn zuvor das Consistorium über ihre Brauchbarkeit, auch ob sie in ihrer ganzen Ausdehnung oder nur im Auszuge anzuwenden sind, entschieden haben wird. Jedenfalls dürfen die in der Agende Th. 1. S. 33. angegebenen Hauptmomente nicht darin fehlen, und es kann in sie auch die in der Anmerkung zu dem nachfolgenden Abendmahls-Formulare befindliche Abmahnung der groben Sünder aufgenommen werden.]

Geliebte in dem Herrn! Höret an, was der heilige Apostel Paulus in der 1sten Epistel an die Corinther im 11ten Kapitel schreibet von dem würdigen Genusse des heiligen Abendmahls unsers Herrn Jesu Christi: „So oft ihr von diesem Brodte esset, und von diesem Kelche trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem Brodte isset oder von dem Kelch des Herrn trinket, der ist schuldig an dem Leibe und Blute des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brodte und trinke von diesem Kelch; denn, welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn."

In Befolgung dieser Vorschrift, mahnen wir alle, welche in ihren Sünden und Missethaten beharren, ein lasterhaftes, un-

bußfertiges Leben führen und Anstoß und Aergerniß geben, von diesem hochheiligen Sakramente ab, damit sie dasselbe, welches der Herr allein seinen Gläubigen und Hausgenossen bereitet hat, nicht zu ihrer eigenen Verdammniß entweihen*).

So prüfe denn nach dem Rathe und der Ermahnung des Apostels ein jeder sich selbst und sehe zu, ob er seine Sünden bereue, über sie einen tiefen Schmerz empfinde, und begehre künftighin sein Leben heilig und unsträflich zu führen, vornehmlich aber, ob er auf die Barmherzigkeit Gottes sein Vertrauen setze, sein ganzes Heil bei Jesu Christo suche und dabei aller Feindschaft und allem Groll entsage, und beflissen sey, fortan seinen Nächsten mit brüderlicher Liebe zu umfassen.

Mögen wir nun aber auch hierbei viel Schwachheit, Elend und Verderben in uns antreffen, so lasset uns dennoch uns versichert halten, daß unsere Gebrechen den Herrn nicht hindern, uns zuzulassen und würdig zu machen, dieses allerheiligste Sakrament zu empfangen, da es den kranken und betrübten Herzen zum Heilmittel gegeben ist; vielmehr daß alle Würdigkeit, die Gott bei uns sucht, darin besteht, daß wir uns selbst auf die rechte Art erkennen, Schmerz und tiefe Traurigkeit über unsere Sünden fühlen und alle Lust und Freude bei ihm finden.

*) Im Original werden namentlich vom Sakramente ausgeschlossen: alle Götzendiener, Gotteslästerer, Gottesverächter, Frevler, alle, welche Sekten und Irrlehren anhangen, die Gemeinschaft der Kirche zu schwächen, alle Meineidigen, Widerspenstigen gegen Eltern und Vorgesetzte, alle, welche Partheiung und bürgerliche Unruhen anzurichten suchen, alle Meuchelmörder, Jähzornigen, Ehebrecher, Hurer, Diebe, Räuber, Geizige, Trunkenbolde und Schwelger.

Lasset uns demnach den Verheißungen Glauben schenken, welche Jesus Christus, die ewige unveränderliche Wahrheit selbst, uns vorhält, er wolle uns nämlich sein Fleisch und sein Blut wahrhaft mittheilen, daß wir ihn ganz und vollständig besitzen, und er in uns lebe und wir in ihm. Und obgleich wir nichts sehen als Brodt und Wein, lasset uns doch nicht zweifeln, daß er dies alles in uns vollbringt und das himmlische Brodt ist, welches uns nährt zum ewigen Leben. Denn indem er sich uns dahingiebt, bezeugt er, daß er alles was er hat, über uns ausgieße. Darum lasset uns dies Sakrament empfangen als ein Pfand der Gerechtigkeit, welche uns in der Kraft seines Todes und der von ihm erduldeten Strafe zugerechnet werden soll, als wenn wir selbst die Strafe erduldet hätten. Lasset uns unsere Herzen hinauf erheben, wo Christus ist in der Herrlichkeit des Vaters, und woher wir ihn zu unserer Erlösung erwarten!

Nach dieser Anrede spricht der Geistliche die Einsetzungsworte und fügt die hier folgende Betrachtung, mit dem sich ihr anschließenden Gebete oder nur dieses allein hinzu, worauf das Unser Vater ꝛc. folgen kann. Es steht dem Geistlichen auch frei, statt dessen, nach den Einsetzungsworten, das Gebet, S. 16 Th. 1. der Kirchen-Agende, mit dem vorhergehenden Segenswunsche zu sprechen und ihr gemäß fortzufahren.

Aus dieser Einsetzung des heiligen Abendmahles unsers Herrn Jesu Christi sehen wir, daß er unsern Glauben und unser Vertrauen hinweiset auf sein vollkommenes Opfer, einmal am Kreuz geschehen, als auf den einzigen Grund unserer Se-

ligkeit. Er ist unsern hungrigen und durstigen Seelen Speise und Trank des ewigen Lebens geworden, hat durch seinen Tod die Ursach unsers ewigen Elendes, nämlich die Sünde, hinweggenommen und uns den lebendigmachenden Geist erworben, der in ihm, als dem Haupte, und in uns, seinen Gliedern, wohnet, damit wir mit unserm Heilande und Herrn wahre Gemeinschaft haben, und aller seiner Güter, des ewigen Lebens, der Gerechtigkeit und Herrlichkeit theilhaftig werden mögen. Lasset uns aber auch bedenken, daß er durch diesen seinen Geist uns unter einander zu Gliedern eines Leibes in brüderlicher Liebe verbinden will, denn nach dem Ausspruche des heiligen Apostels: Ein Brodt ist es, so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brodtes theilhaftig sind, sollen wir alle, die wir durch wahren Glauben Christo einverleibt sind, durch herzliche Liebe, um Christi willen, zusammen Ein Leib seyn, und solches nicht allein mit Worten, sondern auch durch die That gegen einander beweisen. Dazu helfe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi durch seinen heiligen Geist. Amen. — Lasset uns beten:

Barmherziger Gott und Vater, wir bitten Dich, Du wollest in diesem Abendmahle, in welchem wir das herrliche Gedächtniß des bittern Todes Deines lieben Sohnes Jesu Christi begehen, durch Deinen heiligen Geist in unsern Herzen wirken, daß wir uns mit wahrem Glauben Deinem Sohne je länger je mehr ergeben, damit unsere mühseligen und

zerschlagenen Herzen mit seinem wahren Leibe und Blute, als dem ewigen Himmels-Brodte, gespeiset und erquicket werden.

Gieb denn, daß wir nicht mehr in unsern Sünden, sondern Er in uns, und wir in Ihm leben, und, aufgenommen in den neuen und ewigen Bund der Gnade, nicht zweifeln, Du wollest ewiglich unser gnädiger Vater seyn, und uns unsere Sünden nimmermehr zurechnen, sondern uns an Leib und Seele versorgen, als Deine lieben Kinder und Erben. Verleihe uns auch Deine Gnade, daß wir getrost unser Kreuz auf uns nehmen, uns selbst verläugnen, unsern Heiland bekennen, und in aller Trübsal mit aufgerichtetem Haupte unsers Herrn Jesu Christi warten, welcher unsern sterblichen Leib seinem verklärten Leibe ähnlich machen und uns zu sich in den Himmel aufnehmen wird in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater rc.

Die Austheilung folgt hierauf.

Dankgebete nach dem Abendmahle.

Himmlischer Vater, wir sagen Dir Lob und Dank in Ewigkeit, für die große Wohlthat, welche Du uns jammervollen Sündern erwiesen, da Du uns zur Gemeinschaft Deines Sohnes Jesu Christi geführt, welchen Du für uns in den Tod dahin gegeben und nun zur Nahrung des ewigen Lebens uns mittheilst. Fahre fort mit Deiner Gnade gegen uns und

gieb, daß wir das niemals vergessen, sondern es beständig im Herzen tragen und in dem Glauben wachsen, welcher zu allen guten Werken sich kräftig erweiset, durch denselben Deinen lieben Sohn, welcher vereint mit dem heiligen Geiste mit Dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben von dem Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. So fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Uebertretung von uns seyn.

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die so ihn fürchten. Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Darum beweiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren; so werden wir vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind.

Denn so wir Gott versöhnet sind, durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren, vielmehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir ihm versöhnet sind.

Darum soll mein Mund und Herz des Herrn Lob verkündigen von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Tauf-Formular.

Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat*).

Dieweil unser Herr und Heiland, Jesus Christus, spricht, daß wir anders nicht in das Reich Gottes mögen kommen, es sey denn, daß wir von neuem geboren werden, so zeiget er da-

*) Zöge der Geistliche vor, statt der folgenden, eine selbst verfaßte Rede zu halten, so ist ihm dies unbedingt zu gestatten, sobald sie dem Wesen nach mit derselben, die nun wegbleibt, übereinstimmt. Nach dieser kann der Geistliche, wenn er es wünscht, einige Schriftstellen in Beziehung auf die Taufe hinzufügen und mit den Worten beginnen:

„Erhebet eure Herzen zu Gott!"

Unser Herr Jesus Christus hat die heilige Taufe selbst gestiftet, als er zu seinen Jüngern sprach: Matth. 28, 18. 19. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel u. s. w. Marc. 16, 16. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. Joh. 3, 5. Es sey denn, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geiste, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Will der Geistliche diese Bibelsprüche seiner Rede zum Grunde legen, so thut er nicht unrecht daran.

Eben so steht ihm frei, seiner Rede nachstehendes Gebet folgen zu lassen, und dagegen das im Formulare befindliche:

„Herr Gott, ewiger und allmächtiger Vater" u. s. w. zu übergehen.

mit deutlich an, wie groß das Elend und die Verderbniß unserer Natur sey, und vermahnet uns, daß wir vor Gott uns demüthigen und Mißfallen haben sollen an uns selbst, damit wir die Gnade Gottes suchen lernen, deren wir erst fähig werden, wenn alles Vertrauen auf unser eigenes Vermögen, Weisheit und Gerechtigkeit aus unsern Herzen genommen ist.

Nachdem uns aber Christus unser Elend also vor Augen gestellt, tröstet er uns auch nach seiner Barmherzigkeit, indem er uns und unsern Kindern verheißt, daß er uns von unsern Sünden reinigen und durch seinen heiligen Geist uns zu dem neuen Leben erwecken wolle, welches der Eintritt ist in sein Reich.

Allmächtiger, ewiger Gott, liebreicher Vater! Wir bitten Dich, daß Du dieses Kind, welches Du zur Theilnahme an Jesu Christo berufen hast, mit Deiner Gnade umfassen wollest. Nimm es durch die heilige Taufe an zu Deinem Kinde und zu einem Mitgliede in dem Reiche Deines Sohnes. Erleuchte es mit Deiner Weisheit! Heilige sein Herz und verleihe ihm durch Deinen heiligen Geist Kraft, die Sünde zu fliehen und Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Hier bleibt es der Wahl des Geistlichen überlassen, ob er nach obigem Formulare fortfahren, oder zu dem in der Kirchen-Agende verzeichneten übergehen will. Im letzteren Falle fährt er fort: (s. S. 5. Th. 2. d. K.-Ag.) Lasset uns hören das Evangelium St. Marci u. s. w. bis zu Ende. Auch können daselbst, wenn es gewünscht wird, die Worte (S. 6. Th. 2. d. K.-Ag.) Entsagest Du u. s. w. weggelassen werden, und es ist gestattet, als Variante zu sagen nach den Worten: „bis zu ewigen Zeiten." Er bewahre Dich vor der Gewalt der Sünde und erhalte Dich in seiner Wahrheit und Furcht.

Desgleichen können die hierauf folgenden Fragen in die eine zusammengezogen werden: Wollet ihr (die Taufzeugen) daß gegenwärtiges Kind auf diesen Glauben getauft werde?

Diese Wohlthat empfangen wir, wenn er uns durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufnimmt. Denn in diesem Sakramente macht er uns der Vergebung unserer Sünden gewiß. Wie nämlich durch das Wasser die Befleckungen des Leibes hinweggethan werden, will er auch unsere Seele reinigen und entsündigen. Ueberdies bietet er uns auch in diesem Sakramente die Erneuerung dar, welche in der Tödtung unsers Fleisches und in dem geistlichen Leben besteht, das er in uns hervorbringt. Also werden wir in der Taufe einer doppelten Wohlthat theilhaftig; (nur daß wir nicht durch Vergessenheit und Undank die Kraft dieses Sakramentes auslöschen:) denn wir haben in demselben das gewisseste Zeugniß, Gott wolle uns ein gnädiger Vater seyn und uns unsere Sünden nicht zurechnen, dann aber auch mit seinem Geiste uns beistehen, daß wir dem Teufel, der Sünde und den Begierden unsers Fleisches so lange widerstehen können, bis wir endlich den Sieg erlangen.

Es leidet keinen Zweifel, daß auch unsere Kinder Erben des Heils und Lebens sind, welches Christus uns verheißen hat, denn Marci 10. stehet geschrieben: „und sie brachten Kindlein „zu ihm, daß er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren die „an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er un„willig und sprach zu ihnen: lasset die Kindlein zu mir kom„men, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich „Gottes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich Gottes „nicht empfänget als ein Kindlein, der wird nicht hinein-

„kommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und „segnete sie.“

Darum lasset uns auch dieses Kind der Gnade Gottes empfehlen und also für dasselbe beten:

Herr Gott, ewiger und allmächtiger Vater, da Du nach Deiner grenzenlosen Barmherzigkeit uns verheißen hast, Du wollest unser und unserer Kinder Gott seyn, so bitten wir Dich, Du wollest dieses Kind solcher Wohlthat theilhaftig machen. Nimm es in Deine Obhut, erweise Dich als seinen Gott und Helfer, vergieb und erlaß ihm die Sünde, heilige es durch Deinen heiligen Geist, daß es, wenn es zum Alter des Verstandes wird gekommen seyn, Dich, den einigen Gott und Helfer, erkenne und verehre und sein ganzes Leben hindurch Dich lobe und verherrliche. Damit es aber diese Wohlthaten empfangen könne, so nimm es in die Gemeinschaft unsers Herrn Jesu Christi auf, daß es als ein Glied seines Leibes an allen seinen Gütern Theil habe. Erhöre uns, Vater der Barmherzigkeit, und laß die Taufe, welche wir ihm nach Deiner Anordnung ertheilen, an ihm die Kraft beweisen, welche die Lehre Deines Evangeliums ihr zuschreibt.

Unser Vater, der Du bist u. s. w.

Lasset uns nun die Artikel des christlichen Glaubens, auf welchen dieses Kind getauft werden soll, mit einander bekennen:

Ich glaube an Gott den Vater u. s. w. Dies ist der christliche Glaube, zu dem wir uns bekennen, und der sich da-

durch thätig erweiset, daß wir nach dem Gebote unsers Heilandes leben: Matth. 27, 37—39. „Du sollst lieben Gott deinen „Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von „ganzem Gemüthe. Das ist das vornehmste und größte Ge„bot. Das andere aber ist dem gleich, Du sollst Deinen „Nächsten lieben als Dich selbst."

Begehret ihr nun, daß dieses Kind auf diesen Glauben getauft werde?

Die Taufzeugen antworten: Ja!

Der Geistliche tauft das Kind und spricht:

Ich taufe Dich N. N. im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Zum Schlußgebet kann man das in der Kirchen-Agende Th. 2. S. 7. befindliche oder das nachfolgende anwenden.

Daß mit dem Segen geschlossen wird, bedarf keiner Erwähnung. Eben so kann auch letzteres zum Schlußgebete in der Taufform der Agende an vorerwähnter Stelle gesprochen werden.

Gebet nach der Taufe.

Lasset uns Gott dem Herrn danken!

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du uns und unsern Kindern um Christi willen alle unsere Sünde vergeben, uns durch Deinen heiligen Geist zu Gliedern Deines eingebornen Sohnes, und also zu Deinen Kindern gemacht, und dies alles uns mit der heiligen Taufe versiegelt und bekräftiget hast. Wir bitten Dich durch denselben Deinen Sohn, Du wollest dieses Kind mit Deinem

heiligen Geiste allezeit regieren, auf daß es christlich und gottselig erzogen werde, und in dem Herrn Jesu Christo wachse und zunehme, Deine väterliche Güte und Barmherzigkeit, die Du uns allen bewiesen hast, bekenne, und ritterlich wider die Sünde, den Teufel und sein ganzes Reich streiten und siegen möge, zu Deinem ewigen Preise, der Du mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Trauungs-Formular.

Unsere Hülfe sey ꝛc.

Nachdem Gott, unser Vater, den Himmel und die Erde und alles, was darinnen ist, erschaffen hatte, schuf er auch den Menschen nach seinem Bilde, daß er herrsche über alle Thiere, die auf der Erde, im Wasser und in den Lüften sich bewegen. Darauf aber sprach er: es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey, und schuf ihm das Weib zu einer Gehülfin, die um ihn wäre, indem er zugleich deutlich zu erkennen gab, daß Mann und Weib nach seinem Willen Eins seyn sollen. Darum wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen, das er lieben soll gleich wie Christus auch geliebet hat die Gemeine und sich für sie hingegeben. Das Weib dagegen soll dem Manne, der ihr Haupt ist, gleichwie Christus das Haupt der Gemeine, in der Furcht des Herrn ergeben und folgsam seyn. Beide sollen das

Gelübde der Treue, das sie abgelegt haben, unverbrüchlich halten und in Frieden und Eintracht mit einander leben, damit sie der göttlichen Segnungen theilhaftig werden, und ihre Ehe, wie es einem Stande, den Gott eingesetzt hat, gebührt, unwandelbar sey.

Da ihr nun die göttliche Einsetzung der Ehe und eure Pflichten in derselben kennt: habt ihr nach ernstlicher Ueberlegung beschlossen, in diesem heiligen Stande mit einander zu leben, wie ihr es durch euer Erscheinen vor dieser Versammlung kund thut: so sprechet: Ja!

Der Herr befestige den guten Vorsatz, den er in euch gewirket hat, und euer Anfang sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Bekennest Du N. N. vor Gott und dieser christlichen Versammlung, daß Du die hier gegenwärtige N. N. zu Deiner Gattin und Ehefrau nimmst, gelobst Du, sie zu lieben und zu beschützen, wie es einem frommen, rechtschaffenen Ehemanne geziemt, heilig mit ihr zu leben und ihr Treue und Glauben zu halten in allen Dingen nach dem Worte Gottes und seinem heiligen Evangelio? Ist das Dein wohlbedachter, fester Wille, so sprich: Ja!

Bekennest Du N. N. vor Gott und dieser christlichen Versammlung, daß Du den hier gegenwärtigen N. N. zu Deinem Gatten und Ehemann nimmst: gelobst Du ihn zu lieben und ihm folgsam zu seyn, wie es einer frommen, rechtschaffenen Ehefrau geziemt, heilig mit ihm zu leben, und ihm Treue und

Glauben zu halten in allen Dingen und nach dem Worte Gottes und seinem heiligen Evangelio? Ist das Dein wohlbedachter, fester Wille, so sprich: Ja!

Hier werden die Trauringe gewechselt und die rechten Hände zusammengelegt.

Da nun N. N. und N. N. einander zu ehelichen entschlossen sind und solches hier öffentlich vor Gott und der Welt bekennen und sich darauf die Hände gegeben, so spreche ich, als ein verordneter Diener der Kirche, sie hiermit ehelich zusammen im Namen des Vaters ꝛc. Amen.

Der Vater aller Barmherzigkeit, der euch nach seiner Gnade in diesen heiligen Ehestand geführt hat, verleihe euch um seines Sohnes, Jesu Christi, willen, (welcher durch seine heilige Gegenwart den Ehestand geheiligt hat*), seinen heiligen Geist, daß ihr in diesem preiswürdigen und edlen Stande ihm dienen und ohne Aufhören ihm zur Ehre leben möget. Amen.

Daß der Ehestand heilig gehalten werden und fest und unauflöslich bestehen soll, lehrt uns unser Herr selber, denn er spricht Matthäi 19. Was Gott zusammen gefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Glaubet diesen heiligen Worten, die, wie der Evangelist bezeuget, Jesus, unser Herr, selbst gesprochen, und haltet euch versichert, daß Gott euch selbst nach seiner Gnade in diesem Stande vereinigt hat. Führet demnach euer Leben zusammen

*) Diese eingeklammerte Stelle kann auch weggelassen werden.

ehrbar und heilig, in Liebe, Friede und Eintracht, und bewahret einander die angelobte Treue, wie Gottes Wort es vorschreibt.

Lasset uns einmüthig Gott anrufen!

Allmächtiger, guter und weiser Gott, wir bitten Dich demüthig, daß Du diesen Beiden, die Du zum Ehestande berufen hast, nach dem Reichthum Deiner Gnade Deinen heiligen Geist verleihest, auf daß sie im wahren, beständigen Glauben Deinem Willen gehorchen, ihr Leben unsträflich führen und allem Bösen Widerstand thun, zu ihrer gegenseitigen, so wie des Nächsten Erbauung.

Segnest Du ihre Ehe mit Kindern, so gieb ihnen die Gnade, daß sie dieselben zum Glauben und zur Gottseligkeit erziehen mögen: auf daß durch ihre Verbindung Dein Name gepriesen, Dein Ruhm vermehrt und Dein Reich verbreitet werde.

Erhöre uns, Vater der Barmherzigkeit, durch Jesum Christum, Deinen Sohn.

Unser Vater u. s. w.

[Hier verliest der Geistliche, wenn es gewünscht wird, den 128. Psalm.]

Der Herr erfülle euch mit allen Gütern seiner Gnade und gebe, daß ihr unter seinem Schutze lange und friedlich mit einander leben möget. Amen.

Der Herr segne Dich u. s. w.

Gehet hin im Frieden des Herrn!

Nachrichten und Bemerkungen

über einige Gebete, Formulare und Chöre, die sich in den ältesten evangelischen Agenden vorfinden.

Nach dem Kirchenbuche des Kurfürsten Joachim II. vom J. 1568 lautet das allgemeine Sündenbekenntniß folgendermaßen:

Geistlicher. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen und euch Brüdern, daß ich viel gesündiget mit Gedanken, Worten und Werken, und nachlassen (unterlassen) daß ich nicht gethan, das ich thun sollte, welches alles meine Schuld ist, bitte euch, Brüder! bittet für mich armen Sünder.

Chor. Gott der Allmächtige erbarme sich über euch, und führe euch nach Vergebung aller eurer Sünden zum ewigen Leben.

Geistlicher. Amen.

Chor. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen und euch &c. [wie oben.]

Geistlicher. Ablaß und Vergebung aller eurer Sünde, auch Gnade und Trost des heiligen Geistes gebe euch der ewige und barmherzige Gott.

Chor. Amen.

Die große Doxologie,

[auch der englische Lobgesang genannt.]

Dieser Hymnus, dessen Ursprung mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit in das zweite oder dritte Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung gesetzt werden kann, ist hier aus dem griechischen, dagegen Th. 1. S. 3. aus dem lateinischen Grundtexte übergetragen. Ob schon die Abweichungen zwischen beiden nicht bedeutend sind, so schien es doch nicht überflüssig beide Uebersetzungen aufzunehmen.

Ehre sey Gott in der Höhe und auf Erden Friede:
Und den Menschen ein Wohlgefallen!
Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an.
Wir danken Dir für Deine große Herrlichkeit.
Herr, himmlischer König:
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, einiger Sohn:
Jesu Christe!
Und Du, heiliger Geist:
Herre Gott
O Du Lamm Gottes:
Des Vaters Sohn!
Der Du hinweg nimmst die Sünden der Welt:
Erhör unser Gebet!
Der Du sitzest zur Rechten des Vaters:
Erbarm Dich unser!
Denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr
Jesus Christus, zu Gottes des Vaters Preis!

Nach einigen alten Agenden wird die Ankündigung der evangelischen Perikope (in der Liturgie) auf folgende Weise von dem Geistlichen intoniret:

Der Herr sey mit euch!

Der Chor antwortet:

Und mit deinem Geiste.

Der Geistliche:

Das heilige Evangelium steht geschrieben rc.

Der Chor:

Ehre sey Dir, Herr!

Nun folgt die Vorlesung des angekündigten Evangeliums.

In dem Kirchenbuche des Kurfürsten Joachim II. gehen folgende einleitende Worte dem Unser Vater vor:

Lasset uns beten, wie uns der Herr Christus befohlen hat, daß wir mit rechter Zuversicht und Vertrauen dürfen sagen: Unser Vater rc.

Das allgemeine Kirchen-Gebet,

wie es im Jahre 1713 von des Königs Friedrich Wilhelm I. Majestät an Sonn- und Festtagen vorzubeten verordnet worden*).

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater in Jesu Christo, wir danken Dir von Herzen, daß Du uns in diesem

*) Dieses schöne, aber unverhältnißmäßig lange und deshalb ermüdende Gebet, welches, mehr oder weniger abgekürzt, länger als ein volles Jahrhundert im Gebrauche geblieben war, erhält hier, als etwas historisch denkwürdiges, seinen

zeitlichen Leben bisher 'gnädiglich erhalten, und durch Dein Evangelium von Deinem Sohne auch zu dem ewigen Leben berufen und zubereiten lässest, wie wir denn eben jetzo Dein heiliges Wort in Friede und Ruhe zu dem Ende anhören können.

Wir bitten Dich demüthiglich, siehe uns ferner in Gnaden an, vergieb uns unsre Sünden und Uebertretung, und erneuere uns im Geist unsers Gemüths, daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist.

Erhalte unter uns die Predigt Deines Worts, sammt dem reinen Gebrauch Deiner heiligen Sakramente, und gieb treue Hirten und Lehrer uns und unsern Nachkommen.

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Kraft der Gottseligkeit; damit also Dein Name einmüthiglich, wie in der ganzen Christenheit, also auch in diesem unsern Lande geheiliget, Dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich Deiner Kirchen an, sonderlich der Verfolgten, und schaffe ihnen Pfleger und Säugammen, an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß Dir, o Gott! in Deinem Schutz und Gnade befohlen seyn: Alle mit uns verbündete Kaiser, Kö-

Platz, wenn gleich es, wenigstens in seiner ganzen Ausdehnung nicht füglich Anwendung finden dürfte. Ueberdies sind die wesentlichsten Stellen desselben für die Liturgie benutzt worden, insbesondere in dem allgemeinen Gebete selbst (S. 9 Th. 1. d. K.=Ag.) wie auch bei den in dieses allgemeine Gebet nach Belieben einzuschaltenden Stellen.

nige und Fürsten, damit sie alles befördern mögen, was zum allgemeinen Wohl und Frieden ersprießlich ist.

Zu dem Ende laß Dir, o Gott! in Deinem Schutz und Gnade befohlen seyn alle christliche Potentaten. Fürnehmlich laß Deine Barmherzigkeit groß werden über unsern allertheuersten König und Herrn, über die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, und alle die dem königlichen Hause anverwandt und zugethan sind.

Setze sie bei gesundem und langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde Deinem Volke für und für. Sonderlich wollest Du, o Herr, unserm Könige zu seiner Regierung geben und verleihen ein weises Herz, königliche Gedanken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapfern Muth, starken Arm, verständige und getreue Räthe zu Krieges- und Friedenszeiten, sieghafte Kriegesheere, getreue Diener und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit.

Nimm auch in Deinem väterlichen Schooß alle hohe und niedrige Offiziere und Soldaten, bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen; regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie dem Eid, welchen sie so theuer geleistet, fleißig und gehorsamlich nachleben. Behüte sie vor Krankheiten und ansteckenden Seuchen, und allem andern Uebel. Lasse sie Deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu Dei-

ner Ehre, zum Schutz der Kirchen und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch alle hohe und niedrige Civilbediente, die sowohl anderswo, als hier, insonderheit des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern; wie auch einen hochweisen Rath und verordnete Gerichte dieser Städte.

Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles ungerechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bei mit Deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und Dein Segen unter uns vermehret werde.

O Du Gott der Heerschaaren! Zieh' allenthalben aus mit des Königs Armee und Truppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne, liebreicher Gott, uns und alle Königliche Länder, die christliche Kinderzucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilf einem jeden in seiner Noth, und erbarme Dich aller, die wo zu Dir schreien. Behalte uns in Deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab alle wohlverdiente Landplagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassersnoth, Pestilenz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh, oder was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben.

Gieb gedeihliches Gewitter, und laß wohlgerathen die Früchte der Erden. Sey ein Heiland aller Menschen, sonderlich Deiner Gläubigen.

Du heiliger Gott! bewahre uns vor Sünden und Schanden, und stehe uns bei mit Deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Uebertretung Deinen Segen verscherzen und Deine gerechte Strafe uns zuziehen.

Wir erkennen, o Herr, wenn Du uns nach Deiner Langmuth damit verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die Dich hierzu beweget, denn wir sind unnütze Knechte vor Dir, sondern allein Deine grundlose Barmherzigkeit. Nach derselben sei uns ferner gnädig, und lenke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten, und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann, auch unsern Feinden, Gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir Deine Kinder sind.

Bewahre uns vor einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch Deinen Geist und Gnade zu einem seligen Ende.

Vornemlich aber in der letzten Todesstunde, treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen und vermehre uns den Glauben an Deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wann dann unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß Deinen heiligen Geist Zeugniß geben unserm Geiste, daß

wir, als Deine Kinder und Christi Miterben, bald sollen mit Jesu bei Dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubensaugen auf, daß wir alsdann vor uns Deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten; auch wir seyn sollen, wo er ist.

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß sonderlich Deinen Geist uns vor Dir vertreten mit unaussprechlichem Seufzen und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater! Vater in Deine Hände befehle ich meinen Geist.

Gieb also, getreuer Gott! daß wir leben in Deiner Furcht, sterben in Deiner Gnade, dahinfahren in Deinem Frieden, ruhen im Grabe unter Deinem Schutz, auferstehen durch Deine Kraft, und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben! Um Deines lieben Sohnes willen, Jesu Christi unsers Herrn, welchem sammt Dir und dem heiligen Geist, sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen! Amen!

Das hier folgende Gebet, im Kirchengebet des heil. Chrysostomus, ist wegen seiner vielfachen Uebereinstimmung mit unserem sogenannten allgemeinen Gebete, als etwas merkwürdig Alterthümliches, hier aufgenommen worden*).

Laßt uns in Frieden den Herrn anrufen!

Um den Frieden der von oben kömmt, und das Heil unserer Seelen;

Um den Frieden der ganzen Welt, die Dauer seiner heiligen Kirche, und um die ewige Seligkeit aller;

Für dieses ihm geheiligte Haus und für alle die mit Glauben, Unschuld und der Furcht Gottes in dasselbe eingehen;

Für unsere Bischöfe und Geistlichen, und daß sie das Wort Deiner Wahrheit recht lehren; für die ganze christliche Gemeinschaft und für das ganze Volk, laßt uns zum Herrn beten.

Herr erbarme Dich.

Wir beten auch für unsern sehr frommen, Gott fürchtenden König und sein ganzes Königliches Haus, um Gesundheit und Erhaltung.

Für seine Macht und seine Heere, für den Sieg und die Dauer seiner Herrschaft, und daß der Herr unser Gott ihm in allem beistehen und in allem geleiten möge, (und seine Feinde zu seinen Füßen werfe**).

*) Dies Kirchengebet ist hier so eingerichtet, wie es sich für unsere Liturgie passen möchte, um es, wenn man es wünschen sollte, gelegentlich hierzu gebrauchen zu können.

**) Die eingeklammerte Stelle, die allenfalls in Kriegszeiten Anwendung finden möchte, würde auszulassen seyn.

Gieb ihm, o Herr, eine friedliche Regierung, damit wir unter seinem Schutz ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Für diesen Ort, das ganze Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, laßt uns zum Herrn beten,

Um Gesundheit der Luft, Fruchtbarkeit der Erde, und friedliche Zeiten.

Für alle Schiffende, Reisende, Kranke, Arbeitende, Gefangene, und für ihr Heil, und

Daß er uns vor jedem Trübsale, Gewalt, Gefahr und Noth bewahre, laßt uns zum Herrn beten.

Nimm Dich unser gnädig an, o Herr, erbarme Dich, rette und erhalte uns, denn Dir gebührt allein der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ein Gebet um Vergebung der Sünden aus der Brandenburgschen Agende vom Jahre 1572, das, wenn man will, vor oder nach dem allgemeinen Gebet, oder auch kurz vor den Einsetzungsworten gesprochen werden kann.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, dessen Barmherzigkeit kein Ende hat, der Du langmüthig, gnädig und von großer Güte und Treue bist, und vergiebst alle Missethat, Uebertretung und Sünde; wir haben, leider! gesündigt mit unsern Vätern, wir haben mißhandelt und sind gottlos gewesen und haben Dich

oftmals erzürnt, an Dir allein haben wir gesündigt und übel vor Dir gethan. Aber Herr gedenke nicht an unsere vorige Missethat! Laß bald Deine Barmherzigkeit über uns groß seyn, denn wir sind elend worden. Hilf uns, Gott unsers Heils, um der Ehre willen Deines Namens, erlöse uns, und vergieb uns unsere Sünde durch Deinen Sohn, Jesum Christum. Amen.

Wird das Unser Vater nicht unmittelbar vor den Einsetzungsworten gesprochen, so kann der Geistliche eines der folgenden Gebete diesen vorangehen lassen.

Barmherziger Gott! Wir vermessen uns nicht im Vertrauen auf unsere eigene Gerechtigkeit, sondern nur im Vertrauen auf Deine mannigfaltige und große Gnade zu dieser Deiner Tafel zu kommen. Wir sind nicht würdig, auch nur die Brosamen zu sammeln, die von Deinem Tische fallen; aber Du bist der Herr, der stets geneigt ist Barmherzigkeit zu beweisen. Darum verleihe, o gnädigster Gott! daß wir das Fleisch Deines Sohnes so essen, und sein Blut so trinken, daß unsere sündhaften Leiber durch seinen Leib gereinigt, und unsere Seelen durch sein allertheuerstes Blut gewaschen werden; und daß wir unaufhörlich in ihm wohnen mögen, und er in uns.

Oder:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der Du nach Deiner großen Barmherzigkeit Deinen einigen Sohn dahin gabst, den Tod am Kreuze zu unserer Erlösung zu bülden, wo er, (durch die einmal geschehene Aufopferung seiner selbst), ein völliges,

vollkommenes und genügendes Opfer für die Sünden der ganzen Welt brachte, nachdem er ein bleibendes Denkmahl seines theuern Todes eingesetzt und in seinem heiligen Evangelio befohlen hatte, es zu erhalten, bis er komme: demüthig bitten wir Dich, barmherziger Vater, erhöre uns und verleihe, daß wir, die wir der heiligen Vorschrift Deines Sohnes, unsers Heilandes, Jesu Christi, gemäß diese Deine Gaben, Brod und Wein, zum Gedächtniß seines Todes und seiner Leiden empfangen, auch seines gesegneten Leibes und Blutes theilhaftig werden mögen. Amen.

In einer der ältesten Brandenburgischen Liturgien findet man nach den Einsetzungsworten und dem Unser Vater folgendes Gebet:

Gieb Frieden in unsern Zeiten, o Herr, auf daß wir mit Hülfe Deiner großen Barmherzigkeit, auf immer befreiet bleiben mögen von der Sünde Herrschaft und von aller Unruhe der Seele, durch Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn.

Der Friede des Herrn 2c.

In der Brandenburgischen Kirchen-Agende vom Jahre 1572 finden sich 3 Gebete verzeichnet, die nach obigem Segenswunsche: der Friede des Herrn 2c. vermuthlich abwechselnd gesprochen werden sollen:

1.

Herr Jesu Christ! der Du mit Deinen Aposteln gesagt hast: meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden lasse ich

euch; sieh nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und ertheile mit ihr auch uns, nach Deinem Willen, Frieden und Einigkeit; der Du ꝛc.

2.

Herr Jesus Christ! Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters, und in Mitwirkung des heiligen Geistes, durch Deine Geburt und durch Deinen Tod dem Menschengeschlechte das Leben wieder gegeben hast, befreie uns durch den gläubigen Genuß Deines heiligen Sacraments von allen unsern Sünden und von allen Uebeln; verleihe uns die Kraft, Deinen Geboten treu zu bleiben, und gieb nicht zu, daß wir uns jemals von Dir trennen; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dies Gebet wird man leicht für das nämliche erkennen, das in unserer Liturgie den Einsetzungsworten folgt, wenn gleich es dort abgekürzt erscheint. Luther sagt in seiner Ordnung des Gottesdienstes vom Jahre 1523: „So aber der Priester dies Gebet: Herr Jesu Christ, du Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters ꝛc. vor der Communion sprechen wollte, thut er nicht unrecht daran, ꝛc." Will man es also hier in Anwendung bringen, so thue man es.

3.

Gieb, o Herr, daß der Genuß Deines heiligen Sacraments, uns, die wir uns dieser Gnade unwerth bekennen, nicht ins Gericht und zur Verdammniß führen möge, gieb vielmehr gnädig-

lich, daß es uns gereiche zum schützenden Mittel gegen alle Uebel, Leibes und der Seele, der Du rc.*)

Nicht unangemessen möchte es vielleicht seyn, wenn der Geistliche den Zeitpunkt des Hinzutretens zum Altar und zum Empfange des heiligen Abendmahls mit folgenden Worten bezeichnete:

So laßt uns nun mit gebührender Andacht hinzutreten und dabei der Worte unsers Heilandes Jesu Christi gedenken.

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken.

Oder durch einen der nachfolgenden Sprüche:

Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan, denn wer da bittet, der nimmt, und wer da suchet, der findet; und wer da anklopfet, dem wird aufgethan.

Ich bin ein guter Hirt, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen, und ich lasse mein Leben für die Schaafe.

*) Bei etwaniger Anwendung dieses Gebets würde es angemessen seyn, statt der Worte: „Uebel, Leibes rc." folgende zu gebrauchen: „dem Heile unserer Seele drohende Gefahren, der Du rc."

Bei Austheilung des heiligen Abendmahls soll nach Luther der Geistliche sprechen:

Der Leib (das Blut) unsers Herrn Jesu Christi *) bewahre Deine Seele zum ewigen Leben.

Luther drückt sich darüber so aus: „Mag**) auch dies Gebet sprechen: (d. h. der Geistliche):

Der Leichnam unsers Herrn ꝛc. bewahre meine oder deine Seele zum ewigen Leben, und das Blut unsers Herrn bewahre ꝛc. ꝛc.

Man könnte auch sagen:

Nehmet hin und esset: spricht unser Herr und Heiland Jesus Christus, das ist mein Leib ꝛc.

Nehmet hin und trinket alle daraus: spricht unser Herr und Heiland Jesus Christus, dieser Kelch ist das neue Testament ꝛc.

Oder: Nehmet hin und esset, und gedenket dabei der Einsetzungsworte unsers Herrn Jesu Christi.

Nehmet hin und trinket ꝛc.

Ob und wie der Geistliche diese Bemerkungen anwenden will, dieß bleibt ganz seinem eigenen Ermessen überlassen.

---

*) In mehreren Agenden findet sich der Zusatz: „der für dich in den Tod gegeben u. s. w. (und für dich vergossen u. s. w.)

**) Das Wort „mag" ist hier keinesweges unwichtig, sondern läßt vielmehr vermuthen, daß Luther die darauf folgenden, bei der Austheilung zu sprechenden Worte nicht für so wichtig gehalten haben würde, um ihnen den Vorzug

Hier folgen einige Gebete, die gesprochen oder vom Chore gesungen werden können, und in Luthers Ordnung des Gottesdienstes, von ihm, als beizubehalten und zu gebrauchen, angeführt werden, aber seitdem fast gänzlich in Vergessenheit gekommen sind. Um sie nun dieser unverdienten Vergessenheit zu entziehen, sind sie, als eine Auswahl unter mehreren, hier wieder aufgenommen worden. Der Gebrauch bleibt jedoch gleichfalls dem Ermessen der Geistlichen überlassen.

1.

Zum Beschluß des Frühgottesdienstes (das Benedictus.) Der Lobgesang des Zacharias Luc. 1, 68. Von Luther verdeutscht. Gelobt sey der Herr, der Gott Israel; denn er hat besuchet und erlöset sein Volk.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Hause seines Dieners David,

Als er vor Zeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten,

Daß er uns errette von unsern Feinden und von der Hand aller, die uns hassen,

---

vor denen zu geben, womit der Herr und Heiland sein heiliges Abendmahl einsetzte, und welche deshalb in die erneuerte Agende aufgenommen worden sind. Daß jene Worte: der Leib ꝛc. nicht überall im Gebrauch geblieben sind, bezeugen viele der spätern Agenden, nach welchen bei Austheilung des Sakraments die Worte gesprochen wurden: „Nimm hin und iß, das ist der Leib Christi, der für dich gegeben ist.“ Und: „Nimm hin und trink, das ist das Blut des Neuen Testaments, das für deine Sünden vergossen ist.“ Daß also diese letztern Worte nicht durch Luther selbst vorgeschrieben worden sind, erhellet aus dem Gesagten. Dies ist um deswillen zu bemerken, da manche Geistliche sich daran stoßen, und, wie man sieht, mit Unrecht.

Und die Barmherzigkeit erzeigte unsern Vätern, und gedächte an seinen heiligen Bund,

Und an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben,

Daß wir, erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser Lebenlang,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen,

Du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest,

Und Erkenntniß des Heils gebest seinem Volk, die da ist Vergebung ihrer Sünden,

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besuchet hat der Aufgang aus der Höhe;

Auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens.

Lob und Preis sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Unser Vater ꝛc.

Lasset uns den Herrn benedeyen! (Benedicamus Domino.)

Das Chor: Gott hab' Dank.

2.

Zum Beschluß des Nachmittags-Gottesdienstes (das Magnificat.) Der Lobgesang Mariä. Luc. 1, 46. (Es soll der Lieblingsgesang Luthers gewesen seyn.)

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehn.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läßet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich; Lob und Preis sey rc.

3.

(Nunc dimittis.) Gebet des heil. Simeon, Luc. 2, 29.

Herr nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast;

Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen,

Welchen Du bereitet hast vor allen Völkern,

Ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis Deines Volks Israel.

Lob und Preis sey ꝛc.

Oder:

Nun lässest Du, Herr, Deinen Diener in Frieden fahren.

Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten Dich herzlich, gieb uns, daß wir Deinen lieben Sohn erkennen und preisen, wie der heil. Simeon ihn leiblich in Armen genommen, und geistlich gesehen und bekannt hat, durch denselbigen Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Grates nunc omnes.) Auf Weihnachten vor dem Evangelio.

Danksagen wir alle unserm Herrn Christo, der uns erleuchtet hat mit seinem Worte, und uns erlöset mit seiner Geburt (seinem Blute) von des Teufels (Bösen) Gewalt. Denselben lobsingen wir mit den Engeln. Ehre und Preis sey Gott in der Höhe.

Die Litanei, wie sie in den ältesten evangelischen Kirchenbüchern gefunden wird.

Kyrie	Eleison!
Christe	Eleison!
Kyrie	Eleison!
Christe	Eleison!
Herr Gott Vater im Himmel,	
Herr Gott Sohn der Welt Heiland,	Erbarme Dich über uns!
Herr Gott heiliger Geist.	
Sey uns gnädig!	Verschon uns, lieber Herr Gott!
Sey uns gnädig!	Hilf uns, lieber Herr Gott!
Vor allen Sünden,	
Vor allem Irrsal,	
Vor allem Uebel,	
Vor des Teufels Trug und List,	
Vor bösem, schnellen Tod,	
Vor Pestilenz und theurer Zeit.	
Vor Krieg und Blutvergießen,	Behüt uns, lieber Herr Gott!
Vor Aufruhr und Zwietracht,	
Vor Hagel und Ungewitter,	
Vor Feuer und Wassersnoth,	
Vor dem ewigen Tod,	
Durch Deine heilige Geburt,	Hilf uns, lieber Herr Gott!
Durch Deinen Todeskampf, und blutigen Schweiß,	

Durch Dein Kreuz und Tod
Durch Dein heiliges Auferstehn und Himmelfahrt,
In unsrer letzten Stund
Am jüngsten Gericht.

Wir armen Sünder bitten, — Du wollest uns erhören, lieber Herr Gott!
Und Deine heilige christliche Kirche regieren und führen,
Alle Bischöfe, Pfarrherrn und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligen Leben behalten,
Allen Rotten und Aergernissen wehren,
Alle Irrige und Verführte wieder bringen, — Erhöre uns, lieber Herr Gott!
Den Satan unter unsre Füße treten,
Treue Arbeiter in deine Erndte senden,
Deinen Geist und Kraft zum Worte geben,
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten,
Allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben, — Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Unserm Könige die Erkenntniß der Wahrheit und steten Sieg wider seine Feinde gönnen und geben, und ihn mit allen seinen Gewaltigen leiten und schützen,

Unsern (Patron) Rath und Gemeinde segnen und behüten — Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülfe erscheinen,

Allen Schwangern und Säugenden fröhliche Frucht und Gedeihen geben,

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten. — Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Alle unschuldig Gefangene los und ledig lassen,

Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen.

Die Seefahrenden und Reisenden vor allem Unglück bewahren,

Aller Menschen Dich erbarmen. — Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren,

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,
Und uns gnädiglich erhören.
O Jesu Christe, Gottes Sohn.
O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, — Erbarme Dich über uns!
O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt,
O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, — Verleihe uns steten Frieden!
Christe — Erhöre uns,
Kyrie — Eleison,
Christe — Erhöre uns!

(Beide Chöre zusammen:)

Kyrie, Eleison. Amen.

Das zweite Gebet der Taufhandlung, wie Luther es vorgeschrieben.*)

Allmächtiger, der Du hast durch die Sündfluth nach Deinem gestrengen Gericht die ungläubige Welt verdammet und den gläubigen Noah selb acht nach Deiner großen Barmherzigkeit erhalten, und den verstockten Pharao mit allen Seinen im rothen Meer ersäuft, und Dein Volk Israel trocken hin-

*) Es stand an der Stelle des Gebets S. 4. Th. 2. d. K. Ag. welches mit den Worten anfängt: Allmächtiger, der Du durch Deinen lieben Sohn u. s. w.

durch geführt, damit dies Bad Deiner heiligen Taufe zukünftig bezeichnet, und durch die Taufe Deines lieben Kindes, unsers Herrn Jesu Christi den Jordan und alle Wasser zur seligen Sündfluth und reichlicher Abwaschung der Sünden, geheiliget und eingesetzt, wir bitten durch dieselbige Deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest diesen N. gnädiglich ansehen, und mit rechtem Glauben im Geist beseligen, daß durch diese heilsame Sündfluth an ihm ersaufe und untergehe, alles was ihm von Adam angeboren ist, und er selbst dazu gethan hat, und er aus der ungläubigen Zeit gesondert, in der heiligen Arca der Christenheit trocken und sicher behalten, allezeit brünstig im Geist, fröhlich in Hoffnung, Deinem Namen diene, auf daß er mit allen Gläubigen Deiner Verheißung ewiges Leben zu erlangen würdig werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.



